

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 39/40 · 4.10.2019

Bildungskonzipil will einen Bonus für Fortbildungskosten

Wissenschaftler und Unternehmer fordern Anreize, um in die eigene „Arbeitsmarktfitness“ zu investieren. **Seiten 6 & 12**

Österreichische Post: AC WZ 14Z040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten



Foto: Alice Schmir

25 Jahre Betriebshilfe

Das Sicherheitsnetz für kleinere Unternehmen hat sich zu einer echten Erfolgsstory entwickelt.

Mehr auf den Seiten 3, 4 und 5

300 m² - 3.000 m²
Ausstellungsflächen
Produktion- und Lager
Werkstätten, Büros ab 25



RAMSKOGLER
Immobilienverwaltung KG

Vermietung & Verwaltung
direkt vom Eigentümer
www.ramskogler.co.at
Tel. 0664/396 80 60

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf/Wien - Seyring
4 km nördlich von Wien
direkt an B7, S1 und A5
Autobahnknoten Eibesbrunn





Park Seyring

www.ghipark.at

Magazin

NÖWI persönlich:

Moser neuer Vizepräsident der DCCA



Bei der Tagung der Vereinigung der regionalen Donaukammern (DCCA) in Bukarest wurde WKNÖ-Vizepräsident **Christian Moser** zu einem von drei Vizepräsidenten der DCCA für eine vierjährige Amtsperiode gewählt. Bei der Generalversammlung forderten die Kammervertreter die neue Europäische Kommission auf, dem Donauraum mit mehr als 100 Millionen Einwohnern und einem Fünftel der Fläche der

gesamten EU im Rahmen der EU-Donauraumstrategie mehr Beachtung zu schenken. Selbstständigkeit, unternehmerisches Handeln und die Wettbewerbsfähigkeit müssen gestärkt werden, so die Kammervertreter. Im Bild WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (2 v.r.) als neuer DCCA-Vizepräsident inmitten des DCCA-Präsidiums unter Leitung von DCCA-Präsident **András Rév** (3.v.l.).

Foto: DCCA

WKNÖ verlieh LehrerInnen-Award 2019



Berufs- und Polytechnische Schulen sind lebendige Ausbildungsstätten, die duale Ausbildung ein internationales Erfolgsmodell. WKNÖ-Direktor **Johannes Schedlbauer** und Präsidentin **Sonja Zwazl** (v.l.) überreichten deshalb mit Bildungsdirektor **Johann Heuras** (r.) den LehrerInnen Award an **Klemens Hofer**, **Karl Gugerel**, **Natalie Forstner**, **Gerhard Mayer** und **Gerald Weihs**.

Foto: Andreas Kraus

ÖAMTC
Firmen-Mitglied werden!

bis zu 3 Monate gratis

Jetzt Flotten-Rabatte nutzen!

Gleich persönliches Angebot anfordern:
 ▶ firmenmitgliedschaft@oeamtc.at
 ▶ www.oeamtc.at/firmeninfo
 ▶ ☎ 0800 120 120

AUS DEM INHALT

Thema	Digitalisierungsindex 2019	13	Zuschuss bis zu 5.000 Euro	17	Zollwertkurse, Steuerkalender,
25 Jahre Betriebshilfe	4 - 5		Go International Workshops	17	Verbraucherpreisindex
Niederösterreich	Österreich		Neue Lehrsäle im		Branchen
Bildungskoncil am Heldenberg	6	Steuerreform: So werden	WIFI-Gesundheitszentrum	18	Flächendeckende Lkw-Maut
Initiative für mehr		Unternehmen entlastet	WIFI-Technologiegespräche	19	Gewerbe und Handwerk
Gebäudebegrünungen	7	Kleinunternehmerregelung	Bilanzbuchhalter machen		Handel
FOTEC: Hot-Spot für		wird künftig ausgeweitet	sich fit für Führung	19	Industrie
Weltraumantriebe	8	Das bringt die einfachere	Serie Innovative Unternehmen:	20	Transport und Verkehr
„Bierwirt des Jahres“	9	Pauschalierung	Steyr Arms GmbH	20	Information und Consulting
Anmeldung für Kultur-		Service	Sonderthema		Bezirke
sponsoringpreis MAECENAS	10	Wirtschaftsdelegierte	Nutzfahrzeuge	21	41
NÖ Innovationspreis 2019	11	luden zum Sprechtag	Termine		Kleiner Anzeiger
Serie Treibstoff Bildung	12	Online-Marketing im Ausland:	Nachfolgebörse	24	55
					Buntgemischt
					56



ZAHL DER WOCHE

5.000

Euro – dies ist der Höchstbetrag, mit dem der neue Digitalisierungsscheck der Internationalisierungsoffensive go-international Online-Marketing-Auftritte wie Google, Facebook oder Instagram unterstützt. Mehr dazu auf Seite 17

KOMMENTAR

NR-Wahl und Betriebshilfe: Gemeinsam geht es besser

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Die Nationalratswahl liegt hinter uns, jetzt sollte es so schnell es geht wieder an die Regierungsarbeit gehen – ohne Oberflächlichkeit, aber zielstrebig. Gerade vor dem Hintergrund einer sich etwas eintrübenden Konjunktur ist es wichtig, schnellstmöglich wieder eine aktive Bundesregierung zu haben, die vor allem drei große Themen angeht:

- Entlastungen!
- Eine Bildungspolitik, die Fachkräfte im Auge hat!
- Und weniger überholte Bürokratie für Unternehmen!

Wir brauchen eine Koalition, die Wirtschaftsverband hat. Denn wo Wirtschaftsverband regiert, profitieren

alle – Unternehmen wie Beschäftigte. Arbeitgeber und Arbeitnehmer sitzen in einem Boot. Und wir brauchen ein politisches Klima, in dem – bei aller Unterschiedlichkeit der Positionen – Unaufgeregtheit und gegenseitiger Respekt die oberste Maxime sind. Denn gemeinsam geht es immer besser. Die Sozialpartnerschaft in Niederösterreich lebt es vor.

Und damit zu einem Themenwechsel: Vor 25 Jahren haben wir in Niederösterreich die Betriebshilfe ins Leben gerufen, damit unsere kleinen Unternehmen ein verlässliches Sicherheitsnetz haben, wenn es für sie eng wird – weil die Unter-

nehmerin ein Baby bekommt, weil die Unternehmerin oder der Unternehmer für den Betrieb wegen längerer Krankheit, Unfall, Operation oder Reha für den Betrieb ausfällt. Mittlerweile wurden fast 2.900 Einsätze mit über 860.000 Einsatzstunden geleistet (siehe auch Seiten 4 und 5). Und das Erfolgsmodell geht weiter. Mein Appell an Sie: Zögern Sie nicht, wenn Sie Hilfe brauchen. Dafür ist unsere Betriebshilfe da!



Foto: Gabriele Moser

Wirtschaft regional: Wertschätzung – Begegnung auf Augenhöhe



„Unsere Stärke sind langjährige Mitarbeiter. Wir wissen, wie wichtig Wertschätzung im gesamten Arbeitsumfeld ist, da die Einsatzfreude der Mitarbeiter wesentlich gesteigert wird und sich der Einzelne mit dem Unternehmen verbunden fühlt“, berichtet Alice Schütz, Strategische Geschäftsführerin bei Franz Schütz GesmbH in Weißenkirchen (Bezirk Krems).

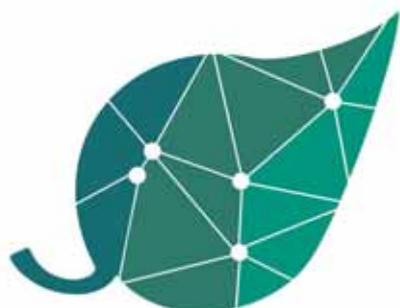
Das Bau- und Zimmereiunternehmen mit 145 Mitarbeitern – davon 17 Lehrlinge – gibt es seit 1927 und wird in der vierten Generation geführt. Auszeichnungen wie

die Ausbildertrophy 2018 oder zahlreiche Lehrlingsehrungen wurden der Baufirma verliehen. Gemeinsame Unternehmungen wie Betriebsausflüge (siehe Foto) stärken das Miteinander. „Auszeichnungen für besondere Leistungen dienen als Ansporn für jeden von uns – ob Polier, Helfer oder Angestellter – womit die positive Grundhaltung und Loyalität zum Betrieb steigt“, so die erfolgreiche Unternehmerin.

Die WKNÖ veranstaltet von 14. bis 20. Oktober die Wertschätzungswoche. Alle Mitgliedsunternehmen können mitmachen. Egal, ob kleinere Projekte oder eine größere, langanhaltende Maßnahme. Projekte können auf der Website eingereicht werden. Unter allen teilnehmenden Unternehmen verlost die WKNÖ pro Viertel einen Bildungsgutschein vom WIFI NÖ im Wert von 200 Euro. Nähere Informationen:

www.wko.at/noe/wertschaetzung

Foto: Franz Schütz GesmbH



Wirtschaft international: Australien: Zinsen auf Rekordtief

Sydney (APA/Reuters) – Australiens Notenbank hat die Leitzinsen zum dritten Mal in diesem Jahr gesenkt und damit auf ein Rekordtief gedrückt. Wegen der internationalen Handelskonflikte und der schwächelnden Wirtschaft signalisierte die Reserve Bank of Australia (RBA) zudem ihre Bereitschaft für weitere Schritte. Die Zinsen liegen nun auf 0,75 Prozent, nach zuvor 1,00 Prozent.

Rom: Senkung der Lohnnebenkosten

Rom (APA) – Vier Wochen nach ihrer Vereidigung hat die Regierung in Rom das Dokument mit den Wirtschaftsprognosen für die nächsten drei Jahre geändert, die als Grundlage für den Budgetentwurf 2020 dienen werden. Das Budget 2020 soll Ausgabenkürzungen von rund 30 Milliarden Euro enthalten. Premier Giuseppe Conte kündigte eine Senkung der Lohnnebenkosten an, womit der stagnierende Konsum in Italien wachsen soll.

Iran will neue Pipeline

Teheran (APA/AFP) – Der Iran will die Verlegung seines wichtigsten Ölterminals aus dem Persischen Golf schneller vorantreiben. Die Errichtung eines neuen Terminals in Bandar-e Dschask und der Bau einer Pipeline von der Hafenstadt am Golf von Oman nach Goreh (Provinz Buschehr) gehörten zu den „Plänen mit Priorität“, erklärte das iranische Ölministerium.

25 Jahre Sicherheitsnetz für Unternehmen

Manchmal kann es ganz schnell gehen. Stellen Sie sich folgende Situation vor: Sie haben einen kleinen Betrieb, sagen wir als Tischler, haben zwei Mitarbeiter – und erleiden plötzlich einen Unfall, fallen ein paar Wochen für das Unternehmen aus. Oder Sie sind Unternehmerin, führen ein kleines Café – und erwarten ein Baby, was natürlich eine höchst erfreuliche Nachricht ist. Aber wie geht es mit Ihrem Unternehmen weiter? Die Betriebshilfe hilft – seit nunmehr 25 Jahren.

VON CHRISTIAN BUCHAR

Unternehmerinnen und Unternehmer, die aufgrund einer Babypause, eines Unfalls, schwerer Krankheit oder Reha für ihren Betrieb ausfallen, erhalten damit eine Ersatzarbeitskraft, die dafür sorgt, dass das Unternehmen in dieser Zeit ordnungsgemäß weiterläuft. „Wenn die Chefin oder der Chef in einem Kleinbetrieb ausfallen, kann es rasch knapp werden. Kann es sogar um die Existenz gehen“, so Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), die die Betriebshilfe vor 25 Jahren gegründet hat und bis heute ehrenamtlich führt.

863.000 Einsatzstunden – 110.000 Einsatztage

„Mit der Betriebshilfe haben wir ein Sicherheitsnetz für unsere Unternehmerinnen und Unternehmer geschaffen, damit ein längerer Spitalsaufenthalt oder eine Babypause bei kleinen Unternehmen nicht zu einer Notlage führen.“ Ausgehend von Niederösterreich ist die Betriebshilfe heute zu einem österreichweiten Erfolgsmodell geworden.

Die Bilanz ist beeindruckend:

- ▶ Seit der Gründung der Betriebshilfe vor 25 Jahren wurden genau 2.868 Einsätze geleistet.
- ▶ Insgesamt wurden bis dato rund 863.000 Einsatzstunden – das entspricht rund 110.000 Einsatztagen – erbracht.
- ▶ An der Spitze der Einsatzgründe stehen Operationen (28,7%), gefolgt von schweren Krankheiten (22,3%), Unfällen (21,3%) und Babyeinsätzen (17%).

IHR WEG ZUR BETRIEBSHILFE

Bei Krankheit, Unfall, Operation oder einem bewilligten Rehabilitationsverfahren kann eine Ersatzarbeitskraft für maximal 70 Einsatztage (plus fünf Einschulungstage davor) pro Kalenderjahr zur Verfügung gestellt werden. Voraussetzung ist, dass die Unternehmerin/der Unternehmer zumindest 14 Tage für den Betrieb ausfällt.

Bis zu einer jährlich angepassten Einkommensgrenze (ak-

- ▶ In Summe 85 Prozent aller Einsätze entfallen auf Unternehmen mit keinem Beschäftigten bzw. Betrieben mit maximal zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Finanzierung erfolgt über die SVA

Die Finanzierung erfolgt über die SVA, die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft. Rund 700.000 Euro jährlich werden für die Betriebshilfe investiert. „Wenn es sie nicht schon gäbe, müsste man sie erfinden: die Betriebshilfe für die Wirtschaft. Sie ist für Unternehmerinnen und Unternehmer unverzichtbar. Hier wird rasch, kompetent und zuverlässig geholfen. Es freut mich, dass die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft zu dieser Erfolgsstory einen wichtigen Beitrag leisten kann“, sagt dazu Niederösterreichs SVA-Landesdirektor Johann Tritremmel.

„Betriebshelfer sind Menschen mit dem richtigen Know-how“

Die Betriebshelferinnen und -helfer sind erfahrene und flexible Fachkräfte, oft frühere Wirtschaftstreibende, die genau wissen, wie es in Unternehmen läuft, was Betriebe brauchen und wie sie optimal helfen können. Zudem verfügen sie über das notwendige Einfühlungsvermögen, um der jeweiligen Unternehmerin beziehungsweise dem jeweiligen Unternehmer in seiner Situation Sicherheit zu geben.

Insgesamt 15 Betriebshelferinnen und -helfer sind aktuell im Einsatz. „Unsere Betriebshelferinnen und -helfer sind Menschen mit dem richtigen Know-how“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Die gesundheitlichen Sorgen kann die Betriebshilfe unseren Unternehmerinnen und Unternehmern nicht nehmen, die wirtschaftlichen jedoch sehr wohl.“

tuell 20.790,84 Euro) kann die Betriebshilfe kostenlos erfolgen, bei höheren Einkommen ist ein gestaffelter Kostenbeitrag je Arbeitstag zu leisten. Baby-Einsätze laufen über die Zeit des Mutterschutzes (je acht Wochen vor und acht Wochen nach der Geburt). Die Einkommensgrenze gilt hier nicht.

Alle Infos gibt es unter www.betriebshilfe.at



Fotos: Alice Schmir, z.Vg.



„Wenn die Chefin oder der Chef in einem Kleinbetrieb ausfallen, kann es rasch knapp werden.“

Sonja Zwazl, Präsidentin Wirtschaftskammer NÖ

Die Feier zu 25 Jahre Betriebshilfe vereint Betriebshelfer und Unternehmer. V.l.: Andrea Huber (Organisation Betriebshilfe), Sonja Zwazl, Monika Herbstrith-Lappe, Johann Tritremmel, Peter Storer, Elisabeth Kornher, Renate Zinsberger, Rainer Lindmayr (Geschäftsführer Betriebshilfe) und Konrad Hackl.

„Kompetenz, Hilfe anzunehmen“

Hilfe anzunehmen und Unterstützung zuzulassen ist für Unternehmerinnen und Unternehmer oft eine nahezu unüberwindbare Hürde, eine solche Verweigerung aber tatsächlich völlig falsch. „Es ist eine Kompetenz, Hilfe anzunehmen“, betonte jedenfalls Monika Herbstrith-Lappe in ihrer Keynote „Hilfe annehmen! So macht dich deine Schwäche stark“ bei einer Podiumsdiskussion mit Wirtschaftstreibenden, die die Betriebshilfe schon in Anspruch genommen haben, sowie zwei Betriebshelfern. Und überdies sollten es Wirtschaftstreibende auch nutzen, wenn im Rahmen eines Betriebshilfe-Einsatzes „andere Augen auf Euer Unternehmen schauen“.

Hier die besten Sager von der Podiumsdiskussion:

„Die Betriebshelferin war eine ur-nette Dame. Die hat den Betrieb geschupft als wäre sie seit 20 Jahren dort.“

Renate Zinsberger, Gastwirtin, Niederhollabrunn

„Das Wichtigste war die schnelle Hilfe. Innerhalb von 24 Stunden ist der Betriebshelfer bei mir gewesen.“

Konrad Hackl, Cafetier, Melk

„Fast ein jedes Geschäft will mich am Ende des Betriebshilfe-Einsatzes abwerben.“

Elisabeth Kornher, Betriebshelferin

„Wir haben Persönlichkeiten als Betriebshelfer, die jeder gern ins Unternehmen lässt.“

Sonja Zwazl, WKNÖ-Präsidentin

„Beide Institutionen – WKNÖ und SVA – wollten die Betriebshilfe. Die Gründung war sehr gut vorbereitet.“

Johann Tritremmel, Direktor SVA

„Auf unsere Gesundheit zu achten, ist für uns Unternehmerinnen und Unternehmer die wichtigste qualitätssichernde Maßnahme.“

Monika Herbstrith-Lappe, Trainerin des Jahres

„Ich bin von Haus aus ein hilfsbereiter Mensch. Jetzt habe ich meine Hilfsbereitschaft zum Beruf machen können.“

Peter Storer, Betriebshelfer



Sonja Zwazl,
WKNÖ-
Präsidentin



Johann
Tritremmel,
Direktor SVA



Monika
Herbstrith-
Lappe,
Trainerin
des Jahres



Peter
Storer,
Betriebshelfer



Konrad Hackl,
Cafetier,
Melk



Elisabeth
Kornher,
Betriebs-
helferin



Renate Zins-
berger, Gast-
wirtin, Nieder-
hollabrunn

Niederösterreich

Investitions-Bonus für gesunden Arbeitsmarkt



V.l.: Moderator Daniel Lohninger, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Philosoph Julian Nida-Rümelin, Kabarettist und Schauspieler Andreas Ferner und Vorstandsdirektor Flughafen Wien AG, Günther Ofner.

Foto: Gerald Lechner

Wie muss unser Bildungswesen gestaltet sein, um den immer akuter werdenden Problemen auf dem Arbeitsmarkt wirksam begegnen zu können? Wie soll in Zukunft eine humane sowie wirtschaftlich und gesellschaftlich sinnvolle Kultur von Arbeit und Familie aussehen?

Diese Fragenbereiche wurden bei dem von der WKNÖ veranstalteten „Bildungskonzil“ am Heldenberg von Experten, Wissenschaftlern und Wirtschaftstreibenden in elf Denkräumen diskutiert.

Unsere Gesellschaft befindet sich in einem tiefgreifenden Wandlungs- und Transformationsprozess. Migration, Digitalisierung, demographischer- und Klimawandel sind Auslöser und Treiber für Veränderungen, welche auch die Wirtschaft vor immer größere Herausforderungen stellen. „Neue unkonventionelle Lösungsansätze sind dringend gefragt, nicht zuletzt im Bildungswesen“, sagt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, auf deren Initiative das Bildungskonzil ins Leben gerufen wurde.

Einig sind sich die Experten, dass in Österreich sehr viel Geld von der öffentlichen Hand in das Bildungswesen investiert wird. „Das meiste wird jedoch in einer sehr frühen Lebensphase und das zum überwiegenden Teil in den schulischen und universitären Sektor gepumpt, währenddessen die berufliche Bildung vergleichsweise stiefmütterlich behandelt wird“, kritisiert Zwazl. Da Bildung „lebenslänglich geschieht“, wäre es zielführend,

entsprechende individuelle Anreizsysteme zu schaffen, damit in allen Lebensphasen mehr in die eigene „Arbeitsmarktfitness“ investiert wird. Ein in den Denkräumen des Konzils gemachter Vorschlag lautet daher von staatlicher Seite für ArbeitnehmerInnen einen speziellen Bildungsinvestitions-Bonus für Fortbildungskosten zu gewähren – etwa in Form einer doppelten Abschreibung. Damit sollen die individuellen Aufwendungen für die persönliche Employability (Beschäftigungsfähigkeit) gefördert werden.

Neuer Contest: Challenge for families

Ebenso heiß diskutiert wurde das Thema „Arbeit und Familie“. Bekanntermaßen zählen Frauen zu den stillen Reserven am Arbeitsmarkt. Dass dieses Potenzial ungenutzt bleibt, hat verschiedene Ursachen.

Eine ist die zumeist noch immer auf den Schultern der Frauen liegende Doppelbelastung von Familie und Beruf. Angesprochen ist hier nicht nur der migrantische, sondern ebenso der nichtmigrantische Bereich. Dass es auch anders

gehen kann, soll ein von der im Eigentum der WKNÖ befindlichen New Design University durchgeführter Wettbewerb aufzeigen.

„Mit dem Contest ‚Challenge for families‘ wollen wir diejenigen Familien vor den Vorhang holen, die es schon geschafft haben, ihr Zusammenleben fernab aller veralteten Mann-Frau-Klischees vorbildhaft zu gestalten“, so Zwazl. Die Grundidee sei ebenso einfach wie bestechend: „Wir wollen damit aufzeigen, wie Haushalt und Kindererziehung gemeinsam von Mann und Frau zum Wohle ihrer Familie und unserer Gesellschaft bewerkstelligt werden können.“

Neues Pensionssplitting

In die gleiche Richtung zielt ein weiterer Vorschlag ab. Denn trotz aller Fortschritte in Sachen Gleichberechtigung passiert es nach wie vor vielen Frauen, dass sie von der Kinder- nahtlos in die Pflegebetreuung schlittern und so sogar trotz ausgezeichneter Qualifikationen vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen bleiben.

„Die Praxis hat hier gezeigt, dass der bestehende gesetzliche Rahmen für das Pensionssplitting nicht ausreichend ist“, erläutert Denkraum-Leiterin Ursula Liebmann, Expertin für Erwachsenenbildung. So können Teilgutschriften vom Kalenderjahr der Geburt bis zum Kalenderjahr, in dem das Kind sieben Jahre alt wird, übertra-

gen werden. Wenn mehrere Kinder geboren wurden, sind Übertragungen für maximal 14 Kalenderjahre möglich. Gefordert wird nun eine dahingehende Erweiterung, die eine unbegrenzte freiwillige Übertragung von Versicherungszeiten zwischen den Ehepartnern ermöglicht. Möglich sein soll diese Art von „Versicherung liberalisierung“ sowohl im Haushalts- als auch im Partnerschaftsverband.

„Bildung neu denken“...

... mit diesem Anspruch ist das Bildungskonzil 2017 zum ersten Mal angetreten, um verkrustete, ideologische Strukturen in der Bildungsdebatte aufzubrechen und einen neuen bildungspolitischen Grundkonsens zu entwickeln. Einen Konsens, den gerade eine Institution wie die Wirtschaftskammer effizient voranbringen kann.

Die Wirtschaft bildet ein breites Spektrum gesellschaftlicher Interessen und Zugänge ab. Darauf aufbauend beruht das Konzept des Bildungskonzils auf einer breiten Einbindung gesellschaftlicher Gruppen und der aktiven Überbrückung unterschiedlicher Zugänge. Aufmerksamkeit erregte das Bildungskonzil im Vorjahr mit der Forderung nach einem verpflichtenden Ethikunterricht, die mittlerweile Eingang in die österreichische Bildungspolitik gefunden hat.

Initiative für mehr Gebäudebegrünungen

In Zeiten des Klimawandels setzen die NÖ Bauwirtschaft und die Gartengestalter gemeinsam verstärkt auf Fassaden- und Dachbegrünungen.

Wolfgang Ecker, NÖ Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk, will verstärkt auf Fassaden- und Dachbegrünungen setzen – und dazu die Kooperation zwischen Gartengestaltern und Bauwirtschaft weiter vertiefen.

„Gebäudebegrünungen steigern die Lebensqualität und schaffen für Unternehmen und Beschäftigte interessante und zukunftssträchtige Geschäftsfelder“, ist Ecker überzeugt. „Daher müssen wir dafür weiter das Bewusstsein schärfen, damit Bauwerksbegrünungen und versickerungsfähige Oberflächengestaltungen, Stichwort Regenwasserrückhalt und Schutz vor Überflutungen, bei Bauprojekten gelebte Selbstverständlichkeit werden.“



Zukünftige Begrünungsexperten trainierten bei der Gartenbau-Messe Tulln für Wettbewerbe. V.l.: Nicole Putz (tritt 2020 bei den Staatsmeisterschaften in Salzburg an), Julian Kreitl (Teilnehmer an den EuroSkills 2020 in Graz), Wolfgang Ecker, David Hertl und Daniel Servit (Staatsmeisterschaften Salzburg 2020).

Foto: Josef Bollwein

Mit der Förderung in der Höhe von 1.500 Euro für begrünte Dächer und Fassaden von privaten Wohnhäusern, sowie der Begrünungs-Initiative für Wohnbaugenossenschaften habe das Land NÖ bereits wertvolle Akzente gesetzt.

Diesen Weg müsse man weitergehen. Überlegenswert sind für Ecker hier etwa Begrünungs-

Förderungen auch für Wirtschaftsgebäude bis hin zu Initiativen im Bereich der Bauvorschriften. Außerdem regt er an, dass die von der WKNÖ gemeinsam mit dem Land betriebene „Ökologische Betriebsberatung“, die Unternehmen unter anderem bei der Steigerung ihrer Energieeffizienz und damit bei der Senkung ihrer Energiekosten

unterstützt, gezielte Beratungsschwerpunkte zu Gebäudebegrünungen setzt. Die Vorteile der Begrünungen liegen für Ecker auf der Hand: „Sie verschönern und schützen, wärmen im Winter, kühlen im Sommer, speichern Niederschläge, binden Schadstoffe und dämmen den Schall. Sie verbessern die Lebensqualität und tun dem Klima gut – und das gilt nicht nur für Millionenstädte wie Wien, sondern auch für uns in NÖ.“ So senken etwa Begrünungen die mittlere Strahlungstemperatur von Fassaden – die Städte im Sommer noch zusätzlich aufheizt – um 15 bis 30 Grad Celsius.

Der Vorsitzende der Gartengestalter in der WKNÖ, David Hertl, sieht neben den Fassaden vor allem auf den Dächern noch enorme Potenziale. „In den meisten Städten gibt es zahlreiche Dachflächen, die sich für ein Gründach eignen, aber noch brachliegen. Auch viele modern errichtete Einfamilienhäuser besitzen ein flaches Dach.“



Der neue CLA Shooting Brake.

Spiel nach deinen Regeln. Was dich im Business antreibt, weißt du am besten. Wir wissen, dass der CLA Shooting Brake mit Vorder- oder Allrad-Antrieb der perfekte Partner für unterwegs ist. Work-Life-Balance? Mit dem Shooting Brake hast du genug Raum für beides und kombinierst das Beste aus zwei Welten: Er ist sportlich und praktisch zugleich – und überzeugt mit CO₂-Emissionswerten ab 104 g/km.

Im Leasing ab

€ 349,- mtl.

Vereinbare am besten gleich eine Probefahrt – über deinen Mercedes-Benz Partner oder mercedes-benz.at



Kraftstoffverbrauch kombiniert (NEFZ): 3,9–6,8 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 104–156 g/km

Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH für Unternehmer im Sinne des UGB; Angebot gilt bei Abnahme von mind. 2 Mercedes-Benz PKW; garantierter Restwert; 0% Vorauszahlung; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; zzgl. Rechtsgeschäftsgebühr; einmalige Bearbeitungsgebühr 210 €; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 20.000 km p.a.; var. Verzinsung; vorbeh. Bonitätsprüfung, Änderungen und Druckfehler. Weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen (mercedes-benz.at/leasing-agb). Angebot gültig bis 31.12.2019 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Mercedes-Benz Partnern. Abbildung ist Symbolfoto.

FOTEC: Hot-Spot für Weltraumantriebe

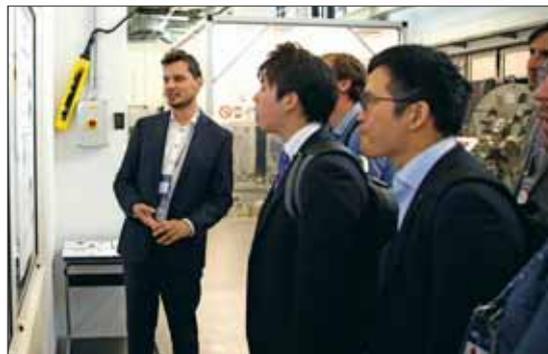
Die FH Wiener Neustadt mit der Forschungsgesellschaft FOTEC ist für die Entwicklung von Raumfahrt-Antriebstechniken international anerkannt. In Wiener Neustadt informierten sich nun 250 internationale Raumfahrt-Expertinnen und Experten.

Vor kurzem präsentierten sich die Wr. Neustädter Unternehmen auf der größten Fachmesse für Luftfahrt in Frankreich. Unmittelbar im Anschluss erhielten die FOTEC, das Forschungsunternehmen der FH Wr. Neustadt, und ENPULSION, ein Spin-Off der FOTEC, einen zwei Millionen Euro Auftrag der Europäischen Weltraumagentur ESA. Nun informierten sich über 250 Teilnehmer der „International Electric Propulsion Konferenz“ (kurz IEPC) über die Wr. Neustädter Weltraumtechnologie.

Österreich werde damit „eine einmalige Bühne geboten, seine Position auf globaler Ebene zu stärken und unsere Schwerpunkte

einem internationalen Fachpublikum zu präsentieren“, sagt Alexander Reissner, General Chair der IEPC 2019 gegenüber noe.orf.at. Er ist gleichzeitig Geschäftsführer von Enpulsion, einem auf Antriebssysteme für Satelliten spezialisierten Unternehmen, das aus der FOTEC hervorging.

„Es gibt kaum eine wissenschaftliche Mission der ESA wo nicht österreichische Technologie drauf ist“, erzählt Carsten Scharlemann im weiteren Gespräch. Er ist Technical Chair der Konferenz und Studiengangleiter für den Masterstudiengang Aerospace Engineering an der FH Wiener Neustadt. www.fotec.at



FOTEC-Mitarbeiter Bernhard Seifert führt die interessierten Besucherinnen und Besucher durch ein Labor der FOTEC.

Foto: Ben Leitner

FÖRDERCALL 3D-DRUCK

- ▶ Niederösterreich startete Fördercall für 3D-Druck Prototypen. Es stehen 500.000 Euro für 100 Projekte zur Verfügung. Die Förderung erfolgt durch einen Zuschuss in Höhe von maximal 50 Prozent der förderbaren Kosten, maximal 5.000 Euro pro Projekt. Einreichung bis 5. November 2019.
- ▶ **TIP-Förderung „3D-Druck“**
Die Technologie- und Innovationspartner TIP bieten eine Förderung für Firmen an, die mit Forschungseinrichtungen wie der FOTEC zusammen-

arbeiten möchten. Die TIP leisten hier Hilfestellung mit Experten.

Dabei sind Zuschüsse bis 4.000 Euro möglich:

- ▶ Förderung pro Stunde:
- ▶ 66,6 Prozent / max. 55 Euro
- ▶ Förderbare Stunden: max. 80
- ▶ wko.at/noe/tip

- ▶ Ihr **WKNÖ-Ansprechpartner** zum „3D-Druckzentrum an der FOTEC“:

Sparte Industrie:
T 02742 851 18201
E industrie.sparte@wknoe.at
W wko.at/noe/industrie

EPÜ Erfolgstag
Ein Event der WK Niederösterreich

Infos und Anmeldung auf epu-erfolgstag.at

SPÜRE DEINEN BEAT

9. November 2019

Eventpyramide Vösendorf



Schönstes Hauberl am goldenen Gerstensaft

Der „Wirtshausführer“ und Stiegl vergeben jährlich die Auszeichnung „Bierwirt des Jahres“. Dieser begehrte Preis für die Pflege der Bierkultur wurde heuer an den „Gasthof Mitter“ in Haag verliehen.

Biereinschenken muss gelernt sein – deshalb steht das Bier im Gasthof Mitter in Haag nicht innerhalb von zwanzig Sekunden auf dem Tisch, sondern jedes Glas wird schön langsam mit viel Geduld gefüllt. Zwei bis drei Mal wird nachgezapft, sodass der Schaum als schönes „Hauberl“ über dem goldenen Gerstensaft schwebt.

„Wir schauen darauf, dass in unserem Gasthaus alles stimmig ist. Seit fast 30 Jahren sind wir ein Haubenlokal, unser Gastgarten wurde vor Kurzem unter die zehn schönsten in Österreich gewählt und wir sind unter den 500 besten Betrieben in Österreich“, freut sich Albin Hawel nun über die weitere Auszeichnung „NÖ Bierwirt 2020“. Dieser Titel wird von Stiegl und dem „Wirtshausführer“

vergeben. Bei der Bewertung wird das Augenmerk vor allem auf die Zapf- und Glaskultur, das Service sowie das kulinarische Know-how rund ums Bier gelegt. Die unabhängigen Prüfer bewerteten auch, wie gut etwa das Speisenangebot zu den Bierspezialitäten passt sowie das Kriterium „Kochen mit Bier“.

„Wir wissen nicht, wann der anonyme Tester in unserem Lokal war. Sicher ist jedoch, dass er zwei bis drei Bier bestellt hat“, weiß der prämierte Wirt. Und dass es nicht auf die Menge des ausgeschenkten Biers ankommt. Denn im Gasthof Mitter wird mehr Wein (60 Prozent) als Bier (40 Prozent) ausgeschenkt.

Seit 500 Jahren gibt es am Standort Gastronomie. Was damals als Bäckerei angefangen hat,



Freuten sich gemeinsam mit den frisch gebackenen Bierwirten vom Gasthof Mitter. Im Bild v. l.: Wirtshausführer-Herausgeberin Renate Wagner-Wittula, Bierwirt Albin Hawel, Stiegl-Eigentümer Alessandra und Heinrich Dieter Kiener, Bierwirtin Silvia Hawel und Wirtshausführer-Herausgeber Klaus Egle.

Foto: SCHEINAST.COM

ist nun ein Betrieb, der in sechster Generation von der Familie Hawel geführt wird: „Und die siebente Generation steht schon in den Startlöchern, um in die Fußstapfen zu treten.“ Die Auszeichnung

„Bierwirt 2020“ sieht man als Bestätigung der guten Arbeit. „Wir schauen aber nicht darauf, dass wir einen Preis bekommen, sondern in erster Linie, dass der Gast zufrieden ist“, so Silvia Hawel.

MEHR



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

MEHRWERTSTORY

Wie eine Weinkellerei künftig noch mehr jungen Wein produzieren kann, weil sie mithilfe der WKNÖ alte Probleme saniert hat.

Keine komfortable Situation: Eine große Weinkellerei will Zubauten vornehmen. Wobei sich herausstellt, dass Teile des bestehenden Gebäudes baubehördlich nicht genehmigt sind.

Die Behörde spricht unverblümt von einem „Schwarzbau“. Der wurde noch dazu – bereits auf Gemeindegrund – (zu) dicht an einen öffentlichen Weg herangebaut. Die Bezirksstelle der WKNÖ muss dem Unternehmer reinen Wein einschenken: Hier drohen enorme Rechtsrisiken schlagend zu werden. Die Einhaltung einschlägiger Bestimmungen des

Betriebsanlagenverfahrens wie Fluchtwege und Belüftung wird sich schwierig gestalten. Mit den Vorschlägen und unter der Koordination der WKNÖ gelingt es, den Problemknoten schrittweise zu lösen: Die Bezirksstelle regt an, betriebliche und gemeindeeigene Liegenschaften abzutauschen. Auf dieser Grundlage sieht sich der Bürgermeister in der Lage,

den vorhandenen Bestand baubehördlich vorab zu genehmigen. Begleitet von der Bezirksstelle und der Experten-Abteilung UTI (Umwelt, Technik, Innovation) der WKNÖ absolvieren der Betrieb und sein Architekturbüro dann das Betriebsanlagenverfahren. Der Um- und Zubau kann schlussendlich realisiert werden. Die Zukunft des Unternehmens ist gesichert. Fazit daraus: Manchmal führt kein Weg daran vorbei, Altlasten zu sanieren. Mit der rechtzeitigen Einbindung der WKNÖ geht das einfacher – und meist um vieles kostengünstiger.

FAKE-VERTRAG

STORNIERT

Eine scheinbar harmlose **E-Mail** erreicht ein Mitglied der WKNÖ. Mit der Bitte, Eintragungen in ein Register gleich online zu korrigieren. In Wahrheit wird damit **versteckt ein Vertrag** abgeschlossen, der oft über Jahre läuft. An diesem Punkt greift die Kooperation der WKNÖ mit dem **Schutzverband gegen unlauteren Wettbewerb**: Liegt ein Verstoß gegen das UWG vor, wird das registerführende Unternehmen aufgefordert, den Vertrag zu stornieren, widrigenfalls mit einer Unterlassungsklage konfrontiert. Durchschnittlich **abgewendeter Schaden pro Mitglied: 900 Euro!**

MEHR Service.

MEHR Wirtschaft.

Anmeldung für Kultursponsoringpreis läuft

Der MAECENAS wird heuer zum 19. Mal von den Initiativen Wirtschaft für Kunst, Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Wirtschaftsagentur ecoplus vergeben. Anmeldeschluss ist der 14. Oktober 2019.

In Kooperation mit den Initiativen Wirtschaft für Kunst vergibt die WKNÖ, unterstützt von der ecoplus NÖ Wirtschaftsagentur GmbH, heuer bereits den 19. Niederösterreichischen Kultursponsoringpreis an Unternehmer und Unternehmen für die Förderung von Kulturprojekten, die ohne diese Unterstützung nicht hätten verwirklicht werden können.

Beim Kultursponsoring-Sonderpreis für NÖ Kulturanbieter wird das professionelle Engagement und die gute Zusammenarbeit mit der Wirtschaft gewürdigt und der Öffentlichkeit näher vorgestellt. Beim Sonderpreis „Kunst & Kultur“ können Einzelpersonen, private und öffentliche Kunst- und Kulturinstitutionen sowie Vereine und Stiftungen aus Niederö-

sterreich und deren Vertreter für ihr Engagement im Bereich des Kunst- und Kultursponsorings ausgezeichnet werden.

Der NÖ Kultursponsoringpreis wird in den folgenden Kategorien vergeben:

Bestes Kultursponsoring

- ▶ „Klein- und Mittelbetriebe“
- ▶ „Großunternehmen“
- ▶ Kultursponsoring-Sonderpreis „Kunst & Kultur – für erfolgreiche Engagements in Kooperation mit der Wirtschaft“

Es werden in jeder Kategorie jeweils ein Hauptpreis und zwei Anerkennungspreise vergeben. Die Prämierung erfolgt nach den Kriterien der Kreativität, der Qualität und der Publikumswirksamkeit, unabhängig von Betriebsgröße und finanziellem Aufwand.

Bereits zum zehnten Mal ist

heuer auch das Ö1-Publikum aufgerufen, das beste Kultursponsoring Österreichs mitzubestimmen. Drei Kulturanbieter/Teilnehmer mit Projekten aus Niederösterreich nehmen am diesjährigen Online-Voting teil: Verein Foto Festival Baden, Nonseum und Podium festival Österreich/Mödling. Unter folgendem Link kann abgestimmt werden:

<https://oe1.orf.at/maecenas> oder per Mail unter oe1.abstimmung@orf.at

Der „MAECENAS NÖ“ wird medial vom ORF NÖ und den Niederösterreichischen Nachrichten/NÖN unterstützt. Die Preisverleihung findet im Herbst 2019 statt. Die vergebenen Preise haben rein ideellen Charakter und sind mit keiner finanziellen Dotation verbunden.



MAECENAS NÖ 2019

MAECENAS 2019 – jetzt einreichen!

Anmeldeschluss für den 19. Kultursponsoringpreis „MAECENAS Niederösterreich“ ist der **14. Oktober 2019**.

Die Anmeldung erfolgt mittels des dafür vorgesehenen Datenblatts bei den „Initiativen Wirtschaft für Kunst“, Goldschmiedgasse 8/ Top 16, 1010 Wien, E-Mail:

brigitte.koessner-skoff@iwk.at

Kontakt für Rückfragen:

Brigitte Kössner-Skoff,

▶ T 01/512 78 00

▶ F 01/513 89 56

Die Einreichunterlagen sind auch abrufbar unter www.iwk.at und www.maecenas.at

Link zum Ö1-Publikumsvoting:

<https://oe1.orf.at/maecenas> oder E oe1.abstimmung@orf.at

INFORMATIONSTECHNOLOGIE



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT



Kosten- oder Wettbewerbsfaktor?

Ihre elektronischen Helfer – von Laptop und Server über Software bis hin zu Netzwerk und Telefonie – kosten mehr als sie bringen?

Ihr/e Informationstechnologe/in

- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- minimiert Risiken,
- optimiert Kosten und Investitionen.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Die besten Innovationen aus Niederösterreich

Zum 32. Mal wurde der „Karl Ritter von Ghega-Preis“ auf der Burg Perchtoldsdorf vergeben. Er ist die wichtigste Auszeichnung für Innovationsprojekte von niederösterreichischen Unternehmen und für innovative Entwicklungen von NÖ Forschungseinrichtungen.

In diesem Jahr setzte sich die ZKW Lichtsysteme GmbH gegenüber den anderen 31 hochkarätigen Einreichungen durch. Das international tätige Unternehmen aus Wieselburg entwickelte unter dem Fachbegriff [HD] mirrorZ ein neues hochauflösendes Licht für Hauptscheinwerfer in Kraftfahrzeugen.

„In Zeiten des digitalen Wandels spielt effektives Innovationsmanagement eine entscheidende Rolle für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen. Es ist uns ein Anliegen, die innovativsten Projekte unserer Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit

dem NÖ Innovationspreis auszuzeichnen. In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ haben wir daher auch das Virtuelle Haus der Digitalisierung geschaffen. Es vernetzt Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung. So können wir die Chancen der Digitalisierung gemeinsam nutzen“, so Niederösterreichs Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus und Technologie, Petra Bohuslav, bei der Preisverleihung. Mit den TIP NÖ (Technologie- und InnovationsPartner), dem gemeinsamen Innovationsservice des Landes und der Wirtschaftskammer Nie-

derösterreich, die den NÖ Innovationspreis 2019 abwickelten, werden innovative Unternehmen seit vielen Jahren erfolgreich gemeinsam unterstützt.

„Wer innovativer ist, ist im Wettbewerb vorne“

Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwagl: „Innovationen sind in Kleinbetrieben ebenso daheim wie in Leitbetrieben oder im Hightec- und Lowtec-Bereich. Fakt ist: Wer innovativer ist, ist im Wettbewerb das entscheidende Stück vorne. Das gilt am Heimatmarkt genauso wie auch im Export. Deshalb ist es uns so wichtig, Unternehmen über die TIP auf ihrem Innovationsweg zu unterstützen und zu begleiten. Zugleich bieten wir die Möglichkeit, dass sich unsere besonders innovativen

Unternehmen vernetzen und gegenseitig befruchten.“

Die Preise in Höhe von je 4.000 Euro für die beste Innovation aus Forschungseinrichtungen, aus großen und mittelständischen Unternehmen sowie aus Kleinunternehmen vergaben jeweils das Land NÖ und die Sponsoren RLB und EVN. Der Hauptpreis (Karl Ritter von Ghega-Preis) wurde vom Land NÖ mit 10.000 Euro ausgezeichnet. Der Preis für die beste Innovation für Digitalisierung wurde von der WKNÖ mit je 4.000 Euro prämiert.

Die TIP sind seit ihrer Gründung am Puls der Zeit und es werden aktuelle Trends wie Künstliche Intelligenz (KI) oder 3D-Druck erkannt und gefördert. Heuer wurde daher auch zum ersten Mal der Sonderpreis KI vergeben, der mit 4.000 Euro dotiert ist.



Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwagl (vorne 3.v.l.) zeichnete mit Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav (vorne 5.v.l.) die Sieger der einzelnen Kategorien des Innovationspreises aus.

Foto: Andreas Kraus

NÖ INNOVATIONSPREIS 2019 – DIE SIEGER IN DEN EINZELNEN KATEGORIEN

Gesamtsieger:

Karl Ritter von Ghega-Preis

- ▶ **ZKW Lichtsysteme GmbH**, Wieselburg
- ▶ Projekt: [HD] mirrorZ — ein hochauflösendes Licht für Hauptscheinwerfer, das durch dynamische, optimale Lichtverteilungen und Symbolprojektionen neue Maßstäbe im Dienst der Verkehrssicherheit setzt.

Beste Innovation Forschungseinrichtungen

- ▶ **Fachhochschule St. Pölten**, Institut IT-Sicherheitsforschung

- ▶ Projekt: Neues kryptografisches System für eine sichere Telekommunikation auf Basis einer hochsicheren Satellitenkommunikation.

Beste Innovation aus großen und mittelständischen Unternehmen

- ▶ **Schmid Schrauben Hainfeld GmbH**, Hainfeld
- ▶ Projekt: Stabile Lösung zur Verschraubung im Hartholz ohne Vorbohren. Mit patentierter Schraubengeometrie kann diese Schraube ohne Vorbohren Längen bis 240 mm verarbeiten.

Beste Innovation aus Kleinunternehmen

- ▶ **FIANOSTICS GmbH**, Wiener Neustadt
- ▶ Projekt: Effektives Instrument zur Diagnostik der nichtalkoholischen Fettleber. Kostengünstige, neuartige Biomarker-Tests mittels einfacher Blutprobe ermöglichen die Frühdiagnostik.

Beste Innovation für Digitalisierung

- ▶ **logi.cals GmbH**, St. Pölten

- ▶ Projekt: logi.SAFE, das weltweit erste funktional sichere und erweiterbare Steuerungs-Laufzeitsystem für Industrie 4.0

Sonderpreis Künstliche Intelligenz

- ▶ **MBIT Solutions GmbH**, Krems an der Donau
- ▶ Projekt: „bakerman.digital“-Software. Optimierung der Verwaltungs-, Bestell- und Lieferprozesse kleiner Bäckereibetriebe auf Basis von Künstlicher Intelligenz.

Mehr Info: www.tip-noe.at



TREIBSTOFF **bildung**

19.–21. September 2019

Bildungskonzil Heldenberg



v.l.: Moderator Daniel Lohninger, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Julian Nida-Rümelin, Andreas Ferner und Günther Ofner.



Wie muss unser Bildungswesen gestaltet sein, um den immer akuter werdenden Problemen auf dem Arbeitsmarkt wirksam begegnen zu können? Wie soll in Zukunft eine humane sowie wirtschaftlich und gesellschaftlich sinnvolle Kultur von Arbeit und Familie aussehen?

Diese Fragenbereiche wurden bei dem von der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) veranstalteten „Bildungskonzil“ am Heldenberg von Experten, Wissenschaftlern und Wirtschaftstreibern in insgesamt 11 sogenannten Denkräumen diskutiert.



Nähere Informationen über die Veranstaltung sowie Fotos finden Sie auf bildungskonzil-heldenberg.at/rueckblick

KMU legen bei der Digitalisierung zu

Niederösterreichs KMU haben in Sachen Digitalisierung im letzten Jahr deutlich zugelegt. Das zeigt der vom Beratungsunternehmen Arthur D. Little erhobene „Digitalisierungsindex 2019“.

Als wesentlichste Unterstützung bei der Umsetzung der Digitalisierung werden von den Betrieben nach wie vor entsprechende Beratungsangebote genannt.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl verwies bei der Präsentation der Studie dazu auf Maßnahmen wie die Verlängerung der Initiative „KMU DIGITAL“, rund 200 unter dem Titel „denk digital“ zusammengefasste Weiterbildungsangebote am WIFI Niederösterreich, den Lehrgang „Digitale Unterneh-



Alfred Harl mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Foto: FV UBIT/Kundrat

menstransformation“, sowie das NÖ „Haus der Digitalisierung“. Für Alfred Harl, den Obmann der Bundessparte Information & Consulting, muss die künftige Regierung die Digitalisierung „wieder zur Chefsache machen“.

Wählen stärkt!

Die neuen, bunten WKNÖ-Folder spiegeln die Vielfalt der NÖ Wirtschaft – und machen auf die WK-Wahl im Frühjahr 2020 aufmerksam! Jede Stimme zählt!

Die Folder sind auf die verschiedenen Branchen abgestimmt, die zentralen – durchaus unterschiedlichen – Erfolge der einzelnen Fachgruppen mit ihren jewei-

ligen Anforderungen stehen im Zentrum. Dazu kommen noch Daten zu den Serviceangeboten der Wirtschaftskammer Niederösterreich.



08
UHR
10

Die Saison beginnt früher als geplant.



08
UHR
12

Mit der Wiederbetriebsmeldung auf Mein WKO kann es jederzeit losgehen.



Mein WKO. Alles. Ganz einfach.

Auf Mein WKO können Sie zentral auf alle eServices der WKO zugreifen. Schnell, einfach und ganz individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Jetzt anmelden auf mein.wko.at

Österreich

Steuerreform: So werden

Per Anfang 2020 greift ein Maßnahmenpaket mit Entlastungen für Betriebe. Die Wirtschaftskammer konnte erreichen, dass dies noch vor den Wahlen beschlossen wird. Wir fordern: In diese Richtung muss es weitergehen.

Das Steuerreformgesetz 2020 wurde am 19. September beschlossen. Vor allem kleinen und mittleren Betrieben wird es bürokratische und steuerliche Entlastungen bringen. Das sind die konkreten Maßnahmen:

► **Erhöhung der Kleinunternehmergrenze:** Befreiung von Umsatzsteuer-Erklärungen bei einem Jahresumsatz bis 35.000 Euro.



WKÖ-Präsident Harald Mahrer: „Wir setzen uns dafür ein, dass die nächste Bundesregierung den Entlastungskurs fortsetzt.“

Bild: WKÖ/

Nadine Studeny

► **Einfachere Pauschalierung:** Einkommenssteuererklärung, Wareneingangsbuch und Anlagenkartei fallen bei einem Jahresumsatz bis 35.000 Euro praktisch weg.

► **Leichteres Abschreiben:** Anschaffungen bis 800 Euro werden leichter absetzbar (Geringwertige Wirtschaftsgüter).

► **Senkung des Krankenversi-**

cherungsbeitrags: Dieser wird für alle Selbstständigen um 0,85 Prozentpunkte gesenkt. Damit wird eine Gleichbehandlung mit Arbeitnehmern und Pensionisten erreicht, denen Sozialversiche-

Kleinunternehmerregelung wird künftig ausgeweitet

Durch die erste Etappe der Steuerreform wird die so genannte Kleinunternehmerregelung gelockert. Diese setzt fest, ab wann Betriebe von ihren Einnahmen Umsatzsteuer zahlen müssen.

Bisher lag die Kleinunternehmergrenze bei 30.000 Euro im Jahr, ab 2020 sind es 35.000 Euro Jahresumsatz. Damit können noch mehr Kleinunternehmer von dieser Verwaltungsvereinfachung profitieren. Das bedeutet, Unternehmen mit bis zu 35.000 Euro Umsatz im Jahr müssen keine Umsatzsteuer zahlen und keine Umsatzsteuererklärungen ausfüllen.

Eine der größten Tücken der



Kleinunternehmerregelung besteht darin, dass Kleinbetriebe zu Beginn ihrer Tätigkeit oft noch nicht mit Sicherheit abschätzen können, ob sie die Umsatzgrenze im laufenden Jahr überschreiten werden. Auch hier schafft die Anhebung der Grenze etwas Spielraum.

Das bringt die einfachere Pauschalierung

Zusätzliche Erleichterung für KMU: Wer weniger als 35.000 Euro Umsatz macht, kann in Zukunft pauschal 45 Prozent des Umsatzes als Betriebsausgaben bei der Steuer geltend machen. Für reine Dienstleistungsunternehmen gilt ein Satz von 20 Prozent.

Durch diese günstigere Pauschalierungsmethode wird Kleinunternehmen eine bessere Berücksichtigung der getätigten Betriebsausgaben ermöglicht und die bürokratische Belastung massiv gesenkt. Die Einkommensteuererklärung fällt praktisch weg und auch das Wareneingangsbuch sowie die Anlagenkartei müssen nicht mehr geführt werden.



Zusammen mit der Erhöhung der Kleinunternehmergrenze bedeutet das: Entfall der Umsatzsteuer- und Einkommensteuererklärungen für diese Unternehmen. Das erspart rund

- 50.000 Steuererklärungen
- 75 Millionen Euro Steuervolumen
- 1 Million Stunden Aufwand für Bürokratie



SERVICE & INFORMATION

Brexit-Infopoint für Betriebe

Telefon: 0590900-5590
(Mo-Do 8:00-16:30 Uhr, Fr 8:00-16:00 Uhr)
E-Mail: brexit@wko.at | Web: wko.at/brexit

Unternehmen entlastet

rungsbeiträge erstattet werden.

► **Grünes Licht für Grünstrom:** Die kontraproduktive „Eigenstromsteuer“ entfällt.

Die Wirtschaftskammer hatte sich schon bei der vorherigen Bundesregierung dafür eingesetzt, dass die Wirtschaft deutliche Entlastungen bekommt – und wird weiter aktiv dahinter sein: „Wir freuen uns, dass dieser Erfolg noch im Schlussakkord vor den Wahlen gelungen ist. Klar ist aber auch: Unabhängig davon, wie die neue Bundesregie-

rung zusammengesetzt sein wird, braucht es angesichts der stotternden Konjunktur rasch weitere Entlastungsschritte für alle Unternehmensgrößen. Wir müssen den Betrieben Luft lassen, damit sie Wachstum und Wohlstand sicherstellen und Beschäftigung schaffen können“, betont WKÖ-Präsident Harald Mahrer.

Ganz klar in diese Richtung weist auch eine aktuelle market-Unternehmensumfrage, die im August 2019 im Auftrag der WKÖ durchgeführt wurde: Die Unternehmerinnen und Unternehmer wünschen sich von der neuen

Regierung, dass ein wirtschaftsfreundlicher Kurs eingeschlagen bzw. fortgesetzt wird.

Nächste Regierung muss den Entlastungskurs fortsetzen

Auf der Liste der konkreten Forderungen der heimischen Unternehmen an die nächste Regierung sind weitere steuerliche und bürokratische Entlastungen ganz oben: Den Abbau von Bürokratie nennen 97 Prozent sehr wichtig oder wichtig, die Senkung der Lohnnebenkosten ist für 88 Prozent sehr

wichtig oder wichtig, ebenso die Senkung der Einkommenssteuer (88 Prozent).

Für die Wirtschaftskammer haben die Wünsche der Betriebe oberste Priorität. Präsident Mahrer: „Maßnahmen wie diese schaffen die Rahmenbedingungen, die unsere Betriebe brauchen, um erfolgreich wirtschaften zu können. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die nächste Bundesregierung den Entlastungskurs fortsetzt.“

Die Wirtschaftskammer Österreich hat dazu ein eigenes Forderungspaket geschnürt.

Mein #BusinessChange

Ich kann dank bester Vernetzung Kunden und Partner auf der ganzen Welt erreichen.



Alfred Felder
CEO,
Zumtobel Group
ZUMTOBEL Group

A1 ist der perfekte Partner für Ihr digitales Business von morgen. So verbindet A1 Mobilfunk, Internet, Hybrid, LAN und WAN – weltweit, aber auch national in Echtzeit. Mehr unter [A1.net/BusinessChange](https://www.a1.net/BusinessChange)

ALLES
für Ihr Business.

Ich kann alles.
#BusinessChange

Service

Wirtschaftsdelegierte luden zum Sprechtag



Kompakte Information, individuelle Fragestellungen und persönliche Gespräche: Das bieten die Sprechtage der Wirtschaftsdelegierten regelmäßig in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten. Kürzlich waren die Wirtschaftsdelegierten aus Nord-, West- und Südeuropa für die Fragen der NÖ Unternehmerinnen und Unternehmer da.

Im Bild v.l. Josef Treml (Dublin), Alexandra Höfer (WKNÖ Direktor-Stellvertreterin), Manfred Schmid (Zürich), Esther Maca (Lissabon), Heinz Walter (Berlin), Peter Fuchs (Den Haag), Gudrun Hager (Mailand) und Andreas Schmid (Barcelona)

Foto: Chris Kneissl

Jetzt bewerben und durchstarten!

Die Bezirksblätter sind wieder auf der Suche nach den besten Erfindungen und Geschäftsideen des Landes. Mehr auf meinbezirk.at/120sekunden

1 Idee
und
120 Sek.



**Bezirks
Blätter**

Einfach näher dran.

Online-Marketing im Ausland: Zuschuss bis zu 5.000 Euro



Unternehmen, die ihren digitalen Auslandsauftritt optimieren wollen oder Online-Kampagnen planen, können dafür eine Förderung beantragen.

Der neue Digitalisierungsscheck der Internationalisierungsoffenensive go-international unterstützt Online-Marketing-Auftritte, wie z.B. Google, Facebook oder Instagram, mit einem Zuschuss von 50 Prozent bzw. einem maximalen Auszahlungsbetrag von 5.000 Euro.

Was wird gefördert?

- ▶ Onlinewerbung sowie Werbung auf Suchmaschinen (SEA), Social-Media-Kanälen und Online-Marktplätzen für Zielmärkte im Ausland
- ▶ Ziellandbezogene Suchmaschinenoptimierung (SEO)
- ▶ Einrichtung/Adaptierung eines Webshops/Website für das

Zielland, z.B. Übersetzung der Website-Inhalte, Anpassung der AGBs, des Impressums etc.

- ▶ Erstellung einer Website ausschließlich für das Zielland (inkl. Ankauf von Domains)
- ▶ Kosten für Internet-Gütesiegel für das Zielland (Webshop/Website)
- ▶ Kosten für Influencer Kampagnen für das Zielland

Voraussetzungen?

- ▶ Es wurde bisher keine oder nur rudimentäre Online-Werbung im Zielland getätigt
- ▶ Substanzielle Wertschöpfung in Österreich (Importanteil weniger 75 Prozent)
- ▶ Antragstellung nur im Vorhinein

Mehr Infos gewünscht?

Weitere Details zu den attraktiven Exportförderungen finden Sie unter www.go-international.at. Zudem berät die Wirtschafts-

kammer NÖ interessierte Unternehmen gerne auch persönlich, wie sie go-international nutzen können: Bitte kontaktieren Sie dazu Claudia Ziehaus unter T 02742/851-16411.



Mit Online-Marketing können Sie Ihren Bekanntheitsgrad im Ausland steigern – nutzen Sie die Förderung von go-international! Foto: Adobe Stock

WIFI-Weiterbildung

Go international Workshops



Go International Workshop Incoterms

In diesem Workshops werden die einzelnen Incoterms genau erläutert. Informieren Sie sich über die wichtigsten und problematischsten Vertragsklauseln.

20.1.2020

WIFI Mödling

Kursnr. 25352019, € 100,-

Go International Workshop – Internationales Vertragsrecht

Welche Minimalerfordernisse gelten für internationale Kaufverträge? Wie sieht es mit Lieferkonditionen, Zahlungsbedingungen und -absicherung sowie Gewährleistung, Garantie und Schadenersatz aus? Und was, wenn gar nichts gilt?

3.10.2019

WIFI Mödling

Kursnr. 25373019, € 100,-

Go International Workshop – Waren- und Dienstleistungsgeschäfte mit EU-Staaten aus umsatzsteuerlicher Sicht

Erfahren Sie, wo Warenlieferungen in und aus anderen Mitgliedsstaaten steuerbar sind und wann sogar umsatzsteuerfrei. Lernen Sie, welche Nachweis- und Meldepflichten Sie zu erfüllen haben. Plus: Wie bestimmt sich der Leistungsort bei B2B bzw. bei B2C Dienstleistungen?

24.10.2019

WIFI Mödling

Kursnr. 25371019, € 100,-

Go International Workshop – Waren- und Dienstleistungsgeschäfte mit Drittstaaten aus umsatzsteuerlicher Sicht

Wo sind Warenlieferungen in und aus Drittstaaten steuerbar? Unter welchen Voraussetzungen kann die Einfuhrumsatzsteuer als Vorsteuer abgezogen werden? Wie sind Reihengeschäfte ins bzw. aus dem Drittland zu behandeln? Diese und viele weitere Fragen beantwortet dieses Seminar.

30.10.2019

WIFI Mödling

Kursnr. 25379019, € 100,-

Neue Lehrsäle im WIFI-Gesundheitszentrum

Ende September wurden im Gesundheitszentrum im WIFI St. Pölten drei neue Lehrsäle für Kosmetik, Fußpflege sowie Massage eröffnet, welche ab sofort für alle Ausbildungen in diesen Bereichen genutzt werden.

Alle drei Räume wurden in den Sommermonaten umfassend renoviert sowie modernisiert und bieten nun alles, für eine zeitgemäße Ausbildung.

Großzügige Unterstützung

Ermöglicht wurde der Umbau unter anderem durch die großzügige Unterstützung der Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure.

Innungsmeisterin Christine Schreiner überzeugte sich bei der Eröffnung gemeinsam mit WIFI-Kurator Gottfried Wieland



V.l. WIFI-Kurator Gottfried Wieland, Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner, WIFI-Produktmanagerin Heidi Kühmayer und WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl.

Foto: WIFI

und WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl selbst. „Wir freuen uns, dass wir unseren Teilnehmern dieses tolle Ambiente und damit vor allem auch eine praxisnahe Ausbil-

dung auf höchstem Niveau bieten könnten“, betont Christine Schreiner anlässlich der Eröffnung. Das WIFI NÖ bietet ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsangebot

in den Bereichen Fußpflege, Kosmetik und Massage. Kurse starten in Kürze!

Informationen und Anmeldung unter www.noe.wifi.at

Wussten Sie, dass ...



- ... Sie auf Google mit ein paar Kniffen blitzschnell hochwertige Infos und Marktberichte finden?
- ... Ihnen Funktionen wie Google Alerts, Trends, Translate, u.v.m. den Alltag erleichtern?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Kurs „Power-Google – Recherchetraining“ am 10.12.2019 im WIFI Mödling. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder unter kundenservice@noe.wifi.at

Foto: Pixabay

Gesundheit für Sie

Frauengesundheitsmesse

8. – 9. November 2019

WIFI St. Pölten

Freitag 14 – 18 Uhr
Samstag 9 – 18 Uhr



Eintritt frei!

**Als Frau durchs Leben:
Stark in allen Lebensphasen**

Programm unter www.gesundheitfuersie.at



Titelfoto: Katjana Lacarena

WIFI-Technologiegespräche

Die kostenlosen WIFI-Technologiegespräche widmen sich auch im Herbst 2019 wieder hochaktuellen Themen und technologischen Entwicklungen.

Seit ihrem Start im Jahr 2014 haben sich die WIFI-Technologiegespräche als Fixtermine im Veranstaltungskalender etabliert.

Experten aus Wissenschaft, Forschung und Praxis bringen den Teilnehmern im Zentrum für Technologie und Design in St. Pölten jährlich die „hot spots“ der technologischen Innovation nahe. Der Aspekt der praktischen Nutzbarkeit und Umsetzbarkeit steht im Vordergrund. Möglichkeiten zum Nachfragen bietet das Buffet im Anschluss.

Thema: Business Information Modeling

Das kommende Technologiegespräch widmet sich dem Thema BIM – Building Information Modeling. Darunter versteht man die optimierte Planung und Ausfüh-

rung von Gebäuden mit Hilfe von Software. Mit BIM als intelligentem, digitalem und integralem Gebäudemodell können Architekten, Bauherren, Haustechniker bis hin zum Facility Manager gemeinsam an einem Bauprojekt arbeiten. Wie Bauprojekte „BIM konform“ realisiert werden können – von der Planung bis zum Abriss des Gebäudes – erfahren Interessenten beim Technologiegespräch am 17. Oktober 2019.

3D-Metalldruck

Ein weiteres aktuelles Thema steht am 14. November 2019 am Programm: 3D-Metalldruck.

Der 3D-Druck zählt zu den vielversprechendsten Technologien weltweit. Beim Technologiegespräch können sich Interessenten einen Überblick verschaffen

über die Chancen und Anwendungsbereiche von additiv gefertigten Metallteilen.

Kostenlose Veranstaltungen

„Wir sehen die Technologiegespräche als ersten Schritt für niederösterreichische Betriebe, vielversprechende neue Technologien zu implementieren. Und wir sehen das WIFI als Partner dabei“, bringt Institutsleiter Andreas Hartl die Zielsetzung auf den Punkt. Im Sinne dieser „Mission“ sind alle Veranstaltungen kostenlos. noe.wifi.at/technologiegespraeche

Interesse?

Das nächste Technologiegespräch findet am

- ▶ 17.10.2019
- ▶ um 17.30 Uhr
- ▶ im WIFI St.Pölten statt.

www.noe.wifi.at/357679

Foto: Adobe Stock



Bilanzbuchhalter machen sich fit für Führung

Mit dem MSc Bilanzbuchhaltung gelangen Sie berufsbegleitend und praxisorientiert zum akademischen Abschluss.

WIFI-Bilanzbuchhalter sind dank ihrer umfassenden Qualifikation sehr gefragt, was sich auch in Umfragen immer wieder bestätigt.

Für die Übernahme von Führungspositionen sind jedoch zusätzliche Skills nötig. Diese bietet nun das neue WIFI-Masterstudium MSc Bilanzbuchhaltung.

Selbst- und Führungskompetenz erweitern

„Engagierte Bilanzbuchhalter vertiefen berufsbegleitend in vier Semestern ihre Kenntnisse aus betriebswirtschaftlicher sowie rechtlicher Perspektive, werden firm in internationalem Reporting und Controlling und erweitern ihre Selbst- und Führungskompetenz“, erklärt WIFI-Produktmanager Andreas Satzinger.

„Absolventen der WIFI-Bilanzbuchhalterausbildung können gleich im dritten Semester einsteigen.“

Anerkannter akademischer Abschluss

Der Lehrgang MSc Bilanzbuchhaltung wird in Kooperation mit der Fachhochschule Wien durchgeführt, die die akademische Qualität der Weiterbildung gewährleistet und den international anerkannten akademischen Titel „Master of Science“ verleiht.

„Wir unterstützen die Teilnehmer strategische Führungsfunktionen wie die Abteilungsleitung oder das Management von Großprojekten im Bereich Controlling, Konzernrechnungslegung oder Reporting zu übernehmen“, so Natalie Völk, Leiterin des Zentrums für Akademische Weiterbildung der Fachhochschule Wien der Wirtschaftskammer Wien, „Berufspraktisch erworbene Kenntnisse erhalten bei uns eine theoretisch fundierte Basis, werden fachlich vertieft und mit Know-how für die Unternehmenssteuerung sowie sozial-kommunikative Kompetenzen erweitert.“

Kommen Sie zu den Info-Abenden!

- ▶ 17.10.2019 und
- ▶ 10.1.2020,
- ▶ ab 18.30 Uhr,
- ▶ WIFI St. Pölten
- ▶ Studienbeginn: 14.2.2020, WIFI St. Pölten

Jetzt informieren!

Teilnahmevoraussetzung ist ein Studienabschluss plus ein Jahr Berufserfahrung oder mindestens sechs Jahre einschlägige Berufserfahrung (mindestens drei Jahre, vorzugsweise fünf Jahre nach Abschluss der Lehrausbildung), darunter ein Jahr in leitender Position oder der Nachweis der öffentlichen Bestellung zum selbständigen Bilanzbuchhalter nach BiBuG.

Foto: Adobe Stock



Steyr Arms: (R)Evolution im Waffenbau

Mit dem von Josef Werndl und Karl Holub im Jahr 1867 entwickelten Hinterladergewehr begann die Geschichte der heutigen Steyr Arms GmbH im Ramingtal. Mit dem „STEYR MONOBLOC“ sorgt das Unternehmen heute für eine (R)Evolution im Waffenbau.

Das Besondere am MONOBLOC ist die neuartige Bauweise, bei der Lauf und Gehäuse aus einem Stück gefertigt werden. Dadurch kann eine höhere Präzision er-

reicht werden. Die Herausforderung war, den MONOBLOC in der erforderlichen Präzision zu schmieden. „Wir haben das geschafft und sind der Konkurrenz mit unserem patentierten Produktionsverfahren um einen Schritt voraus“, be-



Harald Pichler (F&E) und Viola Gahler (Marketing) präsentieren den MONOBLOC und den Hinterlader aus 1867.

Foto: Steyr Arms

richtet F&E-Leiter Harald Pichler.

Der neu entwickelte Aluminium-Kunststoffschaft mit handgefertigten Lederelementen am Vorderschaft, auf der Backe sowie am Pistolengriff bietet eine optimale Griffigkeit und edles Design. Die Abzugseinheit lässt sich einfach werkzeuglos entnehmen und im Hinterschaft verstauen. Auch die Schaftkappe ist mit wenigen Handgriffen abnehmbar und lässt sich an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Sicherheit bei Unfällen

Auch Sicherheit ist bei Waffen ein wesentliches Thema: Bei der 2015 entwickelten RESET ACTION registriert ein im Schaft integrierter Sensor, wenn die gespannte Waffe aufgerichtet oder seitlich gekippt wird und sich

SERIE, TEIL 220

Innovative Unternehmen aus NÖ

nicht mehr in Schussposition befindet. Die Waffe wird automatisch entspannt und gesichert und verhindert so, dass sich unbeabsichtigt ein Schuss lösen kann. Kommt der Schütze beim Pirschen zu Sturz und/oder die Waffe fällt ihm aus den Händen, entspannt die Waffe sofort und verhindert so folgenschwere Unfälle.

Auch in Zukunft möchte sich das Unternehmen innovativ weiterentwickeln. Dazu Harald Pichler: „Es gibt einige Themen, mit denen wir uns an die Technologie- und InnovationsPartner wenden werden!“

www.steyr-arms.com

www.tip-noe.at

Technologie- und InnovationsPartner



Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

Finanzierung - Förderung von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren

Informationstag am 30. Oktober 2019

Wirtschaftskammer Niederösterreich | Bezirksstelle Krems

Die Förderstellen

NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet, AWS, ERP, FFG, ecoplus, TIP

präsentieren von 9.00 bis 12.00 Uhr ihre neuesten und aktuellen Förderprogramme

und stehen von 13.00 bis 16.00 Uhr für projektbezogene Einzelgespräche zur Verfügung

Anmeldung: T 02742/851-16501 E-Mail tip.info.center@wknoe.at

Kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



www.tip-noe.at

Nutzfahrzeuge

ÖAMTC-Firmenmitgliedschaft

Ziele sicher erreichen

Defektes Fahrzeug, erkrankt, verlorene Dokumente oder sogar überfallen und ausgeraubt – die Liste der Notfälle, die in der ÖAMTC-Schutzbriefnothilfe einlagen ist lang. Allein im vergangenen Jahr wurden 60.000 Schutzbriefleistungen erbracht, von der Wildschadenhilfe bis hin zur Pannenhilfe im Ausland. Für knapp 2.600 verletzte oder erkrankte Österreicher organisierte der ÖAMTC einen Heimtransport aus dem In- und Ausland, für tausende Menschen managte der Club eine Rückreise, weil die Fahrt mit dem eigenen Fahrzeug aufgrund eines Schadens nicht mehr möglich war. **Zum Nulltarif.** Unter den Hilfesuchenden befinden sich natürlich



auch Mitarbeiter von Firmen, Betrieben und Organisationen, die für Ihre Reise mit der ÖAMTC Firmen-Clubkarte und dem Firmen-

Schutzbrief abgesichert sind. Ein Tipp: Lassen Sie für zusätzlichen personenbezogenen Schutz in jedem Ihrer Firmen-Schutzbriefe

eine firmenzugehörige Person namentlich eintragen, damit schützen Sie nicht nur diese, sondern auch deren Lebenspartner und Kinder bis zum 19. Lebensjahr. Auch wenn mal nicht mit dem Firmen-Auto, sondern mit Bahn, Rad oder jedem anderen Verkehrsmittel die Reise angetreten wird, die ÖAMTC Soforthilfe ist rund um die Uhr erreichbar. Übrigens: Wer jetzt für 2020 Mitglied wird, genießt den vollen Schutz bis zum Jahresende 2019 zum Nulltarif.

Mehr Infos an allen Stützpunkten oder unter www.oeamtc.at/firmen.

Foto: ÖAMTC

Schalten kannst dir schenken lassen.

5 Jahre Garantie¹ auf alle Modelle



SEAT Arona



SEAT Ateca



SEAT Tarraco

seat.at



SEAT URBAN VEHICLES™

Automatik gratis dazu.²



Verbrauch: 4,3 – 7,3 l/100 km, CO₂-Emission: 98 – 166 g/km. Stand 09/2019. Symbolfotos. ¹Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entw. die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, welches der beiden Ereignisse zuerst eintritt. Aktion gültig bis auf Widerruf. ²Für die Modelle SEAT Arona, SEAT Ateca und SEAT Tarraco erhalten Sie das DSG-Automatikgetriebe gratis dazu. Aktion gültig bis auf Widerruf.

Mercedes eVito



Ab sofort ist der Mercedes Benz eVito in Österreich verfügbar. Privatkunden, kleine und große Gewerbekunden sowie Flottenbetreiber mit Interesse an Elektroautos profitieren von einem umfassenden Ladelösungs-Konzept: Mercedes-Benz liefert das passende Fahrzeug, Kooperationspartner „The Mobility House“ sorgt für die optimale Ladeinfrastruktur. Mit integriert: die digitalen Dienste von Mercedes PRO connect, die für eine wirtschaftliche und

effiziente Fuhrpark-Steuerung sorgen. Die ersten eVito Modelle (erhältlich als eVito Kastenwagen und eVito Tourer) sind ab sofort offiziell auf Österreichs Straßen unterwegs. Der eVito ist vor allem im urbanen Lieferverkehr zuhause, erfüllt durch seine Reichweite und seine Laderaumkapazität insbesondere Ansprüche von Handwerkern und Servicetechnikern. Eine installierte Batteriekapazität von 41,4 kWh sorgt für eine Reichweite von rund

150 Kilometern, bei ungünstigen Rahmenbedingungen für eine Reichweite von 100 Kilometern. Nach sechs Stunden Ladezeit steht die volle Reichweite wieder zur Verfügung.

Der Listenpreis für den eVito startet ab 41.200 Euro exkl. Steuern. Mit Ende 2019 erweitert Mercedes-Benz Österreich das eVan Portfolio um den eSprinter. Optimale Ladelösungen für elektrische Flotte

Der Kauf eines Elektroautos ist nur der erste Schritt hin zur nachhaltigen Zukunft der Mobilität. Um kleine und große Flotten und Fuhrparks effizient laden zu können, braucht es auch eine maßgeschneiderte Ladelösung. The Mobility House begleitet Van Kunden von Mercedes-Benz Österreich auf all den dafür notwendigen Schritten.

Das beginnt mit einer individuellen Produktberatung und hilfreichen Tipps rund ums Laden von Elektrotransportern wie dem Mercedes-Benz eVito oder (ab

Ende 2019) dem Mercedes-Benz eSprinter. Egal ob man sein Elektroauto möglichst schnell an einer Gleichstrom-Ladesäule, möglichst effizient an einer Wallbox oder möglichst flexibel mit einer mobilen Ladelösung aufladen möchte. Die passende Hardware reicht vom Privatkunden mit nur einem Fahrzeug und eher geringen Anforderungen bis hin zu großen Flotten mit intelligent vernetzter und effizient im Stromnetz integrierter Ladeinfrastruktur. Qualifizierte Elektroinstallateure sorgen dafür, dass sämtliche notwendigen Zubehörteile wie Kabel, Adapter, Standfüße oder Sicherungsbauteile fachmännisch installiert werden, damit der Start in die Elektromobilität reibungslos verläuft.

Weitere Infos unter:
www.mercedes-benz.at

Foto: Mercedes-Benz

Sparsamer mit CNG

SEAT bietet eine komplette TGI-Hybrid Flotte für umweltbewusste Vielfahrer an. Die Vorteile: schadstoffarm, sparsam, nachhaltig, TGI-Hybrid Bonus im Wert von 2000 Euro bei Neukauf eines SEAT TGI-Hybrid Modells sowie einen OMV Erdgas-Tankgutschein für ca. 15.000 km, also ca. für ein ganzes Jahr.

Für viele Flottenfahrer ist der Diesel noch immer die erste Wahl. Dabei sticht Erdgas (CNG) die Dieselmodelle in allen relevanten Aspekten gnadenlos aus. So sind die SEAT TGI-Hybrid-Modelle mit monovalenten Motoren ausgestattet. Das bedeutet, dass sie bevorzugt Erdgas (CNG) als Treibstoff nutzen und wenn dieser verbraucht ist, automatisch auf Benzin umschalten. Die Umschaltung erfolgt dabei nahtlos sogar während des Betriebs. Darüber hinaus sind Erdgasmotoren besonders sparsam. Im Vergleich zu einem Benzin-Motor kann man bis zu 50 Prozent der Kraftstoffkosten einsparen, im Vergleich zum Diesel-Motor immer noch bis zu 25 Prozent. Kurz: Pro Treibstoff-Euro fährt man mehr Kilometer mit Erdgas – ohne Leistungs- oder Komforteinbußen.

Breite Modellpalette

SEAT hat das Erdgaspotenzial für heimische Fuhrparkbetreiber erkannt und bietet mit Ibi-

za, Arona, Leon 5-Türer und Leon ST Kombi für jeden Geschmack das passende CNG-Modell an. Der City-SUV Arona glänzt mit hoher Sitzposition bei kompakten Abmessungen. Der Ibiza ist als langstreckentauglicher Kleinwagen immer eine Option und mit dem Leon und Leon ST Kombi gibt es auch für sportliche, unternehmungsfreudige Familien das richtige Auto mit Erdgasantrieb. Besonders pfiffig: Erdgas lässt sich genauso leicht und rasch betanken wie Diesel- oder Benzin-kraftstoff.



Die Vorteile von CNG:

Nachhaltiger und sparsamer:

- bis zu 25 % weniger CO₂
- bis zu 95 % weniger Stickoxide
- kaum Russpartikel
- Treibstoff-Kosteneinsparungen von bis zu 50 %.

Sicher und zuverlässig:

- Identisches Fahrgefühl und Leistung wie beim herkömmlichen TSI-Motor.
- Umfassendes Netz von aktuell 160 CNG-Tankstellen

Der TGI-Hybrid Bonus: beim Neukauf eines SEAT TGI-Hybrid Modells bietet SEAT aktuell einen TGI-Hybrid Bonus im Wert von 2000 Euro.

Tankgutschein: durch die Kooperation von SEAT mit der OMV erhalten Sie einen Erdgas-Tankgutschein für ca. 15.000 km und somit für ca. ein ganzes Jahr.

Nissan Navara



Marktstart für den überarbeiteten Nissan Navara: Das Erfolgsmodell festigt mit höherem Komfort, weiterentwickelten Technologien und verbesserter Effizienz seine Spitzenposition im Pick-up-Segment und ist ab sofort bestellbar. Immer inklusive: die branchenweit beispiellose Fahrzeuggarantie über fünf Jahre bzw. 160.000 Kilometer.

Der Dieselmotor des Navara ist effizienter geworden: Die CO₂-Emissionen starten jetzt bei 184 g/km, was einem Durchschnittsverbrauch von 7,0 Liter je 100 km entspricht. Nissan bietet den 2,3-Liter-Diesel-Motor jetzt in beiden Leistungsstufen (163 PS

bzw. 190 PS) als Twin-Turbo an. Der Motor zeichnet sich durch Stahlkolben und eine DLC-Beschichtung (Diamond-like Carbon) an den Kolbenringen aus. Das Verdichtungsverhältnis wurde von 15,4:1 auf 15,1:1 gesenkt, während der Einspritzdruck dank einer neuen Pumpe von 2000 auf 2200 bar gestiegen ist. Das Wasser-Kühlsystem wurde modifiziert, das neue kompakte Abgassystem mit integriertem Dieselpartikelfilter (DPF) und SCR-Reinigungstechnik (Selective Catalytic Reduction) senkt die NO_x-Emissionen.

Das neue Sechsgang-Schaltgetriebe feiert im Navara seinen

globalen Einstand. Mit Seilzugbetrieb, kürzerem Schalthebel, verbesserter Synchronisation und verringerten Vibrationen bietet es spürbar mehr Schaltkomfort. Darüber hinaus zeichnet sich das Getriebe durch ein konventionelleres Schaltmuster aus, bei dem der Rückwärtsgang neben dem ersten angeordnet ist. Neue Übersetzungen reduzieren den Kraftstoffverbrauch und senken den Geräuschpegel beim Fahren auf der Autobahn. Auch das Siebengang-Automatikgetriebe wurde weiter optimiert.

Die SUV-artige Fünflenker-Hinterachse des Navara markiert eine radikale Abkehr von den Blattfedern, die bei den meisten Wettbewerbsmodellen verwendet werden. Nissans Fünflenker-Aufhängung kommt - weltweit zum ersten Mal in dieser Klasse - auch in der King Cab Variante zum Einsatz.

Damit bietet der Navara in allen Varianten mehr Komfort und Kontrolle, ohne dass die Fähigkeit

zum Lastentransport beeinträchtigt wird. Im Gegenteil: Beim Navara King Cab steigt die Nutzlast gegenüber dem Vorgängermodell je nach Spezifikation sogar um 55 bis 95 kg auf jetzt 1165 kg (bei einem zulässigen Gesamtgewicht von 3200 kg). In der Variante mit Doppelkabine steigt die Nutzlast um 54 bis 114 kg auf 1115 kg bis 1180 kg; das zulässige Gesamtgewicht beträgt hier 3250 kg. Zusätzliche Modifikationen an der Vorderradaufhängung reduzieren den Lenkaufwand und erleichtern damit insbesondere das Manövrieren bei geringem Tempo. Hinten wurde die Aufhängung um 25 mm angehoben, was dem Fahrzeug in Verbindung mit den zweistufigen Schraubenfedern eine noch eindrucksvollere Präsenz verleiht.

Weitere Infos unter:
www.nissan.at

Foto: Nissan

Entdecken Sie jetzt bei den
Renault Businessweeks

+ Den neuen Renault **TRAFIC**
ab (netto)
€ 17.090,-¹

+ Den neuen Renault **MASTER**
ab (netto)
€ 18.390,-¹

4 Jahre Garantie²

1) Angebotspreise exkl. Ust und NoVA, inkl. Bonus und Händlerbeteiligung, gültig für Firmenkunden bei Kauf ab 01.09.2019 bis auf Widerruf bei teilnehmenden Renault Partnern. 2) Renault 4 Jahre Garantie gültig bei Alaskan, Master Z.E. und Kangoo Express jetzt mit 4 Jahren Garantie/100.000 km, Master (Verbrennermotor) sowie Trafic mit 4 Jahren Garantie/150.000 km (PKW und LKW-Version). Garantieverlängerung auf insgesamt 6 Jahre und modellabhängiger Laufleistung möglich, je nachdem, was zuerst eintritt; nähere Informationen unter www.renault.at. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos.
Verbrauch Trafic: Kombiniertes Verbrauch von 5,4–6,5 l/100 km, CO₂-Emission von 153–163 g/km, homologiert gemäß WLTP.
Verbrauch Master: Kombiniertes Verbrauch von 6,7–7,1 l/100 km, CO₂-Emission von 177–191 g/km, homologiert gemäß WLTP.

Renault empfiehlt

renault.at

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

SPRECHTAGE

Veranstaltung	Beschreibung		
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 9.10. WK Mödling T 02236/221960 -> 16.10. WK Stockerau T 02266 /62220 -> 30.10. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018		
Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	21. Oktober	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Iris Krendl unter 02742/851-16501.	WKNÖ Zentrale St. Pölten
Ideensprechtag	4. November		WK Mödling

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Friseur, Kosmetik, Fußpflege, Nagel-design	Bez. Melk	Friseurgeschäft im Raum Melk sucht NachfolgerIn. 7 Bedienplätze, 2 Waschplätze, Extra-Raum für Fußpflege, Nageldesign evtl. Kosmetik.	A 4793
Gastronomie	Bisamberg	„Palette, das Lokal – In is... ..wer drin is“ 2102 Bisamberg, Hauptstraße 11; Bezug: ab 1.1.2020 möglich; Objektbeschreibung: Etabliertes Bier- und Eventlokal mit Bühne; Bestehender Kundenstamm; Bar Theke, überdachte Gastterrasse, schöner Gastgarten mit Altbaumbestand; Garten-Schankanlage; teilweise unterkellert; Be- und Entlüftungsanlage; Holz/Betonboden, Garten mit Kies; Holzfenster; 11 Parkplätze im eigenen Hof; Energieversorgung: Gas und Zentralheizung; Bei Interesse senden wir Ihnen gerne ein detailliertes Exposé zu! Sie erreichen uns per E-Mail unter: j.boeck@gmx.at	A 4819
Café - Restaurant	Mönichkirchen	Verpachtung eines schönen, neuen Cafés – Das Flo & Co liegt direkt an der Talstation der Liftanlage mit wunderschönem Ausblick; Man kann sofort ohne Investition aufsperrern; Tolle Lage – im Sommer: Mountaintart- und Roller-Bahn; im Winter: Schilift; Wohnung mit ca. 60 m ² wäre vorhanden und kann extra angemietet werden. Kontaktaufnahme unter 02649/8008 oder urlaub@enzianwirt.at.	A 4820
Fußpflege und Kosmetik	Herzogenburg	Wegen Pensionierung suche ich einen Nachfolger – sehr großer Kundenstock vorhanden. Bei Interesse kontaktieren Sie mich unter: 0664/3917041 bzw. anita@fusspflege-kosmetik.at	A 4821
Gastgewerbe	Sarling / Stadtgemeinde Ybbs	Pächter gesucht für Gasthaus Donauhafen, geräumige Gaststuben, 2 große Speisesäle, schattiger Schanigarten, großer Parkplatz, Buffet-Betrieb am Sportplatz, direkt am Donauradweg; Fußballplatz, Beachvolleyballplatz, Kinderspielplatz;	A 4822
Gastronomie	Weinviertel	Pächter für hervorragend eingeführtes Dorfgasthaus gesucht Gasthaus samt Eventstadel mit vielen Events, wie Hochzeiten, Caterings und Bällen, sucht ab sofort zur professionellen Weiterführung einen engagierten, motivierten Pächter Standort Weinviertel, 30 km vor Wien; Dienstwohnung möglich	A 4823
Kostümverleih und -erzeugung	Mostviertel	Nachfolge für Kostümverleih mit Einführung Reimer Mascots erzeugt und verleiht Maskottchenkostüme für professionellen Einsatz; Verkauf erfolgt über eine Website mit Google Annonce europaweit	A 4824
Elektrohandel	Industrie-viertel	Fachgeschäft für österreichische Infrarotheizung Ausstellungsraum und Büro mit gesamter Fläche von 40 m ² in guter Lage in Baden	A 4825

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Oktober 2019)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.10.2019
AUD	Australischer Dollar	1,6149
BRL	Brasilianischer Real	4,5045
CAD	Kanadischer Dollar	1,4645
CHF	Schweizer Franken	1,0999
HRK	Kroatischer Kuna	7,3980
JPY	Yen	119,5400
KRW	Südkoreanischer Won	1.316,2200
MXN	Mexikanischer Peso	21,3629
RUB	Russischer Rubel	70,9405
TRY	Türkische Lira	6,2663
USD	US-Dollar	1,1053

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf: www.bmf.gv.at/zoll unter: Kassenwerte, Zollwertkurse und Zollentrückungskurse

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100		VPI 10	117,9
		VPI 05	129,1
		VPI 00	142,7
August 2019	106,5	VPI 96	150,2
		VPI 86	196,4
Veränderung gegenüber dem		VPI 76	305,2
		VPI 66	535,7
Vormonat		VPI I/58	682,6
Vorjahr		VPI II/58	684,8
		KHPI 38	5168,8
		LHKI 45	5997,3

VPI September 2019 erscheint am: 16.10.2019
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

STEUERKALENDER

15. Oktober 2019

- ▶ Umsatzsteuer für August (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für August (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für September (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für September (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für September (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für August (Betriebsfinanzamt)

Neuerungen im Bereich der Ertragssteuern und Umsatzsteuer

Auch im Jahr 2019/20 gibt es zahlreiche Neuerungen im Bereich der Ertragsteuer und der Umsatzsteuer. Die Wirtschaftskammer NÖ lädt Sie daher zu einer Informationsveranstaltung ein, um Ihr Wissen auf den neuesten Stand zu bringen.

Folgende Themen werden behandelt ...

Aktuelle ertragsteuerrechtliche Neuerungen 2019/20:

- Pauschale Einkommensermittlung
- Geringwertige Wirtschaftsgüter
- Sachbezug neu (Elektromobilität, CO₂-Grenzwerte)
- Änderungen im Außensteuerrecht - Abriss zu:
 - Änderungen bei der Wegzugsbesteuerung
 - Implikationen durch den Brexit
 - Neuregelung zu hybriden Gestaltungen
 - verpflichtende Meldungen

Aktuelle umsatzsteuerrechtliche Neuerungen 2019/20:

- Konsignationslager
- Reihenerlieferungen
- Nachweise
- Kleinunternehmerregelung

15. Oktober 2019, 17 Uhr bis ca. 19 Uhr

in der Wirtschaftskammer NÖ
Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Vortragende:

- » Dr. Ines Hofbauer-Steffel, PwC
- » Mag. Rupert Wiesinger, PwC

Wir laden Sie herzlich zu diesen kostenlosen Informationsveranstaltungen ein. Anmeldungen erbeten unter finanzpolitik@wknoe.at (Achtung: begrenzte Teilnehmeranzahl)



Branchen

Färber-Venz: Flächendeckende Lkw-Maut zielt am Hauptproblem vorbei und schadet Standort

Für den internationalen Transitverkehr, der schon jetzt Maut zahlt, ändert sich nichts, sehr wohl aber für regionale Zulieferer. Die Mehrkosten tragen letztlich die Konsumenten, kritisiert die Spartenobfrau Beate Färber-Venz (Transport und Verkehr).

Beate Färber-Venz, Spartenobfrau Transport und Verkehr in der Wirtschaftskammer NÖ, steht der Forderung nach einer Ausweitung der Lkw-Maut auf sämtliche Straßen im Land ablehnend gegenüber. Dazu komme, dass eine flächendeckende Maut am Hauptproblem vorbei ziele.

Trifft den Falschen

„Den internationalen Transitverkehr wird eine solche Ausweitung der Maut nicht abschrecken. Denn dieser Güterverkehr, der Österreich nur quert, ist ja nahezu ausschließlich auf Autobahnen und Schnellstraßen unterwegs, wo er jetzt schon Lkw-Maut zahlt. Eine flächendeckende Lkw-Maut trifft somit den Falschen“, sagt Färber-Venz. Besonders stark betroffen wären nämlich regionale

Wertschöpfungsketten, da der regionale Zulieferverkehr bisher großteils über nicht bemaute Straßen abgewickelt wird.

Ebenso werden andere Ziele, nämlich die Verlagerung auf die Schiene, nicht erreicht. Das zeigt das Beispiel Schweiz, wo dies mit einer flächendeckenden Bemaunung nicht erreicht werden konnte. „Es fand aber eine andere Verlagerung statt, welche Mautbefürworter gern ausblenden: Mehr kleine Fahrzeuge wurden auf die Straße geschickt“, sagt Färber-Venz. Die Wirtschaftskammer hat bereits wiederholt davor gewarnt, dass es durch eine derartige Maut-einführung auch in Österreich zu einer teilweisen Verlagerung der Verkehre auf kleinere, das heißt auf Fahrzeuge unter 3,5 Tonnen, kommen würde. Der ökologische Effekt wäre damit nicht positiv,



Foto: pixabay

sondern sogar negativ. Färber-Venz: „Wir stehen grundsätzlich für eine Förderung der Schiene, wo immer es sinnvoll und wirtschaftlich ist. Aber mithilfe einer Lkw-Maut gelingt die Förderung der Schiene sicher nicht.“

Mehrkosten werden weitergegeben

Für Färber-Venz ist das Konzept außerdem nicht zu Ende gedacht. Denn auch ein Linienbus, der zum Beispiel entlang einer Landesstra-

ße unterwegs ist, müsste dann für die Nutzung dieser Landesstraße zahlen. Dasselbe gilt für Schulbusse.

Färber-Venz warnt daher vor einer Verteuerung all dieser Transporte: „Die Mehrkosten müssten die Betriebe, die jetzt schon sehr knapp kalkulieren, großteils an den Konsumenten weitergeben.“ Laut einer Studie, die die Wirtschaftsuniversität Wien 2016 durchgeführt hatte, wäre mit Kosten von rund 77 Euro pro Kopf und Jahr zu rechnen.

MEIN STANDPUNKT

„Lkw darf nicht der Sündenbock sein“

VON SPARTENOBFRAU TRANSPORT UND VERKEHR, BEATE FÄRBER-VENZ

Unsere niederösterreichische Transportwirtschaft steht für 14.000 Arbeitsplätze. Und wir leisten einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung aller ÖsterreicherInnen – und das jeden Tag, vielfach auch am Wochenende. Trotzdem legt man uns ständig Steine in den Weg.

Zum Beispiel mit neuen Überlegungen für eine flächendeckende Lkw-Maut, die gerade Re-

gionen wie etwa das Waldviertel massiv beeinträchtigen würde.

Denn Produktionsbetriebe, die dort angesiedelt sind und zahlreiche Arbeitnehmer beschäftigen, werden sich die Transportkosten aus der Region heraus nicht ohne weiteres leisten können.

Zum Beispiel, indem die zuletzt nahezu ausverhandelte Lockerung der Geschwindig-

keitsbeschränkung für Lkw in der Nacht von 60 auf 70 km/h nun doch wieder auf Eis liegt – obwohl man sehr genau weiß, dass das weder ökologisch, noch ökonomisch sinnvoll ist und zuckelnde Lkw in der Nacht darüber hinaus auch ein Risiko für mit 130 km/h heranbrausende Pkw sind. Da liegt eine dringende Aufgabe für die nächste Bundesregierung.

Von völlig verfehlten

Ideen wie dem von der Stadt Wien überlegten Rechtsabbiegeverbot rede ich da noch gar nicht. Unsere Transportwirtschaft hat keine Luft mehr für zusätzliche Lasten und Kosten. Wir Transporteure sind nicht der Sündenbock.



Foto: Pfluegl

Top-Weiterbildungsprogramm

Nach der Sommerpause startete die Fachgruppe der persönlichen Dienstleister mit ihrem Weiterbildungsprogramm wieder durch. Diese Seminare zu den unterschiedlichsten Themen werden den Mitgliedern kostenlos angeboten.

„Keine Angst vor Emotionen“ mit dem Vortragenden Alexander

Adrian machte den Auftakt. Praxisnah wurde erklärt, was zu tun ist, wenn krisenhafte Situationen und emotionale Momente eintreten. Carmen Hickl-Szabó vermittelte eindrucksvoll in ihrem Workshop „Marketing Kick Start“ betrieblich verwertbares Marketing-Wissen. Und Johann Perger referierte zum Thema „Fotografieren in der

Werbung“ und erläuterte einerseits, welche Botschaften Bilder transportieren, andererseits aber auch Rechtliches zu Urheber- und Nutzungsrecht.

„Ich freue mich über die rege Teilnahme unserer Mitglieder an unserem Weiterbildungsprogramm. Als Interessenvertretung ist die Aus- und Weiterbildung

der persönlichen Dienstleister eine unserer wichtigsten Aufgaben“, so Fachgruppenobfrau Birgit Streibel.

Nähere Informationen unter:
wko.at/noe/persoendliche-dienstleister

Anmeldung bitte unter
www.dienstleister.center



Teilnehmer des Seminars „Marketing Kick Start“ mit der Vortragenden Carmen Hickl-Szabó (mittig lila Kleid).

Foto: Sabine Rebl



Teilnehmer des Seminars „Keine Angst vor Emotionen“ mit dem Vortragenden Alexander Adrian (3.v.r.).

Foto: Julia Auer-Hainisch



Seminar „Fotografieren in der Werbung“ – v.l. Vortragender Johann Perger, AS-Mitglied Doris Wanko, Fachgruppenobfrau-Stv. Franz Muttenthaler, AS-Mitglied Sonja Lechner und AS-Mitglied Harald Schichta.

Foto: Sabine Rebl

LEBENSMITTELGEWERBE

„Wir backen für Ihre Grillfeier“: Die Gewinner stehen fest

Die diesjährige Gewinnspielaktion „Wir backen für Ihre Grillfeier“ der niederösterreichischen Bäckerinnen und Bäcker war abermals ein großer Erfolg. Unter den zahlreichen TeilnehmerInnen wurden nun die Preise – Gebäck für eine Grillfeier für bis zu 15 Personen – verlost. „Ganz Niederösterreich grillt und unsere Betriebe liefern dafür das passende, köstliche Backwerk“, freut sich Landesinnungsmeister Johann Ehrenberger über die Produktvielfalt der niederösterreichischen Bäckereien. Den ganzen Sommer lang sind „Wir backen für Ihre Grillfeier“-

Gewinnspielkarten aufgelegt, die ausgefüllt in den Backbetrieben abgegeben werden mussten.

Der Rücklauf an Gewinnspielkarten war enorm. „Vom Hochkogel bis Biberbach sind unsere Stammkunden angereist, um sich frisches Gebäck zu kaufen und die Grill-Gewinnspielgutscheine zu holen. Unsere Gewinnbox war am Ende voll mit Gewinnkarten“, erzählt Bäckermeister Klaus Kirchdorfer aus Ulmerfeld.

Florian Stiegler berichtet: „Die Gewinnerinnen und Gewinner haben sich sehr gefreut und einige von ihnen hatten überhaupt



Bäckermeister Klaus Kirchdorfer inmitten der zahlreichen glücklichen Gewinner.

Foto: Kirchdorfer

noch nie etwas gewonnen. Am schönsten fand ich bei der Preisverleihung den Satz einer Stammkundschaft: „Na, da hol ich den Grillen am Wochenende gleich nochmals aus dem Keller!“ Auch in seiner Bäckerei in Weiten war die Gewinnbox ebenfalls komplett gefüllt.

Landesinnungsmeister
Johann Ehrenberger.

Foto: Kerstin Wiesbauer



Traditionelle Wallfahrt der NÖ Bäcker und Fleischer am Sonntagberg

In ihren Berufstrachten samt ihren Zunftfahnen marschierten die niederösterreichischen Bäcker und Fleischer zur Basilika Sonntagberg, um ihre alle zwei Jahre stattfindende Wallfahrt feierlich zu begehen. Der Festzug, der von Bäckermeister Klaus Kirchdorfer initiiert wurde, versammelte mehrere Generationen zur gemeinsamen Festlichkeit.

„Diese gemeinschaftliche Wallfahrt der Bäcker und Fleischer zur Basilika Sonntagberg dient vor allem dazu, inmitten des Jahres inne zu halten und ‚Danke‘ zu sagen. Zugleich gibt sie uns aber auch die Gelegenheit, die Vielfalt und

Qualität hausgemachter Backwaren zu präsentieren“, offenbart Bäckermeister Klaus Kirchdorfer aus Ulmerfeld. Er zeigte sich von den vielen Teilnehmern begeistert, denn mit den Bäckern und Fleischern pilgerten Familien und Freunde, Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie die Werksmusikkapelle Böhlerwerk und die Musikkapelle Wolfsbach zur Basilika.

Klaus Kirchdorfer, Bäcker-Landesinnungsmeister Johann Ehrenberger und Fleischer-Bundesinnungsmeister Rudolf Menzl ließen es sich nicht nehmen, bei der Messfeier einen Spendenüber-



Auch für den Nachwuchs ist schon gesorgt: Festlich gekleidet waren auch die Jüngsten dabei und brachten frisches Gebäck zur Speisensegnung.

Foto: mostropolis



Spendenübergabe, v.l.: Klaus Kirchdorfer, Rudolf Menzl, Pater Franz, Johann Ehrenberger.

Foto: mostropolis

denscheck zur Revitalisierung der Basilika an Pater Franz zu überreichen. Nach der feierlichen Messe, der auch Pfarrer P. Jacobus Tisch von der Pfarre Wolfsbach beiwohnte, wurden die frischen Backspezialitäten sowie hausgemachten Wurst- und Fleischwaren gesegnet, um anschließend unter allen Anwesenden in Form einer Agape verteilt zu werden.

„Es stimmt mich sehr zufrieden, ‚unser täglich Brot‘ und die hohe

Qualität unserer köstlichen Backsals auch Fleischwaren miteinander zu genießen“, brachte Niederösterreichs Landesinnungsmeister Johann Ehrenberger die traditionelle Fußwallfahrt bei bester Stimmung und richtigem Sonntagswetter auf den Punkt. „Die vielen leeren Brotkörbe beweisen auch, dass unser Handwerk und unsere Produktvielfalt von Jung und Alt gerne angenommen wird.“

www.echtgutbaecker.at

Alle sind gut. ABER WER IST DER BESTE?

**DACHDECKER
GLASER
SPENGLER**

**Bundeslehrlings-
wettbewerb 2019**

Live zu sehen am
10. Oktober
8.30 – 14.00 Uhr
St. Pölten, Rathausplatz
Eintritt frei



HAFNER, PLATTEN-, FLIESENLEGER, KERAMIKER UND RAUCHFANGKEHRER

Neue Heiztechnologien

Der erste branchenübergreifende Bezirksstammtisch der Hafner und Rauchfangkehrer war ein großer Erfolg. Bezirksinnungsmeister der Hafner Leopold Bicker lud in seine Firma HAFNERTEC Bicker GmbH alle Hafner und Rauchfangkehrer der Bezirke Amstetten, Melk und Scheibbs ein.

Hafnermeister Leopold Bicker und Rauchfangkehrermeister Matthias Vetiska informierten die zahlreich erschienenen Mit-

glieder über neue Technologien im Bereich Heizen, gesetzlichen Verpflichtungen der Rauchfangkehrer und weitere gemeinsame branchenspezifische Themen.

Zum Abschluss konnten sich die Hafner und Rauchfangkehrer bei einem Imbiss und Kamingesprächen austauschen. Auf Grund des großen Erfolgs des ersten Bezirksstammtisches wird es eine Neuauflage geben und angedacht, dieses Veranstaltungsformat auch auf andere Bezirke auszuweiten.



Informationen über die neuesten Technologien gab es für die Teilnehmer des ersten Bezirksstammtisches der Hafner und Rauchfangkehrer.

Foto: Hannes Atzinger

Bundeslehrlingswettbewerb: NÖ Doppelerfolg

Der Bundeslehrlingswettbewerb der Rauchfangkehrer, der in der Werkstätte der Berufsschule Murau stattfand, brachte wieder einen sensationellen NÖ Erfolg.

Die besten 19 Nachwuchsrachfangkehrer stellten dort ihr praktisches Wissen und ihr handwerkliches Können unter anderem bei einer Abgasmessung, einer Wartung von Gasbrennern, einer Mängelerkennung, einem Fachgespräch, einem Kehrgang, einer Leckratenprüfung sowie bei einem schriftlichen Test unter

Beweis. Matthias Sohner vom Lehrbetrieb Markus Nentwich holte den zweiten Platz und Dritter wurde Sebastian Hackl vom Lehrbetrieb Thomas Reinbacher. Der diesjährige Sieg ging an Niclas Flatz aus Vorarlberg.

„Diese Leistung ist wiederum ein Beweis für die hervorragende Kompetenz unserer Lehrlinge und unsere niederösterreichischen Lehrbetriebe“, freut sich Landesinnungsmeister Peter Engelbrechtsmüller über den gelbblauen Erfolg.



V.l.: LIM Peter Engelbrechtsmüller, Matthias Sohner, Niclas Flatz, Sebastian Hackl und Landeslehrlingswart LIM-Stv. Stefan Bichler.

Foto: Peter Just

BESTATTER

Landesinnungstagung mit Teilnehmer-Rekord

Bei der Landesinnungstagung im Wiener Neustädter Hotel Hilton Garden Inn konnte sich die Innung für Bestatter mit etwa 140 Teilnehmern über eine Rekordteilnehmerzahl bei traumhaften Wetter freuen.

Folgende Themen wurden angesprochen und diskutiert:

- ▶ Die Rettungsgasse darf seit 1.7.2019 genützt werden – bei Anordnung der Polizei
- ▶ Geschäftsführerwechsel in der Bestatterakademie – Rosa Seeböck
- ▶ Marktforschung zum Thema „Bestattungen aus dem Blickwinkel der österreichischen Bevölkerung“ – über 2.000 Personen wurden befragt
- ▶ Zuordnung der Meisterprüfung auf Niveau 6 des Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR 6)



V.l.: Verena Haselböck, Innungsmeisterin-Stv. NÖ, Jubilarin Adelheid Lindsberg und Landesinnungsmeisterin Katharina Strack-Dewanger. Foto: WKNÖ

- dies dient zur leichteren Vergleichbarkeit von Ausbildungen in Europa
- ▶ Der Informationstag der Bestatter ist heuer für den 31.10.2019 geplant.
- ▶ Novellierung des NÖ Bestattungsgesetz – Anregungen der Landesinnung werden erläutert
- ▶ Meldung an die NÖGKK – mBGM
- ▶ Vertreter des Notrufes NÖ sowie die Innung gaben ein Update über die aktuelle Situation zu Todesfeststellungen in der Nacht und an Wochenenden
- ▶ Vortrag Rene Prieschl – Bestattungsmöglichkeiten außerhalb von Friedhöfen in Niederösterreich

Unterlagen zum Download und alle Fotos der Ehrungen unter wko.at/noe/bestatter

BETRIEBSJUBILÄUM 2019

- ▶ Reinhard Künzl Gesellschaft m.b.H. (30 Jahre)
- ▶ Bestattung Hochreiter KG (50 Jahre)
- ▶ Marktgemeinde Marbach/Donau (50 Jahre)
- ▶ Bestattung Redlich GmbH (60 Jahre)
- ▶ Erhard Kamhuber e.U. (60 J.)
- ▶ Schimböck Gesellschaft m.b.H. & Co KG (70 Jahre)
- ▶ Stadtgemeinde Amstetten (70 Jahre)
- ▶ Bestattung Pernold Inhaberin Elfriede Johann e.U. (100 Jahre)
- ▶ Stadtgemeinde Hollabrunn (100 Jahre)
- ▶ Adelheid Lindsberger (110 Jahre)



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Top e-Autohaus 2018 – Sieger prämiert

Im Rahmen der Landesinitiative „e-mobil in niederösterreich“ wurden die erfolgreichsten und engagiertesten heimischen Autohäuser im Bereich Elektromobilität gesucht. Die Top e-Autohäuser 2018 kommen aus dem Weinviertel und dem Waldviertel.

LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav überreichten die Preise: „Den Kundinnen und Kunden die Vorteile von e-Autos näher zu bringen erfordert vom Handel deutlich mehr Engagement als der Verkauf konventioneller Fahrzeuge. Die Top e-Autohäuser 2018 zeigen eindrucksvoll, dass es sich für die Betriebe lohnt, sich diesen Herausforderungen zu stellen. Wir gratulieren ganz herzlich.“

Die Gewinner:

In der **Kategorie 1** „Autohaus mit den meisten e-Autoverkäufen“ wird die Anzahl verkaufter reiner e-Fahrzeuge an der Betriebsstätte im Jahr 2018 gewertet. Das **Autohaus Polke** aus Mistelbach trägt mit 105 verkauften e-Autos wie auch bereits im Vorjahr klar den Sieg davon.

Die **Kategorie 2** „Autohaus mit dem besten Gesamtengagement“ konnte die **Böhm Wilhelm GesmbH** aus Ottenschlag für sich entscheiden. In dieser Kategorie werden die Anzahl der eigenen Veranstaltungen zum Schwerpunkt e-Mobilität, die Anzahl der unterstützten themenspezifischen Veranstaltungen, bewusstseinsbildende oder qualifizierenden



V.l.: Thomas Polke (Autohaus Polke), Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Martin Schmuckenschlager (Böhm Wilhelm GesmbH), Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Hubert Schrenk (Projektmanager „e-mobil in niederösterreich“), Josef Hackl (Böhm Wilhelm GesmbH), Wolfgang Schirak (Obmann Fahrzeughandel) und Helmut Miernicki (Ecoplus).

Foto: NLK Reinberger

Maßnahmen, die Ausstattung des Betriebs im Bereich e-Mobilität sowie sonstige Maßnahmen wie

die Unterstützung der e-Mobilität für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewertet.

ENERGIEHANDEL

Tolle Einblicke – Exkursion ins AKW Zwentendorf

Die Fachgruppe Energiehandel lud ihre Mitglieder zur Exkursion ins AKW Zwentendorf ein, wo Stefan Zach, Leiter der Abteilung Information und Kommunikation der EVN, alle Informationen zum AKW vermittelte. Die anschließende Betriebsbesichtigung bot

einen spannenden Einblick in die österreichische Zeitgeschichte. Denn das AKW Zwentendorf wurde als weltweit einziges Kernkraftwerk fertiggebaut, aber aufgrund einer Volksabstimmung nie in Betrieb genommen. Der Spatenstich für das Bauprojekt erfolgte am

4. April 1972 und der nach vier Jahren fertiggestellte Siedewasserreaktor umfasste eine Leistung von rund 732 Megawatt. Die Kühlung sollte durch das Donauwasser erfolgen. Heute wird das AKW als Trainingszentrum genutzt. Darüber hinaus liefert es nun doch

Strom, der 100 Prozent ökologisch aus Sonnenkraft gewonnen wird. Nach der Führung präsentierte Fachgruppenobmann Oliver Eisenhöld aktuelle Themen zur Klima- und Energiestrategie. Der Ausklang fand in der Bärndorferhütte statt.



Eine spannende Führung gab es für die Mitglieder der Fachgruppe Energiehandel im AKW Zwentendorf, das weltweit das einzige Kernkraftwerk ist, das aufgrund einer Volksabstimmung nie in Betrieb genommen wurde. Der Spatenstich für das Bauprojekt erfolgte am 4. April 1972.

Foto: EVN AG

PYROTECHNIKHANDEL

Stammtisch am 8. Oktober

Das Landesgremium des Bau- stoff-, Eisen-, Hartwaren- u. Holzhandels lädt herzlich zum ersten Stammtisch des niederösterreichischen Pyrotechnikhandels ein: 8. Oktober 2019, 18 Uhr, Hotel-Restaurant-Böck,

Roter Hahn Widgruber KG, Teufelhoferstraße 26, St. Pölten. Das Landesgremium freut sich über eine Anmeldung per E-Mail unter handel.gremialgruppe1@wknoe.at oder Telefon 02742/851 19311.

Foto: pixabay



PAPIERFACHHANDEL

Woche des Kalenders

Der niederösterreichische Papierfachhandel rüstet sich bereits für die jährliche Branchenaktivität „Woche des Kalenders“. Diese findet im Zeitraum 11. bis 19. Oktober statt. Die Fachhändler bieten dabei bereits die neuen Kalender für das Jahr 2020 an. Mit Unterstützung von Sponsoren ist es möglich, dass jeder Kunde in den teilnehmenden Betrieben zu seinem Kalender ein Notizbuch gratis erhält.

Als Vorbereitung für die Aktionswoche besuchten der Obmann des Landesgremiums des Papier- und Spielwarenhandels, Andreas Auer, und Geschäftsführer Andreas Hofbauer Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav. Dabei überreichten sie ihr auch einen hochwertigen Wandbildkalender für das

nächste Jahr. „Gerade die Bildkalender sind bei den Kundinnen und Kunden sehr beliebt. Sie geben eine gute Übersicht, sind aber auch ein schönes dekoratives Element für den Raum“, so Obmann Andreas Auer.

Außerdem statteten die Vertreter des niederösterreichischen Papier- und Spielwarenhandels auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer und WKNÖ-Direktor Stellvertreterin Alexandra Höfer einen Besuch ab.

Dabei übergab die Delegation druckfrische Kalender. „Ein Terminkalender aus Papier ist übersichtlicher als ein elektronischer Kalender“, würdigte auch WKNÖ-Präsidentin Zwagl den klassischen Terminplaner.



V.l.: Gremialobmannobmann Andreas Auer, Landesrätin Petra Bohuslav und Gremialgeschäftsführer Andreas Hofbauer.

Foto: NLK Pfeiffer

AUSSENHANDEL

Außenhandels-Frühstück im WIFI-Mödling

Ein spannendes Außenhandels-Frühstück fand für die Mitglieder des Landesgremiums im WIFI Mödling statt.

Zu Beginn stellte Obmann Robert Fodroczi das Landesgremium und seine Aktivitäten kurz vor. Außerdem gab er einen Überblick über die aktuellen Außenhandels-themen.

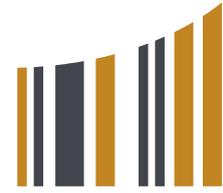
Patrick Hartweg von der Abteilung für Außenwirtschaft stellte die Abteilung vor und legte die gute Zusammenarbeit mit dem Außenhandel dar. Außerdem berichtete er auch über Hinder-nisse für grenzüberschreitende

Geschäftstätigkeit und schnitt kurz das brandaktuelle Thema Brexit an. Claudia Ziehaus von der Abteilung Außenwirtschaft stellte die Fördermöglichkeiten von go-international vor. Neben dem offiziellen Teil gab es noch ausreichend Möglichkeiten zum Netzwerken und zur Anbahnung von Geschäftsbeziehungen.

Die Teilnehmer des Außenhandelsfrühstücks mit Obmann Robert Fodroczi (3v.l.).

Foto: Katrin Ressel





EMPORION

DER NIEDERÖSTERREICHISCHE HANDELSPREIS

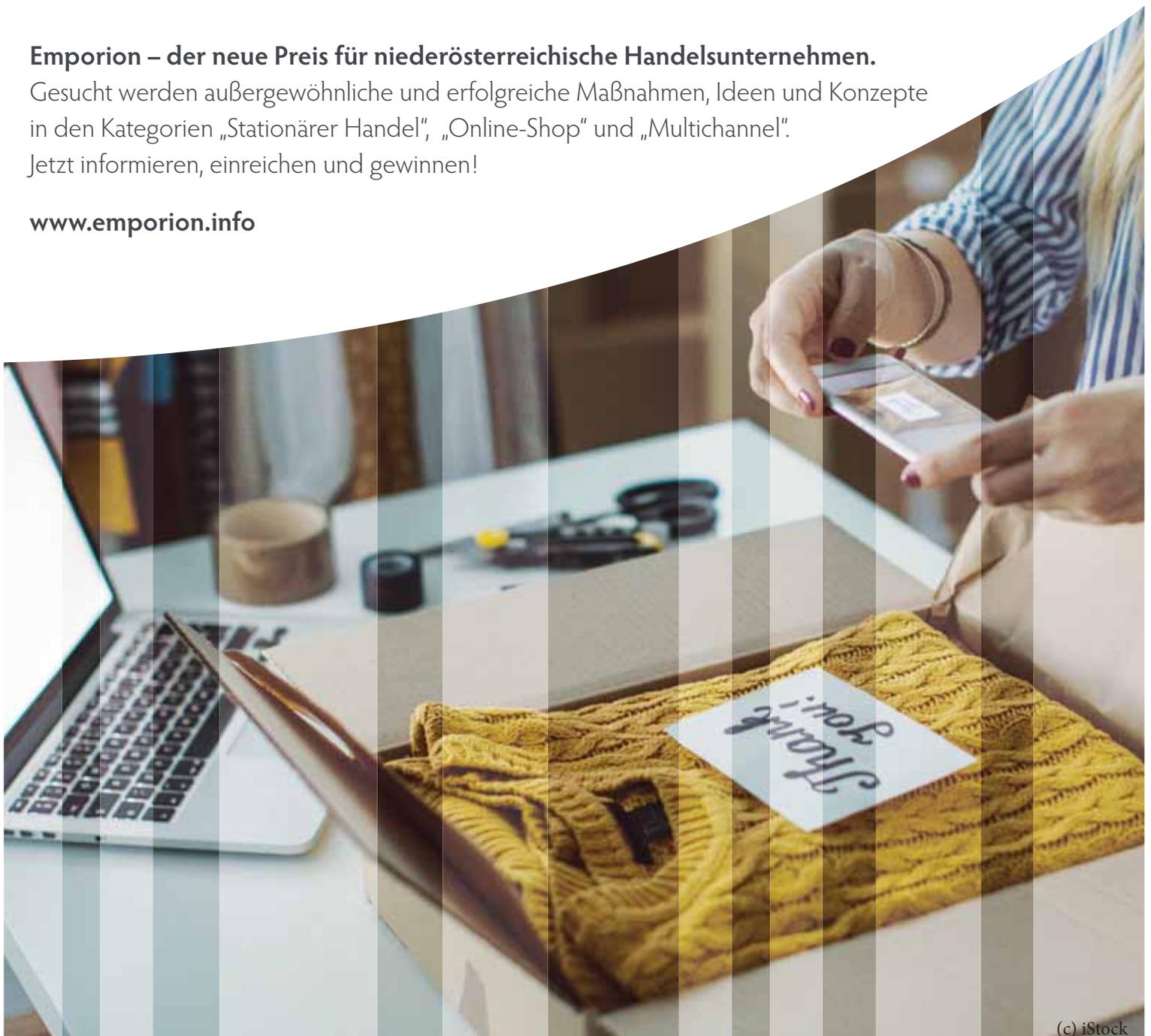
Weil es nicht egal ist, wie Sie handeln

Emporion – der neue Preis für niederösterreichische Handelsunternehmen.

Gesucht werden außergewöhnliche und erfolgreiche Maßnahmen, Ideen und Konzepte in den Kategorien „Stationärer Handel“, „Online-Shop“ und „Multichannel“.

Jetzt informieren, einreichen und gewinnen!

www.emporion.info



(c) iStock

Nachbarmarkt Deutschland: Was die österreichischen Händler wissen müssen

Der deutsche Markt bietet österreichischen Handelsunternehmen ausgezeichnete Geschäftschancen, wobei allerdings in Deutschland geltende Rechtsvorschriften vom österreichischen Recht in einigen Punkten abweichen. Immer wieder kommt es diesbezüglich zu kostenpflichtigen Abmahnungen für Unternehmen, wenn beispielsweise Informationspflichten auf der Website unzureichend berücksichtigt werden. Um dem vorzubeugen, fand eine Informationsveranstaltung zum Thema „Nachbarmarkt Deutschland: Was österreichische Händler wissen müssen“ in der WKNÖ statt.

Die Begrüßung erfolgte durch den Berufsgruppensprecher der Versand- und Internethändler, Alexander Smuk. Der Wirtschaftsdelegierte des Außenwirtschaftscenters Berlin, Heinz Walter, gab zu Beginn einen kurzen Überblick zu Chancen am deutschen

Markt. Neben der Vermittlung von Geschäftspartnern bietet das Außenwirtschaftscenter auch noch weitere Serviceleistungen, wie Forderungseintreibungen oder die Bereitstellung von Informationen zu Märkten und gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Steuerrechtliche Besonderheiten

Manuela Fallmann präsentierte danach interessante allgemeine rechtliche Aspekte bei Verkäufen nach Deutschland. Neben produktspezifischen Registrierungs-, Kennzeichnungs- und sonstigen Pflichten wurden weiters das Verpackungsgesetz sowie steuerrechtliche Besonderheiten thematisiert. Nach einer kurzen Pause folgte der zweite Teil ihres Vortrags, der rechtliche Rahmenbedingungen für Websites und Webshops in Deutschland bein-

haltete. Es wurde zudem auch auf spezifische Risiken und Probleme, wie etwa bezüglich des Wettbewerbs-, Urheber- und Markenrechts, hingewiesen. Im Anschluss stellte Evelyne Leveke die Ergebnisse einer Studie von DHL Express vor. Im Zuge dieser wur-

den 11.580 Webshops analysiert und herausgefiltert, wie geeignet österreichische Webshops für den internationalen Handel sind.

Die Präsentationen der Vortragenden sind nachlesbar auf der WKNÖ Website unter

wko.at/noe/handel



V.l.: Manuela Fallmann, Alexander Smuk, Eva Hahn und Heinz Walter.

Foto: Michaela Luger



Anmeldungen bis spätestens 17. Oktober 2019
T 02742 851 - 19331 F 02742 851 919339
E papier.spiel@wknoe.at

**BRANCHENEVENT UND
VORSTELLUNG „DIE FLEDERMAUS“**

Donnerstag, 24. Oktober 2019 | 18.00 Uhr
Metropol Wien
Hernalser Hauptstraße 55 | 1170 Wien



Fachtagung des Außenhandels bei SONNENTOR



Montag, 21. Oktober 2019 | 13:30 Uhr
SONNENTOR Kräuterhandels GmbH
Sprögnitz 10 | 3910 Sprögnitz
Infos unter: wko.at/noe/aussenhandel



ANMELDUNG:
bis spätestens 14. Oktober 2019 unter
E-Mail: aussenhandel@wknoe.at oder Fax: 02742 851-919339

WEINHANDEL

Alles rund um den Wein

Die Landesgremialtagung des Weinhandels fand heuer im Weingut Schloss Fels statt. Franz Ehrenleitner, Obmann der Fachgruppe Weinhandel, informierte die Mitglieder über wichtige Themen der Branche. Neben der Diskussion über den Hektarhöchstsatz wurden auch die Weinstudienreise 2020 und die Infoveranstaltung Weinexport „Skandinavien“, die im kommenden Frühjahr die Exportmöglichkeiten in die nord-europäischen Ländern beleuchten soll, thematisiert.

Im Anschluss an den Branchenbericht des Obmannes stellte Petra Zuser, Generaldirektor-Stellvertreterin der NÖ Gebietskrankenkasse, die Organisation vor und gab einen kurzen Überblick über die Strukturreformen.

Danach informierte Rudolf Schmid, Referatsleiter im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, über aktuelle

Fördermöglichkeiten für Weinhändler und Weinproduzenten. Die ExpertInnen standen den Mitgliedern darüber hinaus für individuelle Fragen zur Verfügung.

Ein weiterer spannender Programmpunkt war die Führung durch das Weingut Schloss Fels. Das im Jahre 1986 von der österreichischen SPAR Gruppe erworbene Weingut zählt mit über 100 Hektar Ertragsfläche zu den größten Weingütern Österreichs.

Interessante Einblicke boten zudem auch die Weinkellerei und die hauseigene Produktion, bei der exklusive Weine und Spirituosen für die SPAR Gruppe erzeugt werden. Im Zuge der Führung erklärte Klaus Klein, Geschäftsführer des Weinguts Schloss Fels, interessante Aspekte zu den innovativen Presshaus- und Gärkelleranlagen. Bis zu 15.000 Flaschen werden von der vollautomatischen Anlage stündlich abgefüllt und die Keller



V.l.: Johannes Schachenhuber, Petra Zuser, Rudolf Schmid und Franz Ehrenleitner.

Foto: Viktoria Schneider

bieten einen Lagerplatz für bis zu 6,4 Millionen Liter.

Im Anschluss an die Führung fand ein gemütlicher Aus-

klang und ein spannender Meinungsaustausch bei einem kalten Buffet mit Weinen des Weingutes Schloss Fels statt.



TAG DER NÖ KFZ- WIRTSCHAFT

21. NOVEMBER 2019, 9:00 Uhr, WIFI ST. PÖLTEN - 3100 ST. PÖLTEN - MARIAZELLER STRASSE 97

BLOCK 1

FACHVORTRÄGE -
SCHWERPUNKT TECHNIK

**BEGRÜSSUNG DURCH INNUNGSMEISTER
KARL SCHEIBELHOFER**

**ALTERNATIVE ANTRIEBE - WISSEN UND
KÖNNEN IM KFZ-GEWERBE**
Johannes Müller

**ALTERNATIVE ANTRIEBE - INFORMATIONEN
FÜR UNTERNEHMER IM KFZ-GEWERBE**
Johannes Müller

**VERSICHERUNGSABWICKLUNG -
MÖGLICHT REIBUNGSLOS GESTALTEN**
Werner Bauer

EHRUNGEN DER LI FAHRZEUGTECHNIK NÖ

**COME-TOGETHER MIT MITTAGSIMBISS
UND FACHAUSSTELLUNG**

BLOCK 2

AKTUELLES AUS DER KFZ-
WIRTSCHAFT

**KARL SCHEIBELHOFER UND
ING. WOLFGANG SCHIRAK**
*Branchenberichte der
Fachgruppenobmänner*

**EINFLUSS DER TELEMATIK AUF DAS
KFZ-WERKSTATTGESCHÄFT**
Walter Birner

**CYBERCRIME - IST DAS INTERNET DER
NEUE WILDE WESTEN?**
Ing. Joseph Riedinger



**JETZT BIS
07.11.2019
ANMELDEN!**
KFZ@WKNOE.AT



**HANDEL MIT ARZNEIMITTELN, DROGERIE- UND
PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN**

Glückliche Gewinnerin



V.l.: Berufszweigobmann Gerhard Steurer, Gewinnerin Petra Kranzler und Margit Pauer (Channoine Cosmetic). Foto: : Michael Bergauer

Berufszweigobmann Gerhard Steurer und Geschäftsführer Michael Bergauer überreichten Petra Kranzler den Kundenhauptpreis des Gewinnspiels der „Schön. Aktiv – Ihre NÖ-Parfümerie“ Kampagne: eine Wochenend-Flugreise nach Hamburg. Die Überreichung fand bei Channoine Cosmetic Margit Pauer in Gmünd statt. Der Berufszweig des niederösterreichischen Parfümeriewarenhandels gratuliert sehr herzlich und wünscht der glücklichen Gewinnerin ein schönes Wochenende in Hamburg.

Lern,
dass Wissen
die Formel
zum Erfolg ist.



Entdecke über 3.000 Kurse im Kursbuch und auf noe.wifi.at
Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000
I www.noe.wifi.at

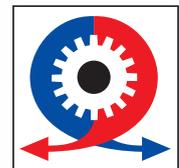


Messefahrt zur Internationalen Maschinenbaumesse (MSV)

am 8. OKTOBER 2019 nach Brunn



ufi
Approved
Event



MSV 2019

Mehr Informationen und Anmeldung unter wko.at/noe/msv2019



HOLZINDUSTRIE

„Wozu PEFC?“ – Infoabend zu Zertifizierungssystem

Unter dem Motto „Wozu brauchen wir PEFC?“ holte man Experten aus der Forstbranche, Holzindustrie und dem Druckereibereich an einen Tisch. Diskutiert wurde die aktuelle Situation von PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) – einem Zertifizierungssystem für nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung.

„In Österreich herrscht eines der strengsten Forstgesetze weltweit. Darauf baut auch das PEFC-System auf. Drei Viertel der heimischen Waldfläche werden schon nach den PEFC-Standards nachhaltig und aktiv bewirtschaftet. Ziel dabei sind artenreiche und klimafitte Wälder. Im Grunde ist aber genau das – die aktive Bewirtschaftung und Nutzung des Waldes, also eine tagtägliche Beobachtung, Kontrolle und Arbeit im Wald – die richtige Herangehensweise und der beste Schutz. Denn nur so können Gefahren schnellstmöglich erkannt und

eingedämmt werden“, klärte Kurt Ramskogler, Obmann PEFC Austria auf und bezog sich dabei auf Gefahren wie Windwürfe oder die aktuell im Waldviertel vorherrschende Borkenkäferkalamität.

Waldbewirtschaftung: klimafit und nachhaltig

Peter Sattler (Holzfachberater proHolz NÖ, Auditor Quality Austria) und Franz Kirnbauer (Vertreter Sägeindustrie) gaben als weitere Podiumsteilnehmer Einblick in die dem Waldbewirtschaftler nachgelagerte Chain of Custody, Strategien des Mitbewerbers und stellten klar, dass PEFC ein international bedeutendes Marktzutrittskriterium ist. „Dass von den 250 niederösterreichischen Unternehmen aus der Holzbranche jedoch nur 47 Prozent ein CoC-Zertifikat besitzen, ist ein mageres Urteil für die Region“, so Kirnbauer.

Einen persönlichen Beitrag lei-



vl.: Gerhard Blabensteiner (Obmann Verein zur Förderung des Waldes), Franz Kirnbauer (Vertreter Sägeindustrie), Franz Fischer (Obmann Waldverband NÖ), Kurt Ramskogler (Obmann PEFC Austria), Peter Sattler (Holzfachberater proHolz NÖ, Auditor Quality Austria), Gerhard Pichler (Geschäftsführer PEFC Austria), Lukas Brandweiner (Abg. z. NR), Anne Blauensteiner (Bezirksstellenobfrau Zwettl), Christof Kastner (Wirtschaftsforum Waldviertel) und Moderator Herbert Grulich (Obmann-Stv. Verein zur Förderung des Waldes).

Foto: Franz Kolm

sten können Herr und Frau Österreicher, indem beim Einkauf von Holz und Holzprodukten auf das PEFC-Siegel geachtet wird: Die Entscheidung fällt dann auf eine aktive, nachhaltige und klimafitte Waldbewirtschaftung und somit auf produktive, artenreiche und gesunde Wälder sowie auf

eine Absicherung der regionalen Wertschöpfung. „Mit einem PEFC-zertifizierten Produkt kann man sich absolut sicher sein, dass die Nachhaltigkeitssäulen Ökonomie, Ökologie und Soziales jeweils gleich gewichtet und berücksichtigt wurden“, fügte Ramskogler abschließend hinzu.

CHEMISCHE INDUSTRIE

„Modernes Leben braucht Chemie“

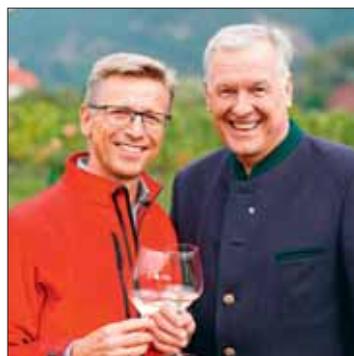
„Modernes Leben braucht Chemie. Ohne sie wäre vieles nicht möglich. Sie ist die Basis von Vielem und da die Zukunft heute beginnt, denken die Betriebe kreislaufforientiert für ein besseres Morgen“, mit diesen Worten begrüßte der Obmann der Chemischen Industrie NÖ Helmut Schwarzl die zahlreichen Gäste in der Wachau.

Die diesjährige Fachgruppentagung stellt einen gesellschaftlichen Höhepunkt dar, gemeinsam mit Landesrat Martin Eichtinger in Vertretung der Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und hochrangigen Vertretern der Chemischen Industrie wurde Natur genossen und die Vorzüge der Symbiose von Chemie und Natur diskutiert. So begann die Fachgruppentagung der Chemischen Industrie NÖ mit einer Wanderung durch die Rebengärten des Weltkulturerbes der Wachau. Nach dem Marsch ging es zur Ver-

kostung ins Weingut Holzapfel, wo Falstaff Chefredakteur Bernhard Degen in die Geheimnisse des Weins einweihte.

Würde das Verständnis der Menschen für Chemie immer geringer, so hätte das selbstverständlich auch negative Auswirkungen auf die Qualität des Industriestandortes Österreich. „Daher dürfen wir nie müde werden, über Chemie zu diskutieren und sie auf alle möglichen Arten positiv zu thematisieren. Ein Schwarz-Weiß-Denken bringt unsere Gesellschaft nicht weiter, sondern wir müssen aktiv den Dialog vorantreiben“, gab sich der Obmann der Chemischen Industrie, Helmut Schwarzl, richtungsweisend.

Natur und Chemie stellen keinen Widerspruch dar, sondern sie stärken sich gegenseitig. Alles, was man in der Natur sieht, entsteht durch chemische Prozesse. Ein großes Anliegen der Chemischen Industrie sind die



Fachgruppenobmann der Chemischen Industrie NÖ Helmut Schwarzl (l.) und Landesrat Martin Eichtinger.

Foto: Josef Bollwein

Naturwissenschaften und so unterstützt die Chemische Industrie seit Jahren zahlreiche Projekte im Bildungsbereich mit dem Ziel, die naturwissenschaftliche Ausbildung an Schulen und Universitäten weiter zu verbessern und das Interesse der Jugend an der Chemie zu wecken. Die Förderung engagierter und ambitionierter

Nachwuchskräfte soll den Chemiebetrieben helfen, in Europa wettbewerbsfähig zu bleiben und sich auf lange Sicht in der Standortdiskussion zu behaupten.

Die Fakten im Überblick

Die Chemische Industrie verfügt derzeit in NÖ über 141 Betriebsstandorte. Mit über 8.470 Beschäftigten sind 18,3 Prozent aller Arbeitnehmer der österreichischen Chemischen Industrie in Niederösterreich tätig. Beim Produktionswert liegt der Anteil Niederösterreichs bei knapp 16 Prozent, was einem Produktionsvolumen von rund 2,5 Milliarden Euro entspricht.

Damit liegt NÖ an zweiter Stelle aller Bundesländer. Die Exportquote der Chemischen Industrie NÖ Industrie betrug 2018 knapp 66 Prozent (Gesamtumsatz 2,80 Mrd. Euro; Auslandsumsatz 1,84 Mrd. Euro).



Fossile Antriebstechnik – „Was kommt danach?“ Einladung zu spannenden Vorträgen und Diskussion

Die Sparte Transport und Verkehr lädt herzlich zur Veranstaltung „Fossile Antriebstechnik – Was kommt danach?“

Das drohende Ende der fossilen Treibstoffe, die Klimaerwärmung aber auch die steigende Verkehrsdichte machen es notwendig, sich mit dem Thema Alternativen zu fossilen Antriebstechniken auseinanderzusetzen. Ob Pkw, Bus oder Lkw für jeden Verkehrsträger gilt es ein Stück an Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen – für die Gesellschaft, aber auch für die Wirtschaft. Die Veranstaltung der NÖ Sparte Transport und Verkehr am 14. Oktober 2019 von 16

bis 20 Uhr im WIFI St. Pölten soll einen Überblick über die derzeit vorhandenen Technologien verschaffen. Sie soll auch einen „realistischen“ Blick in die Zukunft und ein stückweit Orientierung geben, um so auch unternehmerische Entscheidungen ableiten zu können.

Programm

- ▶ 16 Uhr: Begrüßung, Einleitungsstatement Beate Färber-Venz, Spartenobfrau
- ▶ 16.10 Uhr: „Antriebstechnologien heute und morgen – ein Überblick über Forschung und Praxis“, Mattias Mayer, Great Wall Motor Austria

- ▶ 16.40 Uhr: Shell – „Alternative Kraftstoffe“, Michael Pomrehn, Shell Deutschland
- ▶ 17.10 Uhr: „OMV & die Mobilität der Zukunft: Evolution statt Revolution“, Günther Kreuzhuber, Senior Expert Future Energy, OMV
- ▶ 17.40 Uhr: „Fördermöglichkeiten für den Verkehrssektor“, Manuela Krendl, Förderexpertin WKNÖ
- ▶ 17.50 Uhr: Pause
- ▶ 18.20 Uhr: „Unsere Vision – Null Emission“, Hermine Resch, Herbert Temmel GmbH
- ▶ 18.40 Uhr: „Transitprobleme und Umweltschutz aus Sicht eines Transportunternehmens“, Stefan Knapp, GRUBER Logistics Spa, Bozen

- ▶ 19 Uhr: „Die innovative Hochleistungsbatterie für einen elektrifizierten Transport“, Markus Kreisel, KREISEL Electric GmbH & Co KG
- ▶ 19.20 Uhr: Podiumsdiskussion mit anschließender Publikumsdiskussion

Wann und Wo?

- ▶ 14. Oktober 2019, 16 bis 20 Uhr
- ▶ WIFI St. Pölten
Julius-Raab-Saal
Mariazeller Straße 97
3100 St. Pölten
- ▶ Anmeldung bitte bis 7. Oktober 2019
- ▶ Informationen unter:
<https://wko.at/noe/verkehr>

Ab sofort können Förderungen für Lkw Rechts-Abbiegeassistenten beantragt werden

Werden Schwere Lkw (>3,5 t hzG) freiwillig mit Rechts-Abbiegeassistenten nachgerüstet oder neue Lkw damit ausgerüstet, können Unternehmen dafür ab sofort eine Förderung beantragen.

Förderbar sind Lkw (N2, N3), die gewerblich bzw im Werkverkehr eingesetzt werden. Förderbar

sind höchstens 25 Prozent, jedoch maximal 900 Euro je Lkw (für Anschaffung und Einbau). Bis zu fünf Lkw pro Unternehmen sind förderbar.

Förderungen müssen im vorhinein beantragt werden (Kostenvoranschlag). Das Schreiben der Förderzusage muss zeitlich

vor dem Abschluss des Vertrages zum Einbau ergehen. Der Einbau muss innerhalb von drei Monaten durchgeführt werden. Bei Neufahrzeugen gelten sechs Monate Nachweisfrist (Lieferung). Als Abwicklungsstelle fungiert die SCHIG. Das Fördervolumen beträgt eine Millionen Euro (De-

minimis). Das Nachrüstsystem muss den Lenker akustisch warnen können, Monitorsysteme allein genügen nicht. Am Markt sind etwas mehr als ein halbes Dutzend anerkannter Nach- und Ausrüstsysteme erhältlich. Informationen und Antragsformulare: www.schig.com/abbiegen

TRANSPORTEURE

Die Fachgruppe Transporteure lädt am **29. Oktober 2019** zur Veranstaltung:

„**Ladungssicherung und Smart Tacho – Aktuelle Brancheninfos**“ in die Bezirksstelle Schwechat, Schmidgasse 6.

- ▶ Beginn 8 Uhr: Begrüßung und Einleitung von Fachgruppenobmann Markus Fischer
- ▶ 18.10 Uhr „Ladungssicherung, da kommt was auf uns zu – neue Erkenntnisse, lückenhafte Normen in Verbindung mit der aktuellen technischen Unterwegskontrolle“ von Reinhard Koller (Fahrschulunternehmer sowie Allgemein beeideter und

gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Fahrschulen, Ladungssicherung, Berufskraftfahrer- und Hebezeugausbildungen

- ▶ 18.50 Uhr „Digitacho und Fernauslesung“ von Hannes Gattinger (Ansprechpartner für Stoneridge und TACHO-PLUS in Österreich) und Timo Kube (Experte bei Stoneridge und für den Flottenbereich Deutschland und Österreich verantwortlich)
- ▶ ca. 19.30 Uhr Imbiss.

Anmeldung und Information unter
<https://wko.at/noe/verkehr>

GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Die Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe lädt zu den **Frächter-Stammtischen** ein. Dabei stehen das gegenseitige Kennenlernen unter den Frächter-Kollegen und das Netzwerken am Programm.

Zwei Termine stehen zur Auswahl:

- ▶ **Dienstag, 5.11.2019, um 18 Uhr:** Brantner Österreich GmbH, 2201 Hagenbrunn, Kupferschmiedgasse 57-59
Aktuelles aus der Fachgruppe von Obmann Markus Fischer, Richtiges Verhalten im Tunnel, Günter Rattei, ASFINAG SER-

VICE GMBH, Unternehmensvorstellung und Betriebsführung, Brantner Österreich GmbH, Roland Münzker.

- ▶ **Mittwoch, 13.11.2019, um 18 Uhr,** G. BAUER Transport GmbH, 2640 Payerbach, Schläglmühl 5
Aktuelles aus der Fachgruppe von Obmann Markus Fischer, Richtiges Verhalten im Tunnel, Günter Rattei, ASFINAG SERVICE GMBH, Betriebsrundgang und Vorstellung, G. BAUER Transport GmbH, Gerhard Bauer.

Anmeldung und Information:
<https://wko.at/noe/verkehr>

„Der Lkw bringt, was wir täglich brauchen“

Im Lkw sitzen und einmal „Fahrer-Luft“ schnuppern – die Aktion des Güterbeförderungsgewerbes ist in der nächsten Runde: Volks- und Mittel-SchülerInnen erleben die Rolle des Lkw mit einem regionalen Unternehmer in Theorie und Praxis.



Die Volksschule Auerthal mit Lehrerin Ulrike Goldschmidt (r.) zu Besuch bei Birgit Lahofer-Loserl (l.) und Lkw-Fahrer Jan Reznak.



Spannende Eindrücke in die Welt der Lkw bekamen die Kinder der Volksschule Höflein von Franz Paulschin (r.).



Lkw-Schulworkshop mit den Schülerinnen und Schülern der dritten und vierten Klasse der Volksschule Hardegg-Pleissing mit Franz Setzer jun. von der Franz Setzer GmbH & Co. KG.

Fotos: Elke Winkler



Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Friedersbach durften bei Hengstberger Logistik Lkw-Kabinenluft schnuppern.

ÜBER DIE AKTION

Die Fachgruppe der Güterbeförderer startete die Aktion bereits 2016. In Workshops erarbeiten Schülerinnen und Schüler von Volks- und Mittelschulen in Niederösterreich mit einem regionalen Transportunternehmer und den Workshop-Leiterinnen Elke Winkler (Volksschulen) und Irene Michl (Mittelschulen), was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag in Niederösterreich ohne Lkw aussehen würde. Die Workshops laufen in ganz Niederösterreich. Bis jetzt nahmen rund 4.100 Schülerinnen und Schüler an der Aktion teil. Zum Nachlesen gibt es die Serie unter: wko.at/noe/leben-ohne-lkw



„Einfach Neu Denken“: Einladung zum 10. Niederösterreichischen Logistiktag

- ▶ am Dienstag, 8. Oktober 2019, 9 bis 16 h
- ▶ am VIP TERMINAL General Aviation, Flughafen Wien, 1300 Wien Flughafen, Steinriegelweg Objekt 140

Programm:

- ▶ 9 Uhr Arrival, Gedankenaustausch, Frühstück
- ▶ 9.30 Uhr Begrüßung, Impuls, Auftakt „Region Neu Denken“
Roman Stiftner, BVL Bundesvereinigung Logistik Österreich, Präsident
Christian Moser, Wirtschaftskammer Niederösterreich, Vizepräsident
Günther Ofner, Flughafen Wien, Vorstandsdirektor
- ▶ 9.45 Uhr Special, Trend, Survey „Kapazität Neu Denken“
Michael Manitz, Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhlleiter
- ▶ 10 Uhr Keynote, Podiumsdiskussion, Auditoriumsmitwirkung
„Dekarbonisierung Neu Denken“
Doris Pulker-Rohrhofer, Wiener Hafen, Geschäftsführerin
Michael Steiger, BRAU UNION ÖSTERREICH, Expert
Susanne Supper, Forschungsinitiative Green Energy Lab, Cluster Manager
- ▶ 10.45 Uhr Pause, Gedankenaustausch, Imbiss
- ▶ 11.15 Uhr Special, Report, Check „Digitalisierung Neu Denken“
Martin Anke, RIO TB Digital Services, Vice President
- ▶ 11.30 Uhr Statement, Forumsgespräch, Publikumsbeteiligung „Immobilie Neu Denken“
Markus Brunner, Austrian Aerosol, Geschäftsführender Gesellschafter
Carmen Dilch, Go Asset Development, Prokuristin
Franz Kastner, CBRE, Associate Director
Christian Popp, Land Niederösterreich, Stellvertretender Abteilungsleiter
Josef Rametsteiner, cargo, Geschäftsführer
- ▶ 12.15 Uhr Pause, Gedankenaustausch, Mittagessen
- ▶ 12.20 Uhr Airport Visit Tour, Extra State Of The Art, Powered By Vienna International Airport
- ▶ 13:00 Airport Visit Tour, Extra State Of The Art, Powered By Vienna International Airport
- ▶ 13.45 Uhr Special, Success, Interview „Nachhaltigkeit Neu Denken“
Andreas Ehrenhöfer, LKW WALTER Internationale Transportorganisation, Direktor
- ▶ 14 Uhr Referat, Talkrunde, Auditoriumsmit-

- wirkung „Transport Neu Denken“
Roman Divoky, FRANKSTAHL ROHR-STAHLHANDEL, Abteilungsleiter
Günter Gruber, Semperit Technische Produkte, Head
Ulrike Ritzinger, AIT Austrian Institute Technology, Researcher
- ▶ 14.45 Uhr Schlusswort, Vorschau, Gewinnspiel „Kompetenz Neu Denken“
Maria Traunmüller, moodley industrial design, Expert,
AUSTRIAN LOGISTICS, Fokus Exzellenz, Transfer Image
Horst Gamperl, GAHO-Consult Wirtschaftsmediation,
Geschäftsführender Gesellschafter
Wolfgang Kubesch, BVL Bundesvereinigung Logistik Österreich, Geschäftsführer
- ▶ 15 Uhr Snack, Gedankenaustausch, Departure

Information und Anmeldung

- ▶ BVL Österreich, Seitenhafenstraße 15, 1020 Wien
- ▶ Mo bis Do 9-17 Uhr, Fr 9-13 Uhr
- ▶ T +43 1 615 70 55 0
- ▶ E bvl@bvl.at
- ▶ www.bvl.at

Tarife

- ▶ Mitgliedschaft BVL Österreich oder Deutschland weiters Wirtschaftskammer Niederösterreich: 240 Euro
- ▶ Normaltarif: 395 Euro
- ▶ Mitgliedschaft Vollzeitstudierende BVL Österreich oder Deutschland bis vollendetes 25. Lebensjahr: 25 Euro
- ▶ Normaltarif Vollzeitstudierende bis vollendetes 25. Lebensjahr: 40 Euro



10. Niederösterreichischer Logistik Tag

»Einfach Neu Denken«

Save The Date
8. Oktober 2019

Beginn: 9.00, Ende: 15.00
VIP TERMINAL,
Flughafen Wien
Steinriegelweg Objekt 140,
1300 Wien Flughafen

Anmeldung unter bvl@bvl.at
Alle Infos und das Programm unter www.bvl.at

Toperevent
VIP TERMINAL
Flughafen Wien

Prüfungen über die Grundqualifikation gemäß Gelegenheitsverkehrsgesetz, Kraftfahrliniengesetz und dem Güterbeförderungsgesetz

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 wird für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Personen mit Omnibussen und Lenker von Omnibussen des Kraftfahrliniensverkehrs sowie für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs oder solchen mit Anhängern, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte insgesamt 3.500 kg übersteigt, durch Beförderungsunternehmen und für den Werkverkehr mit solchen Kraftfahrzeugen, beim Amt der

Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Anlagenrecht, folgende Prüfungstermine ausgeschrieben:

Anmelde-schluss	Prüfungszeit-raum
22. 11. 2019	6.1. - 17.1. 2020
20. 12. 2019	3.2. - 14.2. 2020
17.1. 2020	2.3. - 13.3. 2020
21.2. 2020	6. 4. - 13.4. 2020
20.3. 2020	4.5. - 15.5. 2020
17.4. 2020	1.6. - 12.6. 2020
22.5. 2020	6.7. - 17.7. 2020

19.6.2020	3.8. - 14.8.2020
24.7.2020	7.9. - 18.9.2020
21. 8. 2020	5.10. - 16.10. 2020
18.9.2020	2.11. - 13.11.2020
23. 10. 2020	7.12. - 18.12.2020

Ansuchen um Zulassung zu diesen Prüfungen sind beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Anlagenrecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen. Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- a) Geburtsurkunde
- b) Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeitsverlaubnis)

- c) Heiratsurkunde (bei Namensänderung)
- d) Bestätigung der entsprechenden Lenkberechtigung (Klasse D oder Klasse C/C1)

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von 12 vH des Gehaltes eines Bundesbediensteten der Dienstklasse V/2 zu entrichten. Die Prüfungsgebühr beträgt damit nach derzeitigem Stand € 320,-.



ENTSORGUNGSGE- & RESSOURCENMANAGEMENT

FGT: „Wir tragen Verantwortung“

Die Teilnehmer des interessanten Programms der Fachgruppen-tagung.
Foto: Eva Maria Kassl



Ein spannendes Programm hatte sich die Fachgruppe Entsorgungsg- und Ressourcenmanagement für ihre Tagung einfallen lassen: Entweder eine Führung in der Justizanstalt Stein, der zweitgrößten Justizanstalt Österreichs, oder ein Besuch der Ausstellungen in der Landesgalerie Niederösterreich wurden angeboten sowie ein Vortrag zur Lehrlingsausbildung

und zum Abschluss eine Führung durch den Rhenus Donauhafen Krems, der 2018 unter anderem in die Bio-Umstellung des Getreidesilos, neue Stapler, Kehrmaschinen und Aufenthaltscontainer investiert hat.

Obmann Gerhard Schauerhuber und Geschäftsführerin Eva Maria Kassl freuten sich, dass sie die Teilnehmer begrüßen konnten.

EPU Erfolgstag
Ein Event der WK Niederösterreich

Infos und Anmeldung auf epu-erfolgstag.at

SPÜRE DEINEN BEAT

9. November 2019

Eventpyramide Vösendorf



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf,
St. Pölten und Tulln
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Rabenstein (Bezirk St. Pölten): Voller Erfolg der dritten Gewerbeausstellung

Die offizielle Eröffnung der Gewerbeausstellung erfolgte durch Bürgermeister Kurt Wittmann, Herbert Gödel und Abgeordneten zum Nationalrat Friedrich Ofenauer.

40 lokale Aussteller

Die geladenen Ehrengäste konnten sich vom umfangreichen Branchenmix und der Produktvielfalt der etwa 40 lokalen Aussteller überzeugen und am GenussMarkt die fabelhaften Produkte aus dem Dirndltal verkosten.

Am Sonntag gab es neben dem Erntedankfest auch eine große Modenschau auf der Hauptbühne.



V.l.: Bürgermeister Anton Gonaus, Wilfried Böhm, Ilse Schindlegger, Abg. zum NR Friedrich Ofenauer, Bgm. Kurt Wittmann, Dirndlkönigin Sandra Schweiger, LAbg. Martin Michalitsch, Josefa Karner, Vizebürgermeister Hubert Gansch, GGR Johann Moderbacher und Herbert Gödel.

Foto: NÖN/Wohlmann

St. Pölten: Fest am Europaplatz



V.l.: Gerhard Buchinger (Raiffeisen), Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Josef Schaffer und Dieter Nusterer (Zieritz & Partner).

Foto: Andreas Kraus

Die Veranstalter des traditionellen Festes am Europaplatz, Raiffeisen Bank Region St. Pölten, die Rechtsanwaltskanzlei Urbanek & Rudolph, die Ziviltechniker Zieritz & Partner, die Raumplaner Aufhäuser & Pinz sowie der Hausherr Baumeister Kerndler (Sandlerbau), freuten sich über

zahlreiche Gäste, die neben kulinarischen Köstlichkeiten die Unternehmen der Veranstalter auch im informellen Rahmen kennenlernen konnten.

Ein intensiver Erfahrungsaustausch und Netzwerken im besten Sinne waren die Eckpfeiler eines erfolgreichen Abends.

Pressbaum (Bezirk St. Pölten): Kommerzialrat für Rudi Dräxler



V.l.: Außenstellenobmann Andreas Kirnberger, Irene und Rudi Dräxler und Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler.

Foto: Marion Svoboda

Bei einem feierlichen Festakt wurde dem erfolgreichen Pressbauer Unternehmer Rudi Dräxler der Titel „Kommerzialrat für die Statistik“ durch Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein überreicht. Es gratulierten Außenstellenob-

mann Andreas Kirnberger und Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler zu dieser Auszeichnung. Die beiden wünschten dem Unternehmer alles Gute und weiterhin viel Erfolg in der Zukunft.

Earlybird

EINE VERANSTALTUNGSREIHE DER
WKNÖ-BEZIRKSSTELLEN.



INSIDER STEHEN FRÜHER AUF.

Erhalten Sie exklusive Einblicke in brand-aktuelle Themen – ganz nach dem Motto: „The early bird catches the worm.“

Begleitet von wahren Experten auf ihren Gebieten aus 4 unterschiedlichen Themenbereichen, erfährt man bei den earlybird Events schon beim Frühstück die Insider-Infos von morgen.



NEU IM HERBST 2019

— DIE THEMEN IM HERBST 2019:

E-MOBILITÄT

MARKETING

KLIMAZIELE 2020

RECRUITING

Zeit der Veranstaltungen:

Jeweils von 9:00 bis 11:00 Uhr
bei einem gemeinsamen Frühstück
in Ihrer jeweiligen Bezirksstelle.

**Achtung, nur begrenzte
Teilnehmerzahlen möglich!**

— ANMELDUNG UND TERMINE unter:

www.earlybird-events.at

St. Pölten:

„Umgebaute“ Steuerkanzlei: Tag der offenen Tür



V.l.: Michaela Stockinger besuchte Susanne Rankl, Martina Krendl und Anna Holzinger im umgebauten Büro. Foto: Beate Steiner

Martina Krendl lud Kunden und Freunde zum Tag der offenen Tür in ihre frisch „umgebaute“ Steuerkanzlei. Sie fusionierte mit Kollegin Susanne Rankl, für zusätzliche Beratungen ist Anna Holzinger mit an Bord. www.diesteuerprofis.at

Wilhelmsburg (Bezirk St. Pölten):

100 Jahre Optik Schmuck Uhren Konlechner



Seit bereits 100 Jahren ist die Firma Konlechner in Wilhelmsburg Ansprechpartner für Schmuckliebhaber. Aus diesem Grund luden Christian Pfeiffer (4. v.l.) und Birgit Grüneis (3. v.l.) zu einem Jubiläumfest ein. Neben zahlreichen Kunden, Freunden und Schmuckliebhabern gratulierten auch (v.l.n.r.) Gert Dieterich, Bürgermeister Rudolf Ameisbichler, Monika und Gerhard Konlechner, Landesinnungsmeister Johann Figl und Bezirksstellenleiter Gernot Binder. Foto: Birgit Grüneis

Rabenstein/Pielach (Bezirk St. Pölten):

Diskussion zum Klimawandel



Bürgermeister Kurt Wittmann (Rabenstein), Edith Kendler, Meryem Dogan (Lehrerin an der NMS Grünau-Rabenstein) und Alexander Simader mit Schülerinnen und Schülern der 3. und 4 Klassen der NMS Hofstetten, Rabenstein an der Pielach und Kirchberg. Foto: Petra Fischer

Neben dem Klimaschutz ist für die acht Pielachtal Gemeinden die Klimawandel-Anpassung von zentraler Bedeutung. Im Rahmen des Förderprogramms Klimawandel-Anpassungsmodellregionen (KLAR) bereitet sich die Kleinregion vor. Deshalb gab es für die

SchülerInnen der NMS Hofstetten, Rabenstein und Kirchberg die Filmvorführung „Solartaxi – Mit der Kraft der Sonne um die Welt“ im Gemeinde- und Kulturzentrum (GUK) Rabenstein. Danach wurde mit den SchülerInnen angeregt zum Thema diskutiert.



Lern, für
deinen Beruf
zu brennen.

WIFI
WIKO
Lern
dich
weiter.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet dir die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu.

Jetzt informieren und anmelden auf www.noef.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Über 3.200 Kurse auf noef.wifi.at

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirks- und Außenstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

DO, 10. Oktober, an der **BH Amstetten**, von **9 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289.

FR, 4. Oktober, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **9 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 14. Oktober, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 28. Oktober, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 11. Oktober, an der **BH St. Pölten**, Am Bischofteich 1,

von **8.30 bis 14 Uhr**. Anmeldung unter T 02742/9025-37229.

MI, 16. Oktober an der **BH Tulln (Bau)**, Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 14 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

- | | |
|------------------------------------|-------------|
| Biberbach (Bezirk AM) | 8. Oktober |
| St. Andrä-Wördern (Bezirk TU) | 8. Oktober |
| Markersdorf-Haindorf (Bezirk P) | 14. Oktober |
| Kematen/Ybbs (Bezirk AM) | 16. Oktober |
| Grafenwörth (Bezirk TU) | 21. Oktober |
| Euratsfeld (Bezirk AM) | 23. Oktober |
| Oberndorf/Melk (Bezirk SB) | 24. Oktober |
| Obritzberg-Rust (Bezirk P) | 28. Oktober |
| Mitterbach-Erlaufsee (Bezirk LF) | 29. Oktober |
| Tulln an der Donau - Stadt | 4. November |
| Purgstall a. d. Erlauf (Bezirk SB) | 7. November |

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller

im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 8.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ MI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ MI, 20.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ MI, 11.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter: **wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung**

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

- | | |
|----------------|----------------------------------|
| Amstetten | MI, 15. 10. (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Lilienfeld | DO, 17. 10. (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Melk | MI, 16. 10. (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Scheibbs | MO, 14. 10. (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Purkersdorf | FR, 25. 10. (8 - 11 Uhr) |
| Tulln | DO, 3. 10. (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Klosterneuburg | FR, 18. 10. (8 - 12 Uhr) |

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 bis 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E service.st.poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA unter:

www.svagw.at

HLUW Yspertal Maturaball

Der Maturaball der HLUW Yspertal ist am 12. Oktober 2019, Einlass ab 19.30 Uhr, Motto: „Changes of Life – Wir verändern die Welt“.

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Oktober		
10.10.-12.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
11.10.-13.10.	Cultiva Hanfmesse	Eventpyramide Vösendorf
16.10.-17.10.	Korneuburger Bildungsmesse 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Bezirk Korneuburg
18.10.-20.10.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
26.10.-27.10.	Trend-Messe	Waidhofen/Thaya
November		
02.11.-03.11.	Hochzeitswelt Niederösterreich	Stift Göttweig
06.11.-10.11.	Buch Wien	Messe Wien

Datum	Messe	Veranstaltungsort
08.11.-10.11.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
08.11.-10.11.	Hausbaumesse	Hollabrunn
08.11.	BIL 19 – Berufsinformationsmesse	Polytechnische Schule in Hainfeld
29.11.	Bandlkrameradvent	Groß Siegharts
30.11.-01.12.	CARP Austria	Eventpyramide Vösendorf



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: **wko.at/noe/messen** oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten): 20 Jahre Gasthaus Staubmann



V.l.: Andreas Kirnberger, Eduard Staubmann jun., Eduard Staubmann sen. und Isabella Samstag-Kobler. Foto: Ingrid Spalt

Eduard Staubmann jun. feiert sein 20-jähriges Firmenjubiläum in Purkersdorf.

Bereits in dritter Generation führt Eduard Staubmann das traditionelle Wirtshaus mit Hausmannskost an der Tullnerbachstraße. „Wie ich den Betrieb übernommen habe, tätigte ich am Haus zwar ein paar kleinere Renovierungen, viel verändert habe ich aber nichts, damit das Flair des Wirtshauses erhalten bleibt“, so der Unternehmer. Der Betrieb

wurde 1935 von den Großeltern Elisabeth und Franz Staubmann gekauft und dann ab 1965 von den Eltern Eduard und Antonia übernommen. Eduard und Antonia Staubmann führten das Gasthaus 36 Jahre lang und hatten auch noch 23 Zimmer und 50 Betten für Urlaubsgäste anzubieten.

Zu seinem Jubiläum gratulierten Außenstellenobmann Andreas Kirnberger und Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler und wünschten weiterhin viel Erfolg.

Allhartsberg (Bezirk Amstetten): Mitarbeitererehrung bei Tischlerei Ehebruster



V.l.: Andreas Geierlehner, Matthias Ehebruster, Jürgen Kappl, Barbara Kitzler und Aloisia Kitzler. Foto: Josef Kitzler

Für seine 25-jährige Firmenzugehörigkeit wurde Jürgen Kappl mit der Mitarbeitermedaille in Silber ausgezeichnet.

Kappl begann in dem Familienunternehmen Ehebruster seine Tischlerlehre und arbeitet seit dem ersten Tag mit Leidenschaft in diesem Beruf. Die Tischlerei Ehebruster ist ein Familienbetrieb in dritter Generation und hat sich

auf Individuallösungen und eine ungewohnt breite Produktpalette mit handwerklicher Perfektion spezialisiert. Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner gratulierte dem Jubilar und der Unternehmerfamilie, die im Rahmen einer schönen Familienfeier das Engagement und den Einsatz der Mitarbeiter für ihren Betrieb wertschätzend feierten.

Lehre? Respekt!

weil's im Leben Profis braucht.

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

#LehreRespekt



Erfahre, was das Leben kann. **Entfalte**, was Du kannst. **Erlerne**, was nur ein Profi kann.

www.lehre-respekt.at

EPU Erfolgstag
Ein Event der WK Niederösterreich

SPÜRE DEINEN BEAT

KEYNOTE-SPEAKER: ANDY HOLZER

Den Sehenden die Augen öffnen

Infos und Anmeldung auf
epu-erfolgstag.at

9. November 2019

Eventpyramide Vösendorf



*Weitere Top-Speaker sind
unter anderem:*

**TU ES jetzt: Durchstarten –
Umsetzen – Vorankommen**

Michael Altenhofer

**Die Veränderungen in der Arbeits-
welt als Chance für die EPU**

Prof. Mag. Peter Zellmann

Teamwork bei Tempo 1000

Marc Zimmerli



Kinderbetreuung



Rechtsberatung

Hainfeld (Bezirk Lilienfeld): Ö3 – „Andi Knoll packt an“ live bei METAGRO

Hitradio Ö3, Österreichs populärster Radiosender, auf Betriebsbesuch bei METAGRO in Hainfeld. „Drei Stunden hat Moderator Andi Knoll aktiv in unserer Produktion mitgearbeitet – vier Mal pro Stunde waren wir dabei live auf Sendung. Während dieser Übertragungen wurde mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geplaudert und die einzelnen Produktionsstationen erklärt“, beschreibt METAGRO Marketingleiter Daniel Berger die spannenden Stunden.



In Andi Knolls Radioshow am Freitagvormittag werden immer wieder die verschiedensten Betriebe besucht und dann wird auch aktiv mitgearbeitet – wie beispielsweise beim Trompetenbauer, der Müllabfuhr oder der Redaktion der Spatenpost.

Bei METAGRO wurde vergangenen Freitag pünktlich um 9 Uhr gestartet. Ein Produktionsmitarbeiter wies den Moderator in die „Künste der Blechfertigung“ ein. Nachdem die Arbeitsschritte am jeweiligen Arbeitsplatz erklärt waren, arbeitete Andi Knoll tatkräftig mit – und das nicht nur während der Live-Übertragungen, sondern auch dazwischen. Fünf verschiedene Produktionsstationen musste der Ö3-Moderator durchlaufen.

Foto links: Andi Knoll packte bei METAGRO wirklich an.

Foto: Daniel Berger

Foto rechts: Ein abwechslungsreicher Tag für die METAGRO-Belegschaft. Foto: Hubert Lafer

Mensur Ilazi (l.) und Andi Knoll in der Produktion von METAGRO.

Foto: Daniel Berger



„Die Vorfreude und Spannung in der Belegschaft war schon vorab sehr groß. Und der mal etwas andere Arbeitstag war wirklich sehr unterhaltsam, das hat uns echt Spaß gemacht“, so der Marketingleiter. Viele positive Rückmeldungen – Anrufe, Emails oder

im persönlichen Gespräch – gab es von Kunden und Bekannten. In der über 45-jährigen Geschichte von METAGRO hat es noch nie eine solche Aktion gegeben. „Das war wirklich einzigartig“, freut sich auch die Belegschaft über den abwechslungsreichen Tag.



Traisen (Bezirk Lilienfeld): FiW bei Georg Fischer Fittings GmbH



vl.: Marianne Schindlacker, FiW-Bezirksvertreterin (Lilienfeld) Elisabeth Marhold-Wallner, Melitta Windpassinger, FiW-Bezirksvertreterin (Scheibbs) Ingrid Pruckner, Waltraud Steinböck, Sabine Grundböck, FiW-Bezirksvertreterin (St. Pölten) Barbara Brandstetter, Johanna Hofecker, Ulrike Lackner, Veronika Nutz und Charlotte Sengthaler. Foto: Barbara Scheibelmasser

Bei einem kleinen Frühstück im Gasthaus Ebner in Lilienfeld trafen sich Unternehmerinnen aus den Bezirken Lilienfeld, Scheibbs und St. Pölten zum Netzwerken. Die Bezirksvertreterinnen informierten über die weiteren im Herbst geplanten Aktivitäten von „Frau in der Wirtschaft“ und die Serviceangebote der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Bei der anschließenden Betriebsbesichtigung durch alle

Fertigungsbereiche der Firma Georg Fischer Fittings GmbH konnte ein interessanter Einblick in die industrielle Fertigung von Gussteilen gewonnen werden. Die einzelnen Produktionsschritte wurden bei der spannenden Führung detailliert erklärt.

Die Unternehmerinnen erhielten einen hervorragenden Überblick in die industrielle Herstellung und Bearbeitung von Temperguss.

Lilienfeld: Earlybird in der Bezirksstelle Lilienfeld



Im Rahmen der neuen vormittäglichen Veranstaltungsreihe der WKNÖ, „Earlybird“, informierte Wolfgang Jäger in Lilienfeld eingehend zum Thema Recruiting.

Im Bild (v.l.): Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Therese Scheibenreif, Wolfgang Jäger (Vortragender), Ingrid Sieder, Helga Rohrer, Sylvia Abl, Martin Haselmayer, Leonhard Merckens und Martin Novak.

Foto: Barbara Scheibelmasser

MEHR



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

MEHRWERTSTORY

Wie ein Landesgremium der WKNÖ dem Vertreiber eines Haarfärbemittels einige weiße Haare und 1.120 Euro erspart hat.

Gegen das Haarfärbemittel, das ein Händler in Niederösterreich vertrieb, gab es von Seiten der Kunden keine Beanstandungen. Sehr wohl aber von der AGES – einschließlich Gebühren und Verwaltungsstrafe der Behörde.

Die Österreichische Agentur für Ernährungssicherheit (AGES) hat einen Mangel an einem der vertriebenen Haarfärbemittel festgestellt: Das Präparat hat den angegebenen Färbstoff nicht ausreichend beinhaltet. Umgehend wird der Schluss gezogen, hier ist gegen das Gesetz verstoßen worden. Die AGES stellt **Untersuchungsgebühren von 1.020 Euro** in Rechnung, die Bezirkshauptmannschaft eine Strafe über 100 Euro.

Worauf es dem Händler, der das Färbemittel von einer deutschen Firma importiert, zu bunt wird. Er holt sich den Beistand des NÖ Landesgremiums für den Lebensmittelhandel. Dort werden gegenüber der Behörde „Milderungsgründe“ geltend gemacht, die das Verwaltungsstrafgesetz ausdrücklich nennt: Die Intensität der Beeinträchtigung ist gering. Das Verschulden des Händlers ebenso, da er die Inhalte des Färb-

mittels ja nicht beeinflussen kann. In der Folge zeigen weitere Untersuchungen, dass **keine besondere Verletzung** von Rechtsnormen vorliegt. Die Behörde stellt das Verfahren ein. Der Unternehmer hat weder Strafe noch Untersuchungsgebühr an die AGES zu entrichten.

VIELE KILOMETER

GESPART

Auch einem Erdbau-Unternehmen kann es den Boden unter den Füßen wegziehen: **50 Kilometer zusätzlich pro Anfahrt** zu diversen Baustellen hätte die **Neuregelung des Wachaufahrverbotes** für die LKWs der Firma bedeutet! Die Bezirksstelle der WKNÖ intervenierte umgehend. In der Folge entschied die Behörde, die **Ausnahmebestimmungen** für die Standort-Gemeinde des Unternehmens **beizubehalten**. Gefahr gebannt, Standort gesichert!

MEHR Service.

MEHR Wirtschaft.

MEHR

für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Erster VinoMat – Eröffnung am Karl-Inführ Platz



Friedrich Oelschlägel (l.), Markus Fuchs (2.v.l.), Automatenbetreiber David Babic (6.v.l. hinten), Thomas Schlatte (vorne 5.v.l.) und Rainhard Eder mit zahlreichen Winzern aus Klosterneuburg. Foto: Stella Schlatte

Direkt vor der bekannten Sektkellerei Inführ am Karl-Inführ Platz 1 in Klosterneuburg wurde der erste VinoMat feierlich in Betrieb genommen.

Der VinoMat bietet diverse Weine der Klosterneuburger Winzer sowie Sekt der Sektkellerei Inführ und ist sieben Tage die Woche, rund um die Uhr zugänglich. Er entspricht technisch dem neuesten Stand: So kann mit allen der-

zeit möglichen Zahlungsmitteln (Bargeld, Bankomat, Kreditkarte, Apple Pay) einfach bezahlt werden. Und natürlich ist der VinoMat mit einer Jugendschutzsicherung ausgerüstet.

Bezirksstellenobmann Markus Fuchs und Bezirksstellenleiter Friedrich Oelschlägel konnten sich vor Ort mit zahlreichen Winzern von Klosterneuburg persönlich davon überzeugen.

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Neueröffnung BT Broker Travel Exklusive e.U.



v.l.: Friedrich Oelschlägel, Markus Fuchs, Franz Vtelensky, Erich Wallner, Julia Bachmann Ursula Roch, Stefan Schmuckenschlager und Christoph Kaufmann. Foto: Eva Travnicek

Das exklusive Reisebüro BT BROKERTRAVEL Exklusive e.U. eröffnete am neuen Standort direkt am Rathausplatz/Ecke Leopoldstraße 1 die Pforten.

Franz Vtelensky bietet Pauschalreisen jeder Art für alle gängigen Reiseveranstalter, Organisation von Gruppenreisen weltweit (Betriebsausflüge, Vereine, Verbände), Luxus Individual Reisen (Luxury Hotels, Honey-

moon Specials), Spezial Gourmet Touren (Culinary Events & Gourmet Club) und Champagner Tasting & Import.

Außenstellenobmann Markus Fuchs und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel übergaben gemeinsam mit Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager und LAbg. Wirtschaftsstadtrat Christoph Kaufmann eine Urkunde und wünschten viel Erfolg.

Tulln: 40 Jahre Trachtenstube Weber

Tradition und Tracht: Seit 40 Jahren gibt es nun die Trachtenstube Weber, Eröffnung war im August 1979, gegründet von Hermine Weber. Schon ein Jahr später bekam sie Unterstützung von Tochter Monika Resch, die im Betrieb mit der Lehre begonnen hat. „Ich bin also auch schon seit 39 Jahren dabei“, so die Unternehmerin, die im Juni 2003 das Traditionsunternehmen übernommen hat und auf den Hauptplatz übersiedelt ist.

Ab Herbst 2012 wurde das Sortiment erweitert. Neben trachtiger Damenmode gibt es nun auch ein feines Herren-Angebot. Im Geschäft wird großes Augenmerk auf die persönliche Beratung der zahlreichen Stammkunden gelegt. Manche kommen deshalb schon mit ihren Kindern oder sogar Enkelkindern.



Monika Resch mit ihrer Mutter Hermine Weber. Sie feiern 40 Jahre Trachtenstube Weber.

Foto: Foto Schwarzenegger

Tulln: Vortrag „Digitalisierung – Haben Sie alles im Griff?“

Am 24. Oktober 2019 findet um 19 Uhr in der Wirtschaftskammer Tulln ein Vortrag zum Thema „Digitalisierung – Haben Sie alles im Griff“ statt.

Der Vortragende Herbert Jodlbauer leitet zurzeit die beiden Studiengänge Produktion und Management sowie Operations Management und das fakultätsübergreifende Center of Excellence for Smart Production. Darüber hinaus betreibt Jodlbauer seit 1995 das Beratungsunternehmen TechTransfer mit den Schwerpunkten Produktionsoptimierung, Planung/Steuerung und Industrie 4.0.

Die Themenschwerpunkte des Vortrags werden sein:

- ▶ Was ist Digitalisierung?
- ▶ Wie wird sich aufgrund der Digitalisierung die Geschäftswelt ändern?
- ▶ Geschäftsmodellinnovation, Digitalisierung Service-

orientierung und Schaffung von Kundenmehrwert

- ▶ Beispiele erfolgreicher bereits digitalisierter Wertschöpfungsprozesse bzw. Geschäftsmodellinnovationen
- ▶ Denkansätze zur erfolgreichen Transformation der Wertschöpfung sowie Geschäftsmodellinnovation

Nähere Details sind auf der Homepage der Bezirksstelle Tulln zu finden: www.wko.at/noe/tulln unter dem Punkt Veranstaltungen.

Kostenbeitrag für den Vortrag: 60 Euro. Achtung: Mit dem WK-Bildungsscheck ist die Veranstaltung für UnternehmerInnen gratis.

Information und Anmeldung:
WIFI NÖ
T 02742/890-2000
F 02742/890-2100
E kundenservice@noe.wifi.at

Mehr Informationen unter:
www.trachtenstube-weber.at

„Mobilität der Zukunft“

9. Regionalveranstaltung zu Wirtschaft 4.0 in NÖ

30. Oktober 2019 | ab 17 Uhr

Wiener Neustadt | Hilton Garden Inn | Promenade 6

Eine gemeinsame Studie des Landes NÖ, der Industriellenvereinigung NÖ sowie der Wirtschaftskammer NÖ über Industrie 4.0 in NÖ hat gezeigt: Im Bereich der Digitalisierung herrscht unter den heimischen Betrieben noch hoher Informationsbedarf. Aus diesem Grund haben die drei Institutionen unter dem Motto „Wirtschaft 4.0“ eine Reihe von Regionalveranstaltungen ins Leben gerufen, bei denen jeweils unterschiedliche Aspekte der Digitalisierung näher beleuchtet werden.

Die 9. Regionalveranstaltung zum Thema „Mobilität der Zukunft“ findet in Wiener Neustadt im Rahmen der NÖ Landesausstellung „Welt in Bewegung!“ statt.

Programm

Ab 14.30 Uhr:

- » Möglichkeit einer kostenlosen Führung durch die NÖ Landesausstellung.
- » Test von E-Autos der Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu). Anmeldung am Parkplatz des Hilton Garden Inn.

Ab 17 Uhr:

- » Begrüßung durch Petra Bohuslav (Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus, Technologie und Sport), Sonja Zwazl (Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ) und Thomas Salzer (Präsident der Industriellenvereinigung NÖ)
- » „Nachhaltige Logistik2030+ Niederösterreich-Wien“, Ferdinand Koch (Senior Manager denkstatt)
- » „Mobilität der Zukunft – Trends und Visionen“, Frank Michelberger (Leiter des Carl Ritter von Ghenga Institut für integrierte Mobilitätsforschung)
- » „Hat die Schiene Zukunft?“, Franz Proksch (Leiter der SIEMENS-Niederlassung NÖ)
- » „Wasserstoff-Strategie Hyundai“, Michael Heilmann (Director Fleet Hyundai Österreich)
- » Diskussion und im Anschluss Get-together am Buffet

Anmeldung:

Die Teilnahme ist kostenfrei. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unter www.wirtschaft40.at, E wirtschaft4.0@wknoe.at oder T 02742/851-18201 bis 25. Oktober 2019 erforderlich. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie an der kostenlosen Führung durch die NÖ Landesausstellung ab 14.30 Uhr teilnehmen werden.



Foto: Fotolia

WIRTSCHAFT 4.0

Alle Infos zu den Regionalveranstaltungen unter www.wirtschaft40.at

Yspertal (Bezirk Melk): Halte dich und unsere Umwelt fit!

Mit dem Slogan „Halte dich und unsere Umwelt fit!“ startet die HLUW Yspertal in die Zukunft.

Familiäres, wertschätzendes und lebendiges Miteinander in Schule und Privatinternat sind neben hoher Fachkompetenz in Umweltchemie, Umwelttechnik und Umweltwirtschaft die wichtigsten Faktoren für den Erfolg der berufsbildenden höheren Privatschule.

Mit einem gut überlegten „Peer-Coaching-Programm“ werden die Jugendlichen der drei ersten Klassen an der HLUW Yspertal in die Schulgemeinschaft aufgenommen.

Foto: HLUW Yspertal



NÖWI-BUCHTIPPS

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich



Kinder sicher im Internet

Von: Alexander Geyrhofer
 Verlag: edition a
 ISBN: 978-3-99001-309-0
 Preis: € 20



Seit zwanzig Jahren ermittelt Polizist Alexander Geyrhofer im Internet, sieben Jahre davon für das Landeskriminalamt Oberösterreich. Fast ebenso lange erklärt er an Schulen den richtigen Umgang damit. Er ist Referent in verschiedenen psychosozialen Aus- und Weiterbildungen sowie Vortragender im Rahmen der Lehrerausbildung. Jetzt wendet er sich an Eltern und zeigt, wie sie ihre Kinder trotz Gefahren wie Cyber-Mobbing, sexueller Ausbeutung oder Abzocke mit gutem Gefühl surfen lassen können. Ein Ratgeber mit vielen leicht umsetzbaren Tipps.

Einzigartige Handwerkskunst

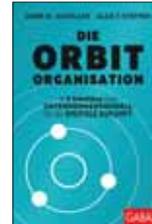
Von: Mark Perry und Gregor Semrad
 Verlag: Leopold Stocker Verlag
 ISBN: 978-3-7020-1693-7
 Preis: € 24,90



Autor und Krone-Redakteur Mark Perry und Wachau-Fotograf Gregor Semrad porträtieren in ihrem bereits dritten Bildband über die traditionelle Handwerkskunst in Österreich neuerlich 15 ausgewählte Handwerker, die in ihren meist kleinen, aber feinen Werkstätten die Geheimnisse ihre wundersamen Zünfte bewahren. Eines haben all diese Handwerker gemeinsam: Sie führen mit viel Herzblut die von ihren Vorfahren überlieferte Traditionen fort und bewahren uraltes Wissen.

Die Orbit Organisation

Von: Anne M. Schüller, Alex T. Steffen
 Verlag: Gabal
 ISBN: 978-3869368993
 Preis: € 34,90



In neun Schritten zeigt der Ratgeber den Weg aus einer überholten Arbeitswelt zu einer lebendigen Innovationskultur, die sich auf die Erfordernisse der neuen Zeit einstellen kann. Kundenzentrierung spielt dabei eine wesentliche Rolle. Sie wird zur Nummer eins der künftigen Unternehmensaufgaben. Denn wer durchstarten will, braucht nicht nur neue Führungskonzepte, sondern muss sich auch radikal auf die Seite des Kunden stellen. Anhand vieler Beispiele beschreibt das Buch die positiven Effekte, die das Orbit-Modell auf sämtliche Unternehmensbereiche hat.

Patriarchat versus Streichelzoo

Von: Werner Beutelmeyer und Christian Fuchs
 Verlag: medianet
 ISBN: 978-3-903254-13-8
 Preis: € 29



Die Geschichten über Familienbetriebe sind nicht endenwollend. Sie berichten über die vielen Gefahren, die mit dem Mysterium Familienunternehmen verbunden sind und breiten Schicksalsschläge der Dynastien auf einem Teppich der Intrigen und Skandale aus. Sieht die Realität wirklich so aus? Diese und viele andere Fragen werden in dem Buch am praktischen Beispiel von Familienunternehmungen, Marktforschungsergebnissen und persönlichen Erfahrungen prägender Persönlichkeiten ausführlich beantwortet.

Lern, gesunde Geschäfte zu machen.

Gesundheit, Wellness und Soziales als deine Karrierechance!
 Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at





**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

QUERDENKER GESUCHT!

**STUDIERE AN DER
NEW DESIGN UNIVERSITY**

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

MASTER

- Innenarchitektur & visuelle Kommunikation
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Design
- Light Engineering & Design
- Food Design
- Digitale Unternehmenstransformation



JETZT ANMELDEN!
WWW.NDU.AC.AT



Die New Design University
ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ
und ihres WIFO

Ybbsitz (Bezirk Scheibbs):

Award für exzellente Mitarbeiterorientierung 2019 an Welser Profile

„Datenmacht – Informationsüberfluss – Wissensmangel“: Das Beratungsunternehmen EUCUSA Consulting lud zum Sommergespräch und verlieh den EUCUSA Award an die Unternehmensgruppe Welser Profile.

Mit dieser Auszeichnung werden besonders mitarbeiterorientierte oder kundenorientierte Unternehmen geehrt. Voraussetzung für die Prämierung ist ein überdurchschnittliches Gesamtergebnis bei einer EUCUSA-Befragung, die Setzung einer neuen Benchmark in der internationalen Vergleichsdatenbank der EUCUSA und herausragende Leistungen in der Maßnahmenumsetzung.

Welser Profile erhielt den Award für exzellente Mitarbeiterorientierung. Die seit 2008

mit EUCUSA durchgeführten internationalen Mitarbeiterbefragungen zeigen kontinuierliche Verbesserungen in der Mitarbeiterzufriedenheit, vor allem in den Führungsaspekten. Generell gibt es eine hohe Gesamtzufriedenheit der Belegschaft.

Die Unternehmensgruppe Welser Profile ist mit Produktionsstätten und Verkaufsniederlassungen weltweit vertreten. Seit elf Generationen verformt die Familie Welser Stahl. Die Wurzeln des Unternehmens befinden sich in Ybbsitz, wo auch heute noch der Stammsitz und das Technologiezentrum der Unternehmensgruppe liegen. In Gresten und Ybbsitz in Niederösterreich befinden sich neben Deutschland und den USA Produktionsstandorte.



V.l.: Mario Filoxenidis (Geschäftsführer EUCUSA), Nicolas Longin (Group CFO Welser Profile), Isabella Lugar (Personalentwicklung Welser Profile) und Peter Aichberger (Geschäftsführer EUCUSA).

Foto: EUCUSA / Susanne Einzenberger

Scheibbs:

Tag der offenen Tür in der NÖGKK Scheibbs



V.l.: AMS Scheibbs Leiter Josef Musil, AK Scheibbs Bezirksstellenleiter Helmut Wieser, WK Scheibbs Bezirksstellenleiter Augustin Reichenvater, Bürgermeister Scheibbs Franz Aigner, NÖGKK SC Leiter Martin Gassner und Nationalratsabgeordnete Renate Gruber.

Foto: Martin Wenighofer

Die NÖGKK organisierte im Service Center Scheibbs einen Tag der offenen Tür und informierte Versicherte, Vertreter der Sozialpartner und der Politik über die Leistungen der NÖ-Gebietskrankenkasse Scheibbs.

Über 15.000 Hilfe suchenden Menschen kommen persönlich pro Jahr in das Servicecenter und fast 27.000 telefonische Beratun-

gen finden im selben Zeitraum statt. Case Manager Gerhard Gruber informierte über die besonderen Leistungen bei gravierenden, schwierigen gesundheitlichen Lebenssituationen. Martin Wenighofer informierte über die Gesundheitsförderung wo sich der Bogen von der Organisation von Gesundheitstagen bis hin zur betrieblichen Gesundheitsförde-

rung spannt. Es sind über 2.500 Menschen, die sich jährlich bei Gesundheitsförderungsveranstaltungen zum mit Machen animieren lassen.

Sei es bei Rauchfrei Aktionen, Rückenfit, Schlank mit der NÖGKK, oder den vielen diversen Abendveranstaltungen zu den Themen Ernährung, Bewegung sowie Mentales.

Lern, dass
 Wissen die
 Formel zum
 Erfolg ist.



Jetzt das neue
 WIFI-Kursbuch
 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000
 I www.noef.wifi.at

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Foto: Fotolia.com

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter **02243/34748**.

**BETRIEBSHILFE**
für die Wirtschaft

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe



Krems:

Gute Laune bei den Shoppingtagen in Krems

Die Betriebe der Kremser Altstadt rollten für ihre Kunden in Zusammenarbeit mit dem neuen Stadtmarketing Krems den roten Teppich aus, und luden zu Lifestyle, Shopping, Genuss und Unterhaltung.

Drei Tage volles Programm mit Straßenmusikern, Vorführungen, Neueröffnungen attraktiver Handelsgeschäfte, Kinderprogramm, Modenschau, Kulinarik und vieles mehr lockten somit tausende Besucher in die Kremser Altstadt. WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann freute sich über

die erfolgreiche Veranstaltung: „Die Aktionen der Stadtmarketing Krems GmbH mit Geschäftsführer Alfred Pech sind ein wertvoller Impuls für die Fußgängerzone. Die Kremser Shoppingtage zeigen eindrucksvoll den Zusammenhalt der Betriebe und was gemeinsam erreicht werden kann. Viele Kunden der Kremser Innenstadt zeigten sich begeistert vom Ambiente in der Fußgängerzone, der breiten Produktpalette der Betriebe und dem Rahmenprogramm der Kremser Shoppingtage.“

Fotos: Werner Leutner



MEHR

für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Gedersdorf (Bezirk Krems):

Klebstofftechnik-Spezialist Robatech bekommt neuen Firmenstandort in Gedersdorf



V.l.: Andreas Kirisits (ecoplus), ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki, WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Harald Laher (Robatech), Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Bürgermeister Franz Brandl und Dominik Gramser (Gramser Baumanagement).

Foto: ecoplus / Markus Steinmassl

Die Robatech-Gruppe mit Hauptsitz in der Schweiz baut ihre Präsenz in Österreich aus. Ein neues Gebäude im Wirtschaftspark Krems-Gedersdorf wird großzügige Büroflächen und ausreichend

Raum für Werkstätten, Labor und Lager bieten.

Wirtschafts- und Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav beim Spatenstich: „Wenn ein international erfolgreiches Unternehmen groß

in den Ausbau eines Standortes in Niederösterreich investiert, ist das der beste Beweis dafür, dass unser Land optimale Voraussetzungen bietet.“

Regionale Betriebe am Bau beteiligt

Das Investitionsvolumen für den Bau beträgt 1,2 Millionen Euro. WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann freut sich, dass am Neubau auch lokale Bauunternehmen und Betriebe beteiligt sein werden, die energieeffiziente Haustechnik und ökologisches Baumaterial zuliefern.

Niederösterreichs Wirtschaftsagentur ecoplus hat Robatech im Rahmen des Investorenservices intensiv beraten. „Am Beispiel Robatech sieht man sehr gut, wie internationale Produktentwicklung und regionale Kundenbetreuung optimal ineinandergreifen“, so ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki.

Robatech Austria wächst kontinuierlich. Erst im Vorjahr wurde das von Harald Laher gegründete

Klebstofftechnik-Unternehmen vollständig in die Robatech-Gruppe integriert. Von Niederösterreich aus werden sämtliche operative Aktivitäten in Österreich gesteuert und auch Kunden aus Slowenien werden mit Klebstofftechnik-Lösungen versorgt. „Die Entscheidung, hier in einen neuen Standort zu investieren, ist uns eigentlich sehr leicht gefallen“, so Laher.

Wirtschaftspark wächst kontinuierlich

Der Wirtschaftspark in Gedersdorf macht mit dem Neubau einen weiteren großen Schritt nach vorne. Aktuell sind dort fünf Betriebe angesiedelt, die 108 Menschen beschäftigen. Bürgermeister Franz Brandl: „Seit seiner Gründung im Jahr 2008 als interkommunales Projekt, an dem neben Gedersdorf fünf weitere Gemeinden beteiligt sind, ist der Wirtschaftspark kontinuierlich gewachsen. Robatech und die weiteren Betriebe wirken dabei wie Magneten für andere Unternehmen.“

Krems:

25 Jahre AMS Berufsinformationszentrum Krems



V.l.: AMS-NÖ-Landesgeschäftsführer Sven Hergovich, WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Bezirksschulinspektorin a. D. Elfriede Straßhofer, AMS Krems-Geschäftsstellenleiter Erwin Kirschenhofer, Bezirkshauptfrau Elfriede Mayrhofer, Stadtrat Helmut Mayer und AK Krems-Bezirksstellenleiterin Doris Schartner.

Foto: Johann Lechner

Seit 1994 gibt es im AMS Krems ein Berufsinformationszentrum (BIZ). Das Team des AMS Krems lud deshalb zum Festakt. WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller würdigte die gute Zusammenarbeit zwischen dem AMS Krems und der WK-Bezirksstelle Krems: „Berufsinformation für

Schulklassen und Jugendliche, Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote für Berufstätige und Wiedereinsteiger sowie die Unterstützung von Unternehmen bei personellen Entscheidungen sind wesentliche Elemente zur Standortentwicklung und enorm wichtig für die Wirtschaftskraft.“

Krems:

Zehn Jahre „woll.werk“



Stefan Seif vom WK-Bezirksstellenausschuss gratulierte Regina Binder (l.) und Elisabeth Reinberg (Mitte) zum Firmenjubiläum.

Foto: Herbert Aumüller

Das Wollgeschäft und Textilgalerie „woll.werk“ in Krems an der Herzogstraße feierte mit der Präsentation „Fadenspannung“ das zehnjährige Jubiläum. Vier Künstlerinnen stellten ihre Kunstwerke – gestaltet mit Fäden – aus.

Regina Binder und Elisabeth Reinberg machen Lust aufs Stricken. In ihrem Fachgeschäft findet man eine große Auswahl an besonderen Handstrickgarnen,

fair gehandelter Wolle, handgefertigten Knöpfen und vielem mehr. Die beiden begeisterten Strikerinnen legen großen Wert auf individuelle Beratung. In Workshops mit Kunststricken, Spinnen, Filzen kann sich jeder sein eigenes Kunst-Projekt schaffen.

Stefan Seif von der WK-Bezirksstelle Krems wünschte den beiden Unternehmerinnen weiterhin viel Erfolg mit ihren kreativen Ideen.

Krems:

„Verändert die digitale Wirtschaft unser Denken?“



Die Junge Wirtschaft Krems lud zum Impulsvortrag „Wie Pioniere der digitalen Wirtschaft (Amazon, Airbnb, Spotify & Co) unser Denken verändern“ ein. Im Bild v.l.: WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Patrick Mayer, Vortragender Andreas Schachenhuber und Stefan Seif (Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Krems). Foto: Wolfgang Ziegler

Krems:

Pizzeria Firenze eröffnete zweiten Standort



Neben seiner gut eingeführten gleichnamigen Pizzeria am Schürerplatz 9 in Krems-Stein eröffnete Vito Gianfreda nun einen zweiten Standort des „Firenze“ im Haus der Regionen an der Steiner Donaulände 56. V.l.: GR Klaus Bergmaier, Volkskultur NÖ-Geschäftsführerin Dorothea Draxler, Vito Gianfreda, Ö3-Moderator Robert Kratky und Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif. Foto: Martin Kalchhauser

Gneixendorf (Bezirk Krems):

Berger Gastronomie dankte für Firmentreue



V.l.: Franz Berger, Horst Berger, Michaela Repkowsky und WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann. Foto: Renate Berger

Michaela Repkowsky, die führende Mitarbeiterin des Schnitzel Drive In Krems-Gneixendorf, feierte ihr zehnjähriges Mitarbeiterjubiläum. Senior Chef Franz Berger und Horst Berger dankten ihr aus diesem Anlass für ihre wertvolle und verdienstvolle Unterstützung. Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann gratulierte im Namen der WKNÖ mit einer Anerkennungsurkunde.

Rastenfeld (Bezirk Krems):

30 Jahre Neumeister Transporte



V.l.: Bgm. Gerhard Wandl, Elisabeth Lackinger-Neumeister, Rudi Neumeister, WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Anika Binder (Tochter) und Niko Binder (Enkel). Foto: Manfred Widhalm

Seit 30 Jahren betreibt Rudolf Neumeister sein Transportunternehmen in Rastenfeld 175 und lud zum Jubiläumfest am Firmengelände. Betrieb, Christian Fitzinger ist seit 15 Jahren und Jürgen Brandner seit 10 Jahren in der Firma beschäftigt.

Bei dieser Gelegenheit dankte er auch langjährigen Mitarbeitern für ihre Unternehmenstreue. Gerhard Noitzmüller und Rupert Steininger sind seit 20 Jahren im WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller gratulierte Rudolf Neumeister und den geehrten Mitarbeitern mit Urkunden der WKNÖ und wünschte alles Gute für die Zukunft.

Hadersdorf (Bezirk Krems):

Ehrung bei Trafik Teufelhart-Hengsberger



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Stefan Seif, Gerlinde Kargl, Walter Hengsberger und Marion Teufelhart-Hengsberger. Foto: Thomas Kargl

Anlässlich des 25-jährigen Dienstjubiläums fand die Mitarbeitererholung für Gerlinde Kargl im Gasthaus Knechtl in Gedersdorf statt. Marion Teufelhart-Hengsberger: „Frau Kargl ist eine wichtige Säule in der Trafik und wird von Kunden und Kollegen sehr geschätzt.“ Stefan Seif überreichte von der WK-Bezirksstelle eine Urkunde und Medaille zum Jubiläum.

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

T 01/523 1831
E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta



Zwettl: KASTNER ist Wegweiser für Nachhaltigkeit



V.l.: WK-Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner, Wolfgang Huber (Kastner-Gruppe), Andrea Wagner, Andreas Blauensteiner, Stefan Kastner, Herwig Gruber, Christina Draxler, Vanessa Flicker, Peter Kastner (Kastner-Gruppe), Stadtrat Gerald Gaishofer, Bianca Bauer (Klimabündnis NÖ) und Franziska Kunyik (Land NÖ).
Foto: Manuela Krendl

Globale Ziele sind oft ganz nah. 2015 haben alle 193 Staaten der UNO 17 globale Ziele für eine nachhaltige Entwicklung beschlossen – die SDGs, Sustainable Development Goals.

Das Besondere an den globalen Nachhaltigkeitszielen ist, dass sie alle Lebensbereiche betreffen – von nachhaltiger Ernährung über den achtsamen Umgang mit Ressourcen bis hin zu einem friedlichen Miteinander. Wie ein Kompass weisen sie den Weg in eine weltweit gute Zukunft. Auf der ersten SDG-Tour Österreichs im Projekt „17 und wir“ wurde gezeigt, wie diese aussehen kann. Im September wurden im Rahmen des Projekts 17 SDG-Wegweiser

in ganz Niederösterreich besucht und ausgezeichnet. Einer dieser 17 Wegweiser ist die KASTNER-Gruppe in Zwettl. Beim Lebensmittel-Großhändler beginnt Nachhaltigkeit bei den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Neben zahlreichen anderen Aktivitäten wurde gemeinsam mit der Wiener Tafel das Projekt „Tafelbox“ gegen Lebensmittelverschwendung ins Leben gerufen.

Die SDG-Tour machte in der WK-Bezirksstelle Zwettl Station. Am Programm stand ein interaktiver Austausch zu SDGs und Nachhaltigkeit im Waldviertel. Dabei war eindrucksvoll spürbar, wie viel Energie gerade in der Nachhaltigkeitsbewegung steckt.

Zwettl: Adelheid Eschelmüller beim FiW-BusinessTreff



Adelheid Eschelmüller (sitzend 3.v.r.) freute sich beim ersten FiW-BusinessTreff nach der Sommerpause den Teilnehmerinnen einen Einblick in ihre Tätigkeit zu geben. Überzeugt von den Schmuck- und Wellnessprodukten mit Magnetkraft der Firma Magnetix Wellness machte sich Adelheid Eschelmüller Anfang des Jahres mit ihrer Firma „Heidi's Schmuck Handel e.U.“ selbstständig. Das nächste FiW-Business Treffen findet am Mittwoch, dem 9. Oktober, um 8.30 Uhr, im Hotel „Schwarz Alm“ in Zwettl statt.
Foto: Silvia Schaffer

Grafenschlag (Bezirk Zwettl): Andrea Scheucher übersiedelte



FiW-Bezirksvertreterin Silvia Schaffer (l.) besuchte Andrea Scheucher an ihrem neuen Betriebsstandort im Ortszentrum von Grafenschlag. Seit 2012 bietet die Unternehmerin ihren Kunden Gesichts- und Körperbehandlungen, Fußpflege, Meditationen, Yoga, Klangschalenbehandlungen und Rückführungen.
Foto: Mario Müller-Kaas

Zwettl: Erste Hilfe Kurs in der WK-Bezirksstelle



V.l.: Christoph Putz, Christa Ringl, Daniela Penz, Gabriele Linser, Christine Karl, Engelbert Lehenbauer, Lukas Karl, Daniel Hölzl, Daniela Hölzl, Monika Schiller, Maria Dirmüller, Angela Wagglechner, Brigitta Warisch und Manuela Mayrhofer.
Foto: Erika Hackl

Das Österreichische Rote Kreuz veranstaltete in der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Zwettl einen 16-stündigen Grundkurs für betriebliche Ersthelfer, mit einer

Gültigkeitsdauer von vier Jahren. Initiator und JW-Vorsitzender Lukas Karl freute sich über das Zustandekommen des sehr interessanten und lehrreichen Kurses.

Zwettl: 40. Ausgabe „Wir im Kernland informieren“

Liebe Leser! In der NÖWI-Ausgabe Nr. 36 wurde der Verein „Wirtschaftsregion Waldviertler Kernland“ missverständlichweise mit dem Verein Waldviertler Kernland in Verbindung gebracht. Die „Wirtschaftsregion Waldviertler Kernland“ ist ein unabhängiger, eigenständiger Verein, der aus 140 Mitgliedern aus 13 Kernlandgemeinden besteht. Obfrau ist Gabriele Walter (Foto).

Mit ihr engagieren sich auch viele andere Unternehmerinnen und Unternehmer. Gemeinsam haben sie bereits viele Projekte erfolgreich umgesetzt. Neben der Wirtschaftszeitung „wiki“ wird



auch der „Kernlandzehner“ herausgegeben, das beliebte Gutscheinsystem vieler Betriebe in der Region Waldviertler Kernland.

Weitere Infos: www.wiki.jetzt

Foto: zVg

Zwettl: Betriebstag im Poly Zwettl



Die Polytechnische Schule Zwettl lud Wirtschaft und Politik zum traditionellen Betriebstag ein.

Über 50 Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen bieten beim Betriebstag den

Schülern eine große Hilfestellung als Einstieg in die sehr umfangreiche Berufswelt.

PTS-Direktorin Eva-Maria Rester angesichts der voll besetzten Aula: „Dies zeigt uns den großen

Bedarf an Fachkräften.“

In kleinen Gesprächsrunden erhielten die zukünftigen Berufseinsteiger – sowie deren Eltern – wertvolle Einblicke in die unterschiedlichen Berufssparten.

Ebenso erfuhren die Schülerinnen und Schüler, wie die Chancen auf einen freien Lehrplatz in den einzelnen Branchen derzeit sind.

Foto: PTS Zwettl

Groß Gerungs (Zwettl): Eröffnung E-Tankstelle

In Groß Gerungs wurden zwei E-Ladepunkte feierlich eröffnet. Am Eröffnungswochenende wurden der Bevölkerung verschiedene Elektrofahrzeuge im Rahmen der von der RORO GmbH neu eröffneten Elektrotankstelle präsentiert.

RORO-Geschäftsführer Roland Rogner freute sich als Initiator über die E-Tankstelle am Firmenparkplatz. Die zahlreichen Besucher nutzten die Gelegenheit gerne zum Testen und Begutachten der verschiedenen E-Modelle. Die Firma Böhm Wilhelm GesmbH aus Ottenschlag präsentierte zwei KIA-E-Modelle und die Firma „Emobil Neunteufel“ aus Weitra führte E-Bikes und E-Mopeds vor.

Die Errichtung der zwei Lade-



vl.: Marianna Jelinek von ELLA, Hubert Schrenk von e-mobil, Wilfried Fichtinger von der Energieberatung NÖ, Abg.z.NR Lukas Brandweiner, Franz Glaser vom Autohaus Böhm, Andrea Wagner, Karl Eschelmüller, Bürgermeister Maximilian Igelsböck, Verena Mühlbacher, Roland Rogner von der RORO GmbH, JW-Bezirksvorsitzender Lukas Karl, WK-Bezirksstellenreferentin Katharina Schwarzinger und WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas.

Foto: Tanja Schweigler

punkte sind die perfekte Ergänzung für die Stadtgemeinde Groß Gerungs. Der Kunde hat durch den zentral gelegenen Ladepunkt die Möglichkeit in ein paar Gehmi-

nuten das Zentrum von Groß Gerungs zu erreichen. Mit der Firma ELLA aus Pfaffenschlag wurde ein perfekter Partner für den Betrieb der E-Tankstelle gefunden. Diese

überwacht 24 Stunden den Status der Anlage und kann, wenn eine Störung eintritt, per Fernwartung eingreifen und das Problem so rasch als möglich beheben.

**Geförderte Seminare
 für Lehrlinge in den
 WK-Bezirksstellen!**

**JETZT
 ANMELDEN!**

www.noef.wifi.at/
Lehrlingsakademie

Zwettl: Mitarbeitererehrung im Autohaus Berger

Ulrike Berger-Braun (links im Bild) und Thomas Berger (rechts im Bild) bedankten sich bei Gerhard Panagl (2.v.r) für seine langjährige Mitarbeit. Bei einer Firmenfeier überreichte Christian Pichelbauer (2.v.l.) dem Jubilar eine Urkunde samt Goldener Mitarbeiter-Medaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich für 45 Jahre im Betrieb. Das gesamte Team des Autohauses Berger wünscht Gerhard Panagl alles Gute und verabschiedet ihn in den wohlverdienten Ruhestand. Foto: Firma Berger



Horn: Gratulation zu Firmenjubiläen

Die zehnjährigen Firmenjubiläen von Gabriele Hohenegger, Ernst Fleischhacker und der Firma Farooq Trans GmbH waren Anlass für Bezirksstellenobmann Werner Groß und Bezirksstellenleiterin Sabina Müller, die Betriebe zu besuchen und zum Jubiläum zu gratulieren.



Ernst Fleischhacker aus Klein Jetzelsdorf (links im Bild) bietet als Spezialist im Bereich Sicherheitstechnik seinen Kunden eine breite Auswahl an Alarmanlagen, Video-Türgegensprechanlagen, Video-Überwachungssystemen und Rauchmeldeanlagen und punktet mit Beratung und Service. Foto: Sabina Müller



Die Firma Farooq Trans GmbH (Brunn a. d. Wild) begann 1998 mit einem Kleintransportgewerbe. Seither wuchs das Unternehmen stetig und erweiterte sein Geschäftsfeld zusätzlich um das Gütertransportgewerbe, den Handel mit Kfz-Ersatzteilen, Ölen und Schmiermitteln, die Fahrzeugvermietung und eine Kfz-Reparaturwerkstatt. Im Bild v.l.: Abdul Rehman Farooq mit Obmann Werner Groß. Foto: Sabina Müller



Die vielseitige Unternehmerin Gabriele Hohenegger (Kühnring) ist Energetikerin, Mentaltrainerin und Künstlerin. Sie befasst sich in ihren Seminaren und Vorträgen beispielsweise mit der Entwicklung des Gehirns, spiritueller Kunst, Kommunikation, Entspannung und Meditation. Im Bild von links: WK-Bezirksstellenobmann Werner Groß, Gabriele Hohenegger und WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller. Foto: Hans Hohenegger

Horn: Earlybird-Veranstaltung im Autohaus Waldviertel



Das „Earlybird-Frühstück“ zum Thema E-Mobilität fand im Autohaus Waldviertel, das bereits für sein Engagement in diesem Bereich ausgezeichnet wurde, statt. Im Bild v.l.: Harald Bleier (ecoplus), Obmann Werner Groß und Sabina Müller (WK-Bezirksstelle Horn), Daniel Hammerl (Vortragender) sowie Stephan Mayr (Geschäftsführer Autohaus Waldviertel). Foto: Eduard Reininger/NÖN

Gmünd: 30 Jahre Juwelier Pöhn



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Andreas Krenn mit Gerlinde und Reinhard Pöhn. Foto: Firma Pöhn

Reinhard Pöhn startete 1989 als Ein-Mann-Betrieb mit seinem Juwelergeschäft in Gmünd. 30 Jahre später ist er nicht nur um acht Mitarbeiter reicher, sondern auch der einzig verbliebende Juwelier in der Bezirkshauptstadt Gmünd.

Der gelernte Goldschmied hat sich gemeinsam mit seinem Team weit über die Bezirksgrenzen hinaus einen Namen gemacht. In der hauseigenen Werkstatt werden auch individuelle Schmuckstücke gefertigt.

Heidenreichstein (Bezirk Gmünd): Neue Dachmarke für Heidenreichstein



V.l.: Heidenreichsteins Bürgermeister Gerhard Kirchmaier und CreAktiv-Obmann Thomas Böhm. Foto: Heidenreichstein CreAktiv

Die Stadtgemeinde Heidenreichstein und der Wirtschaftsverein Heidenreichstein CreAktiv haben gemeinsam die Entwicklung einer Dachmarke für Heidenreichstein in Auftrag gegeben. Man will sich für die Aufwertung als Wohn-, Arbeits- und Freizeitstadt einsetzen. Die neue Dachmarke und ihr ansprechendes Logo wurden von der Agentur SCHULZUND gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe entwickelt. Das Ergebnis wird am 5. Oktober, um 19 Uhr, im Hof der Burg Heidenreichstein öffentlich präsentiert.

Schrems (Bezirk Gmünd): Manuela Schöller eröffnete Friedhofsgärtnerei

Manuela Schöller übernahm die ehemalige Gärtnerei Weber in Schrems und lud zur Eröffnungsfeier. Nachdem sich die Familie Schöller im Juli entschloss die Gärtnerei samt Wohnhaus zu erwerben, übersiedelten sie von Ennsdorf (Bezirk Amstetten) in das Waldviertel.

Mit der Gärtnerei hat sich Manuela Schöller einen Traum erfüllt. Die Friedhofsgärtnerei bietet nicht nur alles rund um die Grabpflege sowie Schnittblumen und Topfpflanzen, sondern in Zukunft auch Bio-Gemüse.



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Doris Schreiber und Manuela Schöller. Foto: Firma Schöller

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

MI, 16. Oktober an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02852/9025 DW 25216, 25217 bzw. 25218

MO, 21. Oktober, an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung: T 02842/9025 DW 40236, 40215 bzw. 40235

DO, 17. Oktober, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 11. Oktober, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**, Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 17. Oktober, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/9025-DW 30239 oder 30243.

DI, 15. Oktober, am **Magistrat Stadt Krems**, Bertschingerstraße 13, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/801-433

MI, 9. Oktober, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025 DW 27236 oder DW 27235

FR, 11. Oktober, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02572/9025-33251

DO, 10. Oktober, an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter T 02262/9025 DW 29238 od. DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 11. Oktober, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter T 02282/9025 DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung: WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation: Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	5.11.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th.	4.11.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	4.11.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	5.11.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	6.11.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	21.10.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	23.10.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	22.10.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	10.10.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Weinzierl am Walde (Bezirk KR)	9. Oktober
Weitersfeld (Bezirk Horn)	15. Oktober
Sigmundherberg (Bezirk Horn)	16. Oktober
Weiden an der March (Bez. GF)	25. Oktober
Stadtgemeinde Stockerau	31. Oktober

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 8.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ MI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ MI, 20.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ MI, 11.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter: wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Gründer-Workshops in Stockerau

In der WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau finden wieder Gründer-Workshops statt. Themen: Gewerberechtliche Infos, Rechtsformen, Sozialversicherung, Steuern und Förderungen. Dauer: zirka 2 Stunden.

Termine:

- ▶ Donnerstag, 24.10.2019, 13 – 15 Uhr
- ▶ Freitag, 29.11.2019, 9 – 11 Uhr

Da die Teilnehmeranzahl beschränkt ist, bitte um Anmeldung unter: korneuburg-stockerau@wknoe.at oder: T 02266/62220.

Hollenbach (Bezirk Waidhofen/Thaya):
Michaela Scheidl eröffnet neues Reisebüro



V.l.: Sonja Burggraf, Michaela Scheidl und Tanja Dangel.
Foto: Karin Scheidl

Am elterlichen Hof in Hollenbach hat Michaela Scheidl nun ein neues Reisebüro eröffnet.

Die Unternehmerin ist seit 2011 mit ihrer Reiseagentur „Reisen & Mehr“ selbstständig tätig.

Neben ihrem neuen Standort bleibt auch ein kleines Büro am Hauptplatz in Raabs an der Thaya bestehen. Außerdem betreibt sie weiterhin ihr mobiles Reisebüro-service.

Waidhofen/Thaya:
„Boutique Bernadette“ ab sofort am Hauptplatz



V.l.: Bürgermeister Robert Alt-schach, Bernadette Fraberger und WK-Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger. Foto: Gerald Muthsam

Bernadette Fraberger bietet ab sofort italienische Damenmode in ihrer neuen Boutique im Zentrum von Waidhofen/Thaya an. Das Geschäftslokal vermittelt mit viel Chic und Charme italienischen Flair. Bernadette Fraberger, die sich mit diesem eigenen Geschäft einen großen Kindheitstraum erfüllt hat, legt besonders Wert auf persönliche Beratung bei den italienischen Modetrends und den dazu passenden Accessoires.

korneuburger
bildungsmeile

Mittwoch, 16. Oktober 2019
Donnerstag, 17. Oktober 2019

Lerne Deine Betriebe vor Ort kennen und informiere Dich über die Karrierechancen in der heimischen Wirtschaft!



Korneuburg-Stockerau: Einladung zum Weinviertel Business Forum

Das nächste Weinviertel Business Forum findet am Dienstag, dem 22. Oktober 2019, von 18.30 bis 20.30 Uhr, in der Raiffeisenbank Korneuburg, Stockerauer Straße 94, 2100 Korneuburg, statt. Die Veranstaltung widmet sich der Steuerreform 2019/20, die trotz des „Ibiza-Skandals“ im September im Nationalrat beschlossen wurde. Weiters informieren Experten über Betriebsprüfungen.

Steuerreform 2019/20:

- ▶ Steuerpauschalierung und Erleichterungen für Kleinunternehmer
- ▶ Neue Berechnung der NOVA, Entscheidungshilfe PKW-Ankauf/Was ändert sich für Ihren bestehenden Fuhrpark?/ Stichwort: Neuberechnung der CO₂-Werte
- ▶ Steuerliche Verschärfungen für den Online-Versandhandel und Airbnb
- ▶ neue Online-Werbeabgabe/Digitalsteuer
- ▶ Finanzamt Österreich

Betriebsprüfung Spezial:

- ▶ Wie das Finanzamt Risikofälle erkennt und prüft
- ▶ Was sollte aus Sicht des Abgaben- bzw. Finanzstrafrechts offengelegt werden?
- ▶ Wann ist eine Kontenregisterabfrage und Konteneinschau zulässig?
- ▶ Brennpunkt Gesellschafter-Geschäftsführer: Von der Privatnutzung des Firmen-PKWs bis hin zur Verzinsung des Verrechnungskontos
- ▶ Kostenfaktor Fremdleistungen und ihre steuerlichen Gefahren
- ▶ Vermeidung von Finanzstrafverfahren: Grenzen der Rechtsgestaltung, Selbstanzeige, Abschlagszahlung, etc.

Anmeldung unter:

DIE Wirtschaftstreuhänder, Martina Mayr, T 02266/694-21, E-Mail: office2000@diewt.at oder: LAWPARTNERS rechtsanwälte, Ulrike Winter, T 02262/73311, E-Mail: kanzlei@lawpartners.at www.weinviertelbusinessforum.at

Korneuburg/Stockerau: Einladung zur Lehrlingsehrung und Bildungsmeile

Bei der Auftaktveranstaltung zur „Korneuburger Bildungsmeile 2019“ am 7. Oktober, um 18.30 Uhr, werden bei der Firma Unterleuthner in Hagenbrunn die bezirksbesten Lehrlinge und ihre Lehrberechtigten geehrt. Anmeldung bei der WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau unter T 03366/62.220. Weiters wird am 16. und 17. Oktober zur Korneuburger Bildungsmeile geladen.

Folgende Firmen nehmen teil:

- ▶ Andrea Sommer KG, Ernstbrunn (Florist/-in, Gärtner/-in)
- ▶ Autohaus Knoth, Stockerau (Kraftfahrzeugtechnik, Karosseriebautechnik)
- ▶ Blumen Weingartshofer, Korneuburg (Florist/-in)
- ▶ esarom gmbh, Oberrohrbach (Lebensmitteltechnik)
- ▶ Finanzamt, Korneuburg (Steuerassistenz)
- ▶ GST – Gesellschaft für Schleiftechnik, Sierndorf (Metalltechnik)
- ▶ Haas Food Equipment, Leobersdorf (Elektrotechnik, Metalltechnik, Industriekaufmann/-frau)

- ▶ Hopfeld – Hotel Dreikönigshof, Stockerau (Gastronomiefachmann/-frau, Restaurantfachmann/-frau, Koch/Köchin)
 - ▶ Karl Strauß, Stockerau (Kraftfahrzeugtechnik)
 - ▶ Keller – Karosserie-, Lack- und Fahrzeugbautechnik, Rückersdorf (Karosseriebautechnik)
 - ▶ Kontinentale – Frauenthal Handel AG, Gerasdorf (Großhandelskaufmann/-frau)
 - ▶ Liebherr, Korneuburg (Kälteanlagentechnik)
 - ▶ marcello's schnittschelle e.U., Korneuburg (Friseur/-in und Perückenmacher/-in)
 - ▶ Minnich Modehaus, Korneuburg (Einzelhandelskaufmann/-frau)
 - ▶ MOLL-MOTOR, Stockerau (Mechatronik)
 - ▶ SFS Group Austria, Korneuburg (Kunststofftechnik, Mechatronik, Metalltechnik)
 - ▶ Unterleuthner, Hagenbrunn (Tischlerei)
 - ▶ Widy Gmbh, Korneuburg (Tapezierer/-in, Dekorateur/-in)
- www.wko.at/noe/Korneuburg

Korneuburg: „cool IT“ feierte zehnjähriges Jubiläum



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Andreas Minnich, GF Georg Reh, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, GF Sabine Stiller und WKÖ-Präsident Harald Mahrer.

Foto: Gerald Lechner

Das innovative IT-Unternehmen „cool IT“ an der Donaustraße 2/9 feierte kürzlich sein zehnjähriges Bestandsjubiläum. Die beiden Geschäftsführer Sabine Stiller und Georg Reh beschäftigen derzeit ein internationales Team von 15 Mitarbeitern. Neben zahlreichen individuellen Softwareprojekten werden Workshops und Trainings angeboten und derzeit zwei Großprojekte betreut.

Bei einem Projekt handelt es sich um Software zur Unterstützung des digitalen Workflows zwischen Zahnarzt, Labor und Fräszzentrum, beim zweiten um eine Finanzdienstleistungssoftware für die australischen Gemeinden. Zusätzlich finden auch regelmäßige Kooperationen mit Schulen, universitären und weiteren Ausbildungseinrichtungen statt.

www.cool-it.at

Gerasdorf (Bezirk Korneuburg): „Tag des Kaffees“ bei Gelateria Ponticello



Am 1. Oktober fand der „Tag des Kaffees“ statt. Flureta Ejupi beteiligte sich an dieser Initiative und bot ihren KundInnen zu den ausgewählten Kaffeebestellungen Schokoherzen und zusätzlich ein kostenloses Stück Gugelhupf.

Die Unternehmerin produziert in ihrem Eissalon Ponticello ganzjährig Eis in einer Schauküche direkt vor Ort. Fix im Angebot sind 16 Eissorten, ergänzt um saisonale Produkte.

Geschäftsführerin und Eigentümerin Flureta Ejupi der Gelateria del Paese GmbH verwöhnt in ihrer Gelateria Ponticello im Shopping Resort G3 mit Eisspezialitäten und Kaffeevariationen.

Foto: Vlora Pireci

Korneuburg: „Astrologiekunst“ von Anita Korp

Am 19.9.2019, um 19:19 Uhr, startete die ambitionierte Astrologin Anita Korp in Korneuburg durch. Ein perfektes Ambiente für ein gemütliches Come Together bot die Vinothek am Korneuburger Hauptplatz.

Zahlreiche Gäste folgten der Einladung und konnten die Astrologiekunst kennenlernen. Die gelernte Historikerin Anita Korp absolvierte eine fundierte Ausbildung im Sarastro Institut Wien und machte ihren Diplomabschluss in psychologisch orientierter Astrologie.

Beziehungsfragen, berufliche Weichenstellungen, aber auch Alltagsprobleme zählen zu ihren Themenkompetenzen. Der Astrologin ist es besonders wichtig, die



ganzheitliche Betrachtung ihrer Klienten zu erachten und gemeinsam alltagstaugliche Lösungen zu erarbeiten.

Foto: Nina Tenzer

www.astrologiekunst.at



Bleib am Ball: Mit IT- und Technik-Ausbildungen für Anfänger und Profis.

Jetzt informieren und buchen auf www.noe.wifi.at

Höbersdorf (Bezirk Korneuburg): Neuer Standort für die Nievelt Labor GmbH



Die 1978 gegründete Prüfstelle für Baustoffe und Baumaterialien Nievelt Labor GmbH eröffnete kürzlich ihren neuen Standort in Höbersdorf, Betriebsstraße 1.

Auf dem rund 13.000 m² großen Areal wurde das hochmoderne und allen technischen Anforderungen entsprechende Betriebsgebäude in Rekordzeit errichtet. Derzeit sind dort rund 60 Mitarbeiter, darunter auch zwei Lehrlinge beschäftigt. Die beiden Geschäftsführer Helmut Nievelt und Martin Buchta und ihr Team sind mit dem neuen Betriebs-

standort äußerst zufrieden. Die auf Basis europäischer Normen akkreditierte Prüf- und Inspektionsstelle betreibt zusätzlich ein zertifiziertes Ingenieurbüro für Straßen-, Betonbau und Geotechnik. Aufgrund der jahrelangen Tätigkeit bei ausländischen Projekten (Tunnelbau, Flughafenpisten, Autobahntrassen), hat die Firma auch mehrere Tochtergesellschaften und Beteiligungen im Ausland (z.B. in Deutschland, Italien, Tschechien, Serbien und Georgien).

Foto: Aigner, Nievelt Labor

www.nievelt.at

Korneuburg-Stockerau: Kabarettabend „Prävention 4.0“



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Andreas Minnich, Kabarettist Manuel Thalhammer, Ernährungsberaterin Susanne Lindenthal, Berufsgruppen-Vorsitzender der Lebens- und Sozialberater Alexander Adrian und FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger.

Foto: Anna Schrittwieser

Die Berufsgruppe der Lebens- und SozialberaterInnen bot im Raiffeisensaal am Rathausplatz in Stockerau mit ihrem Kabarettprogramm Unterhaltung mit „MehrWert“. Unter dem Titel „Prävention 4.0“ zeigte Manuel Thalhammer, welche Herausforderungen die

Erhaltung geistiger und körperlicher Fitness bringt. Anschließend stellten sich die einzelnen Berufsgruppen Sportwissenschaften, Ernährungswissenschaften und Lebens- und Sozialberatung der Fachgruppe vor und standen für Anfragen zur Verfügung.

Poysdorf (Bezirk Mistelbach): „Kommerzialrätin“ an Elisabeth Habitzl verliehen



Bezirksstellenobmann WKNÖ-Vizepräsident Kurt Hackl mit Elisabeth Habitzl.

Foto: Klaus Kaweczka

Im feierlichen Rahmen wurde Elisabeth Habitzl das Dekret über die Verleihung des Ehrentitels „Kommerzialrätin“ durch Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein im Bundeskanzleramt übergeben.

Elisabeth Habitzl ist seit 1996 in Poysdorf mit ihrem Friseur- und Fußpflegebetrieb, welcher von ihr in vierter Generation geführt wird, selbstständig. Neben ihrer unternehmerischen Tätigkeit ist sie auch in zahlreichen Funktionen engagiert: Bezirksvertrauensfrau, Landesinnungsmeisterin-Stv. der Friseure, Ausschussmitglied der Bundesinnung der Friseure und Prüferin für Zwischen-, Lehrabschluss- und Meisterprüfungen.

Poysdorf (Bezirk Mistelbach): „Kommerzialrätin“ an Eva Helmer-Schneider



Bezirksstellenobmann WKNÖ-Vizepräsident Kurt Hackl mit Eva Helmer-Schneider.

Foto: Klaus Kaweczka

Eva Helmer-Schneider bekam das Dekret über die Verleihung des Ehrentitels „Kommerzialrätin“ durch Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein im Bundeskanzleramt überreicht.

Eva Helmer-Schneider ist seit 2002 in Poysdorf selbstständig tätig, seit 2008 als gewerbliche Masseurin und seit 2011 als Heilmasseurin. In der WKNÖ hat sie mehrere Funktionen inne: Mitglied im Bezirksstellenausschuss, FiW-Bezirksvertreterin und Bezirksvertrauensfrau der Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure. Weiters ist sie Prüferin bei Befähigungsprüfungen für Masseure.

Mistelbach: „Typberatung by Inge“ im Kleider Bauer



V.l.: Ingeborg Pelzelmayer, Klaus Frank, WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka und Petra Bauer.

Foto: Mark Schönmann

Ingeborg Pelzelmayer nutzte die Räumlichkeiten des Modehauses Kleider Bauer in Mistelbach, um interessierte Besucher zu einem Fashion-Abend zu laden.

An diesem Tag erfolgte der Startschuss für ihre Typ- und Stilberatung, bei der Besucher Informationen über die neuesten Modetrends erhielten. Ingeborg Pelzelmayer gab den Gästen des Abends auch einen Einblick in die individuellen Beratungsmöglichkeiten in ihrem neuen Unternehmen „Typberatung by Inge“.

In einem Haus „wo die Mode zuhause ist“ fand auch eine Modeschau mit Präsentation aktueller Herbst- und Wintermode statt. Die Stadträtin und Kneipp Aktiv Club-Obfrau erzählte über die Idee, ihre Leidenschaft zur Mode zu

nutzen, um Menschen zu helfen, einen eigenen Stil und ein neues „Ich“ voller Wohlbefinden und Möglichkeiten zu finden. Sprich, das Beste aus dem eigenen Typ zu machen. Dazu schloss sie eine Ausbildung zur Farb-, Typ- und Stilberaterin ab und meldete ihr Gewerbe an, wo sie sich ein eigenes Studio in ihrem Haus an der Michael Hofer Zeile einrichtete.

Ingeborg Pelzelmayer bietet individuelle und professionelle Farb-, Stil- und Typberatungen, Einkaufsberatungen und „Kastencheks“ an, bei denen der eigene Kleiderschrank durchforstet und Kleidungsstücke zu attraktiven Kombinationen zusammengestellt werden. Ihr Credo lautet „Stil kennt keine Konfektionsgröße“.

www.typberatung-by-inge.at

Mistelbach: Marketingtipps bei „Earlybird“-Veranstaltung



V.l.: Die Keynote-Speaker Roman Kreitner und Carolina Kohler mit WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka.

Foto: Gottfried Zobl

Zu einem Frühstück mit Marketingtipps lud die WK-Bezirksstelle Mistelbach interessierte UnternehmerInnen ein.

Wie verändern sich die Märkte derzeit? Warum muss man sich positionieren? Wie kann man

die Sozialen Kanäle für sich einsetzen? Wie erreiche ich meine Zielgruppe? – Diese und viele weitere Fragen wurden von der Agentur kreitner & partner werbegesellschaft m.b.h. kompetent beantwortet.

Schönkirchen (Bezirk Gänserndorf): Schlüsselübergabe bei Frisuren Beatrix



Die Bezirksinnungsmeisterin der Friseure und Perückenmacher, Beatrix Haus (r.), hat ihre Filiale in Schönkirchen/Reyersdorf an Bettina Krajcir (l.) übergeben. Bettina Krajcir hat im Betrieb gelernt und mittlerweile die Meisterprüfung abgelegt. Gemeinsam mit ihrer langjährigen Mitarbeiterin Nina Pfeifer wird sie die zahlreichen Stammkunden weiter betreuen. Beatrix Haus hat am Standort Strasshof ein neues Geschäft eröffnet. In den Räumlichkeiten ihrer „Föhnbar“ kommen ihre KundInnen nun in den Genuss von professioneller Pflege und zukommender Beratung. Foto: Haus

Mistelbach:

UBITreff: Der Chat mit dem virtuellen Gegenüber



Die TeilnehmerInnen mit Impulsgeber Michael Hecke (8.v.l.) und den Bezirksvertrauenspersonen Andreas Schuhmann (l.), Monika Bock (3.v.r.) und Karl Weichselbaum (r.).

Foto: UBIT

Zum UBITreff der Region Weinviertel, der sich den Einsatzmöglichkeiten von Chatbots widmete, trafen einander IT- und UnternehmensberaterInnen auf Einladung von Bezirksvertrauensperson Karl Weichselbaum in Mistelbach.

Während die meisten von uns erst seit einigen Jahren mit online-Unterhaltungen konfrontiert sind, an deren anderen Ende Algorithmen und Suchmaschinen mehr oder weniger passende Antworten auf unsere Fragen

auswerfen, reichen die Anfänge von Chatbots, laut Impulsgeber Michael Hecke, bis in die 60-er Jahre zurück.

Chatbot-Einsatz breitet sich aus

Das liegt nicht nur an verbesserten, technischen Möglichkeiten. Auch die Gründe, Chatbots einzusetzen, werden immer vielfältiger: Die Anforderungen an Kundenservice steigen – die Komplexität von Serviceanfragen nimmt zu und 24/7-Erreichbarkeit zählt in so mancher Branche schon nahezu zum Standard. Zudem versuchen Unternehmen, durch den Einsatz von Chatbots ihre Mitarbeiter von der Beantwortung von Routinefragen zu entlasten oder sie im Bereich Verkauf zu unterstützen.

Vor diesem Hintergrund bot Michael Heckes Vortrag nicht nur wertvolle Informationen zu Chatbot-Plattformen und -Lösungen, bzw. zu deren Einsatz, sondern auch vielfältigen Stoff für die anschließende Diskussion, in der so mancher Mythos – wie etwa der Chatbot als Arbeitsplatz-Vernichter – zerstreut werden konnte.

Die nächsten UBITreffs...

...für das Weinviertel, jeweils von 8 bis 10 Uhr, im Hotel „Zur Linde“ in Mistelbach:

- ▶ DI, 8.10., Betriebliches Gesundheitsmanagement – Impulsgeber Karl Weichselbaum
- ▶ DI, 12.11., Kostenrechnung für Dienstleister – Impulsgeber Andreas Schuhmann

Drasenhofen (Bezirk Mistelbach):

Schüler besuchten Puhm Plastics & Recycling



Gabi Puhm (r.) mit den Schülerinnen und Schülern der 3b der NNÖMS Poysdorf.

Foto: Michaela Rindhauser

Vor fünf Jahren startete die Puhm GmbH Plastics & Recycling an ihrem Firmensitz in Drasenhofen mit Workshops zum Thema Plastik und Ressourcenschonung für SchülerInnen der Volksschule Drasenhofen. Heuer wurde das Angebot ausgeweitet und die Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse der Neuen Mittelschule Poysdorf besuchten das Unternehmen in Drasenhofen.

Nach einer kurzen Firmenpräsentation warf Gesellschafterin

Gabi Puhm Fragen auf und diskutierte diese mit den sehr interessierten Schülerinnen und Schülern. Schnell stellte sich heraus, dass ein vollkommener Verzicht auf Plastik nicht umsetzbar ist. Das Schlagwort Kreislaufwirtschaft wurde näher betrachtet und die globalen Effekte von Recycling besprochen. Dem Unternehmen ist es ein Anliegen, die Jugendlichen auf das Thema Kreislaufwirtschaft zu sensibilisieren und zum Nachdenken anzustoßen.

Kettlasbrunn (Bezirk Mistelbach):

60 Jahre Firma Glas Frank



V.l.: Peter Frank, Otto Frank, Andreas Bernold, Carina Czucka, Josef Fellingner, Angelika Hoffmann, Jiri Kura, Christof Tischler, Waltraud Ehmayer, Thomas Domadovnik, Christoph Girsch, Daniel Aumann, Ingrid Frank, Klaus Frank, AK-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer, Bgm. Alfred Pohl, Elfriede Frank, und WK-Bezirksstellenobmann WKNÖ-Vizepräsident Kurt Hackl.

Foto: Philipp Teufl

Die Firma Glas Frank Gesellschaft m.b.H. hatte gleich zwei Gründe um zu feiern: ihr 60-jähriges Bestandsjubiläum und die Ehrung langjähriger Mitarbeiter. Bezirksstellenobmann und WKNÖ-Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl und Referent Philipp Teufl dankten langjährigen Mitarbeitern für ihre Treue und ihren Einsatz.

- ▶ 40 Jahre: Josef Fellingner (Glaser)
- ▶ 25 Jahre: Ingrid Frank

(Angestellte) und Christoph Girsch (Glaser).

- ▶ 20 Jahre: Christof Tischler
- ▶ 15 Jahre: Thomas Domadovnik (Glaser), Waltraud Ehmayer (Angestellte) und Hermine Huber (Angestellte)
- ▶ 5 Jahre: Daniel Aumann (Glaser), Andreas Bernold (Glaser), Carina Czucka (Angestellte), Angelika Hoffmann (Angestellte) und Jira Kura (Arbeiter)

Gänserndorf:

Firma Legerer: 100-Jahr-Feier und Ehrungen



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Vizebürgermeisterin Margot Linke, Bürgermeister LAbg. Rene Lobner, Martin Legerer, Susanne Hansy, Franziska Berthold, Valentin Legerer, Birgit Legerer, Roman Nositzka, Rainer Resch und Karl Hinczica. Foto: Firma Legerer

Zwei Gründe zu feiern hatte man bei der Firma Haustechnik Legerer in Gänserndorf. Geschäftsführer Martin Legerer lud zur 100-Jahr-Feier des traditionellen Familienbetriebs. Eindrucksvoll skizzierte er die Geschichte und fand respektvolle Worte für seinen Sohn und Nachfolger Valentin Legerer.

Unter den vielen Besuchern fanden sich auch VertreterInnen aus Wirtschaft und Politik, ebenso wie

Behördenvertreter, KundInnen und FreundInnen der Familie ein. Anlässlich des Jubiläums überreichte WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager gemeinsam mit Wirtschaftsvertreterin Susanne Hansy Urkunden. Beim Festakt wurden auch verdiente Mitarbeiter geehrt. Tibor Kolenic und Enes Karabegovic sind seit 25 Jahren im Betrieb tätig, Rainer Resch hält dem Betrieb seit 35 Jahren die Treue.

Hollabrunn:

Landespflegeheim zu Gast in der Bezirksstelle



Elisabeth Trnka (links stehend), WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles (3.v.l. hinten) und Mitarbeiterin des Landespflegeheimes Elisabeth Schönhofer (5.v.l. hinten) mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie ehrenamtlichen Mitarbeitern des Landespflegeheims Hollabrunn.

Foto: Birgit Pithan

Mittlerweile ist es schon Tradition, dass alle zwei Jahre die Bewohnerinnen und Bewohner des Landespflegeheimes Hollabrunn der WK-Bezirksstelle Hollabrunn einen Besuch abstatten.

Bezirksstellenleiter Julius Gelles begrüßte die Besucher und erzählte über die Aufgaben der Wirtschaftskammer Niederöster-

reich, die Struktur der Betriebe im Bezirk Hollabrunn und informierte auch über aktuelle Themen. Es gab auch Fotos von Betriebsbesuchen, Geschäftseröffnungen und Infoveranstaltungen zu sehen.

Bei Kaffee und Kuchen plauderte Julius Gelles mit den Gästen und sprach für das nächste Mal schon eine Einladung aus.

EPU Erfolgstag
Ein Event der WK Niederösterreich

Infos und Anmeldung auf epu-erfolgstag.at

SPÜRE DEINEN BEAT

9. November 2019

Eventpyramide Vösendorf



Hollabrunn:

Hausmesse im Autohaus Sauberer



v.l.: Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Gerhard Beer, Jürgen Sauberer mit Sohn Alexander, Erwin Sauberer und Birgit Zimmerl. Foto: Stefan Peyfuß

Bei der schon traditionellen Hausmesse im Autohaus Sauberer wurde die Modellpalette der Automarken Ford und Suzuki präsentiert. Firmenchef Jürgen Sauberer: „Viele Kunden nutzen speziell diesen Tag, um sich bei uns über die neuesten Trends zu informieren. Wir freuen uns, dass dieser Tag so gut angenommen wird.“



Hollabrunn:

Modellpräsentation im Autohaus Hager



Der neue Mazda CX-30 wurde im Autohaus Hager präsentiert. Im Bild v.l.: WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Verkaufsleiter Michael Weber und Markus Hager.

Foto: Anja Proksch

Hollabrunn:

Schneidermeisterin feierte runden Geburtstag

Zum 80. Geburtstag von Erna Schneider (rechts) gratulierten WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky (links) und Bezirksstellenleiter Julius Gelles.

Die ehemalige Unternehmerin hat das Gewerbe Damenkleidmacher von 1966 bis 1998 in Hollabrunn ausgeübt. Sämtliche Damenbekleidung bis hin zu Ball- und Hochzeitskleidern wurden von ihr gefertigt. „Ich habe viel gearbeitet, aber es hat mir Spaß gemacht“, erinnert sich Erna Schneider zurück. Foto: Julius Gelles



Hollabrunn:

50. Filiale der Bäckerei Felber eröffnet



v.l.: Architekt Ernst Maurer, Abg.z.NR Karl Mahrer, GF Doris Felber, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, WK-Bezirksstellenobmann Bgm. Alfred Babinsky und LAbg. Richard Hogl. Foto: leadersnet.at / A. Felten

Die Bäckerei Felber eröffnete ihre 50. Filiale und lud zum großen Eröffnungsereignis am Hollabrunner Hauptplatz ein.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner ließ es sich nicht nehmen, persönlich vorbeizuschauen: „Wir freuen uns, mit dem ‚Parade-Familienbetrieb Felber‘ eine weitere erfolgreiche Betriebsansiedlung in Niederösterreich geschaffen zu haben. Nur wenn wir unter dem Leitsatz ‚Fahr nicht fort, kauf im Ort!‘ handeln, werden wir auch künftig eine attraktive, regionale Nahversorgung haben.“

WK-Bezirksstellenobmann Bürgermeister Alfred Babinsky zeigte sich ebenfalls hocherfreut, einen neuen Bäcker in Hollabrunn begrüßen zu dürfen: „Wir bedanken uns für das Investment und die neu geschaffenen Arbeitsplätze.“

Der enorme Andrang am Eröffnungstag lässt auf künftige gute Geschäfte hoffen. Den Hollabrunnern steht ab sofort Gebäck und Brot sowie Mehlspeisen vom Feinsten zur Verfügung. Regionale Zutaten und der neue Holzbackofen sind der Garant für Backwaren auf höchstem Niveau.

Hollabrunn:

Manuela Seidl ist neue Bezirksvertrauensfrau der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure

Mit 3. September hat Manuela Seidl ihre Funktion als Bezirksvertrauensfrau der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure in Hollabrunn angetreten.

„Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und bitte alle meine Branchenkolleginnen und -kollegen mit ihren Anliegen zu mir zu kommen“, so Manuela Seidl. WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky gratulierte zur neuen Funktion und bedankte sich bei der Unternehmerin, dass sie diese Aufgabe übernimmt.

„Gerade in der heutigen Zeit ist es keine Selbstverständlichkeit, sich die Zeit zu nehmen, um sich für seine Kolleginnen und Kollegen einzusetzen“, so Babinsky. Gleichzeitig bedankte er sich auch bei der bisherigen Bezirksvertrauensfrau Luzia Kreuzer, die ihre



Funktion fast 15 Jahre hervorragend erfüllt hat.

Manuela Seidl hat seit 2012 die Gewerbe „Heilmasseur“ und „Massage“ angemeldet. Besonders wichtig ist ihr das Behandlungskonzept auf die aktuellen Anliegen ihrer Kunden abzustimmen. Foto: Lorant Buttinger

Earlybird

EINE VERANSTALTUNGSREIHE DER
WKNÖ-BEZIRKSSTELLEN.



INSIDER STEHEN FRÜHER AUF.

Erhalten Sie exklusive Einblicke in brand-aktuelle Themen – ganz nach dem Motto: „The early bird catches the worm.“

Begleitet von wahren Experten auf ihren Gebieten aus 4 unterschiedlichen Themenbereichen, erfährt man bei den earlybird Events schon beim Frühstück die Insider-Infos von morgen.



NEU IM HERBST 2019

— DIE THEMEN IM HERBST 2019:

E-MOBILITÄT

MARKETING

KLIMAZIELE 2020

RECRUITING

Zeit der Veranstaltungen:

Jeweils von 9:00 bis 11:00 Uhr
bei einem gemeinsamen Frühstück
in Ihrer jeweiligen Bezirksstelle.

**Achtung, nur begrenzte
Teilnehmerzahlen möglich!**

— ANMELDUNG UND TERMINE unter:

www.earlybird-events.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Hainburg (Bezirk Bruck):

Aktion zur Belebung der Innenstadt von Hainburg geht in die zweite Runde

Mit einem Gewinnspiel geht die Aktion zur Belebung der Hainburger Innenstadt in die zweite Runde. Die 10-Euro-Gutscheine „Hainburg Währung“ können auf dem Gemeindeamt oder im Info-Büro erworben werden. Mit den in allen teilnehmenden Betrieben, mittlerweile rund 50, aufliegenden Sammelpässen wird pro Einkauf mit einem 10 Euro Gutschein ein Stempel gesammelt.

Die Pässe können am 7. Dezember 2019 bei der Abschlussveranstaltung abgegeben werden, bei der auch die Verlosung des Gewinnspieles erfolgt. Die Initiatoren der Hainburger Wirtschaftstreibenden hoffen auf zahlreiche Teilnahme, um die Mittelalterstadt und ihre Geschäfte nachhaltig zu beleben.



V.l.: Petra Simon, Julian Mikunda, Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer, Leyla Yilmaz und Natalie Eybel. Foto: Gansterer-Zaminer

Bad Deutsch Altenburg (Bezirk Bruck):

Bestes Angebot im Kurzentrum Ludwigstorff



V.l.: Konstantin Rhomberg, Direktor Friedrich Eisenbock, Bürgermeister Franz Pennauer, Priska Schultz, Gabriele Eberl und Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger. Foto: Thomas Petzel

Bei den regelmäßigen Betriebsbesuchen stand ein Termin im Kurzentrum Ludwigstorff auf dem Programm.

Hier befindet sich die stärkste Jod-Schwefelquelle Österreichs, die bereits vor 2.000 Jahren von den Römern genutzt wurde. Mit ihren heilenden Kräften ist die Schwefelquelle die Basis für die erfolgreiche Behandlung von Rheuma, Osteoporose, Wirbelsäu-

lenproblemen oder Erkrankungen der Haut wie etwa Psoriasis oder Neurodermitis. Daneben bietet der Gesundheitsbetrieb umfangreiche Kur- und Therapieangebote.

Mittlerweise verfügt das Kurzentrum auch über die höchste Auszeichnung der Pensionsversicherungsanstalt zum medizinischen Leistungsprofil „Gesundheitsvorsorge Aktiv“.

Bruck an der Leitha:

„Earlybird“ in der Bezirksstelle Bruck



V.l.: Bezirksstellenleiter Thomas Petzel, Norbert Koller vom Energiepark Bruck und Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger.

Bei der neuen vormittäglichen Veranstaltungsreihe der WKNÖ, „earlybird“, informierte Norbert Koller vom Energiepark Bruck an der Leitha die Teilnehmer eingehend zum Thema E-Mobilität im betrieblichen Umfeld.

Foto: Manfred Vymetal

Kontaktieren Sie uns jetzt!

Ihre Büroadresse am ältesten Platz von Wien nur € 90,- / Monat



Nettopreise vorbehaltlich Preisänderungen & Druckfehler

Bruck an der Leitha: Tag der offenen Tür bei der NÖGKK



NÖGKK-Service-Center-Leiter Marc Bauer (l.) und Bezirksstellenleiter Thomas Petzel.

Foto: Herbert Leidenfrost

Beim Tag der offenen Tür informierte das Team des Service-Centers Bruck an der Leitha Besucherinnen und Besucher über das Leistungsangebot der NÖ Gebietskrankenkasse. Dabei bot sich auch die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Daneben bietet das Serviceteam

Kunden auch individuelle Beratungen und Handy-Zertifizierungen an.

In Vertretung der Bezirksstelle besuchte Bezirksstellenleiter Thomas Petzel den Tag der offenen Tür und dankte Leiter Marc Bauer und seinem Team für die hervorragende Zusammenarbeit.

Aspang (Bezirk Neunkirchen): Rauchfangkehrer Hans Diettrich ehrt Mitarbeiter



vl.: Thorsten Schicho und Hans Diettrich.

Foto: Simone Diettrich

Seit 20 Jahren ist Rauchfangkehrermeister Thorsten Schicho bei Hans Diettrich in Aspang-Markt tätig. Sein Berufsleben startete er bei Hans Diettrich senior am 8. September 1999 als Lehrling, wurde 2003 Geselle und ist seit

2015 Meister. Hans Diettrich überreichte ihm die von der Wirtschaftskammer Niederösterreich verliehene Mitarbeitermedaille und Urkunde und wünschte Hans Diettrich weiterhin viel beruflichen Erfolg.

Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen): 90 Jahre Tischlerei Steindl



vl.: Peter, Elena und Johann Steindl mit Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler.

Foto: Bezirksstelle

Die Tischlerei Johann Steindl am Standort Stuppacher Straße 75 in 2640 Gloggnitz feierte ihr 90-jähriges Bestehen. Johann Steindl übernahm im Juli 1969 den Tischlereibetrieb seines Vaters Johann

sen., der diesen bereits 40 Jahre lang erfolgreich führte. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler überreichte zu diesem Anlass eine Ehrenurkunde und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen): 25 Jahre Fußpflege-Kosmetikstudio Karin Dichtl



Karin Dichtl (l.) und Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler.

Foto: WKNÖ

Das 25-jährige Firmenbestehen feierte Karin Dichtl mit ihrem Kosmetik- und Fußpflegestudio am Standort Richterergasse 3 in 2640 Gloggnitz. Seitens der Wirtschaftskammer NÖ gratu-

lierte Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und überreichte zu diesem Anlass eine Urkunde: „Wir wünschen der Unternehmerin weiterhin viel beruflichen Erfolg.“

Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen): 100 Jahre Möbl Edlinger GmbH



Die geehrten MitarbeiterInnen und Firmeninhaber.

Fotos: Carina Walter Fotografie



vl.: Johann Ungersböck, Obfrau Waltraud Rigler, Anneliese Sauerzapf, Sabine Schuh, Karl Edlinger sen., Karl Edlinger und Michael Edlinger.

Die Möbel Edlinger GmbH aus Gloggnitz feierte im Gasthaus Diewald in Raach gemeinsam mit allen Mitarbeitern und zahlreichen Vertretern der Region ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum.

Die Firma Edlinger wurde im Jahre 1919 als Einzelfirma mit einem Tischlergewerbe gegründet. Im Laufe der Jahre wurde der Betrieb ständig vergrößert und schließlich in eine Gesellschaft umgewandelt. Bis heute führt die Familie Edlinger am Standort Franz Dittelbachstraße 16, 2640 Gloggnitz, den erfolgreichen Tischlerbetrieb mit Möbelhandel und ist weit über die Grenzen des Bezirks für ihre Verlässlichkeit und qualitativ hochwertigen Produkte bekannt. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler hob die

besonderen Verdienste der Firma, die Bedeutung für die Region sowie ihr Engagement bei der Lehrlingsausbildung hervor und überreichte der Geschäftsleitung die vom Präsidium der WKNO verliehene Silberne Ehrenmedaille. Im Rahmen der 100-Jahr-Feier wurden auch langjährige Mitarbeiter geehrt: Erich Riegler für 41 Jahre, Walter Rumpler für 40 Jahre, Martin Beran für 24 Jahre, Bernhard Steinhöfler für 23 Jahre, Patrick Schmied für 14 Jahre und Christoph Steinhöfler für 12 Jahre Firmentreue.

Seitens der Bezirksstelle Neunkirchen gratulierten Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Johann Ungersböck. Sie überbrachten den geehrten Mitarbeitern Urkunden und Medaillen.

Lern, wie man Business zum Big Business macht.

Unternehmerisches Wachstum braucht Wissen. Das WIFI bietet Weiterbildung in sämtlichen Bereichen, um am Markt erfolgreich zu sein - von Unternehmensführung über Marketing und Buchhaltung bis hin zu Informationstechnologie.

Jetzt informieren und buchen auf www.noe.wifi.at



Earlybird

EINE VERANSTALTUNGSREIHE DER
WKNÖ-BEZIRKSSTELLEN.



INSIDER STEHEN FRÜHER AUF.

Erhalten Sie exklusive Einblicke in brandaktuelle Themen – ganz nach dem Motto: „The early bird catches the worm.“

Begleitet von wahren Experten auf ihren Gebieten aus 4 unterschiedlichen Themenbereichen, erfährt man bei den earlybird Events schon beim Frühstück die Insider-Infos von morgen.



NEU IM HERBST 2019

— DIE THEMEN IM HERBST 2019:

E-MOBILITÄT

MARKETING

KLIMAZIELE 2020

RECRUITING

Zeit der Veranstaltungen:

Jeweils von 9:00 bis 11:00 Uhr
bei einem gemeinsamen Frühstück
in Ihrer jeweiligen Bezirksstelle.

**Achtung, nur begrenzte
Teilnehmerzahlen möglich!**

— ANMELDUNG UND TERMINE unter:

www.earlybird-events.at

Neunkirchen:

Raiffeisen Schneebergland feiert die Dienstjubiläen von langjährigen MitarbeiterInnen

Die Raiffeisenbank Schneebergland e.Gen. lud zur Feier anlässlich der Dienstjubiläen langjähriger MitarbeiterInnen ein.

Die geehrten MitarbeiterInnen haben allesamt Berufserfahrung gesammelt, bevor sie ihre Karriere bei Raiffeisen starteten. Sie absolvierten die Raiffeisenbankausbildung und sind in den verschiedensten Bankbereichen tätig. Lebenslanges Lernen und kontinuierliche Weiterentwicklung waren dabei die Voraussetzung für ihren beruflichen Erfolg.

Die Raiffeisenbank Schneebergland mit Sitz in Neunkirchen beschäftigt derzeit 85 MitarbeiterInnen und ist an zehn Standorten in den Regionen Neunkirchen, Ternitz, Schneeberg-Hohe Wand und Piestingtal tätig.

Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel und Bezirksstellenleiter Josef Brauntorfer gratulierten den MitarbeiterInnen zu ihren Dienstjubiläen und überreichten ihnen die von der Wirtschaftskammer verlie-



Im Bild die geehrten MitarbeiterInnen mit den Ehrengästen.

Foto: Raiffeisenbank Schneebergland

henen Urkunden und Medaillen. Haidrun Müller überreichte die Ehrungen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, Gerhard Windbichler

gratulierte seitens der Arbeiterkammer. Der Obmann der Raiffeisenbank Vizebgm. Martin Scherz, die Vorsitzende des Aufsichtsrates

Marion Handler und die Betriebsräte sowie Geschäftsleiter Direktor Meletios Kujumtzoğlu überreichten Ehrengeschenke.



Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden!
Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für
längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft da-
für, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft,
bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutter-
schutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und
unter **02243/34748**.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling

- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

DO, 17. Oktober, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

MI, 9. Oktober, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12
Uhr**. Anmeldung unter
T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 18. Oktober an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025, DW 34238

FR, 18. Oktober an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 11. Oktober an der **BH Wiener
Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock,
Zi. 1.12, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.
Do, 10. Oktober, an der BH Bruck an der
Leitha, Außenstelle Schwechat; Haupt-
platz 4, Zi. 202, von **8 - 11.30 Uhr**. An-
meldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V
in Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener
Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856,
angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unter-
lagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und In-
novation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Ände-
rungen der Raumordnung (Flächenwidmung)
statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-
sicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Kirchberg/Wechsel (Bezirk WN)	15. Oktober
Lanzkirchen (Bezirk WN)	24. Oktober
Puchberg (Bezirk NK)	7. November
Walpersbach (Bezirk WN)	30. Oktober
Wiener Neustadt - Stadt	5. November

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsan-
lage braucht für
ihren Betrieb eine
Genehmigung. Zur
Unterstützung al-
ler im Zusammen-

hang mit der Betriebsanlagengenehmigung
auftretenden Herausforderungen bietet die
WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 8.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ MI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ MI, 20.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ MI, 11.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 8.10. (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DO, 10.10. (8-12/13-15 Uhr)
Mödling:	FR, 11.10. (8-12 Uhr)
Neunkirchen:	MI, 9.10. (7-12 /13-14.30 Uhr)
Schwechat:	FR, 4.10. (8-12 Uhr)
Wr. Neustadt:	MO, 7.10. (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter:

www.svagw.at

Nachfolger gesucht?

www.nachfolgeboerse.at



Foto: Fotolia.com

Lern, dass es keine
Grenzen gibt.

In der heutigen Berufswelt erschließen Fremdsprachen nicht nur neue Welten, sondern neue Berufsfelder. Entdecke das umfangreiche Fremdsprachenangebot am WIFI.

Jetzt informieren und buchen auf www.noe.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.


Lern
dich
weiter.

Neunkirchen:

Frau in der Wirtschaft unter neuer Führung

Monika Eisenhuber folgt Madeleine Klose als Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft des Bezirkes Neunkirchen nach. Monika Eisenhuber betreibt in fünfter Generation die Elektrizitätswerke Eisenhuber GmbH & Co KG in Kirchberg am Wechsel.

„Nur im Team ist man erfolgreich!“

„Ich werde versuchen, das wichtige Netzwerk von Frau in der Wirtschaft der Unternehmerinnen in Neunkirchen zu stärken und eine enge Zusammenarbeit mit anderen Netzwerkpartnern, wie zum Beispiel der Jungen Wirtschaft aufzubauen. Nur im Team ist man erfolgreich“, so Monika Eisenhuber bei ihrer Antrittsrede. Landesvorsitzende FIW Vera Sares bedankte sich bei Monika Eisenhuber für ihr Engagement und wünschte ihr für diese Tätigkeit viel Erfolg.

Den Glückwünschen schlossen sich Wirtschaftskammer NÖ-



V.l.: WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Madeleine Klose, Monika Eisenhuber, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Vera Sares (FiW Landesvorsitzende).

Foto: Johann Ungersböck

Vizepräsident Josef Breiter und Bezirksstellenobfrau Waltraud

Rigler an. Ebenso bedankten sie sich bei Madeleine Klose für ihre

Tätigkeit und wünschten ihr für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Lehre? Respekt!

weil's im Leben Profis braucht.

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

#LehreRespekt



Erfahre, was das Leben kann. **Entfalte**, was Du kannst. **Erlerne**, was nur ein Profi kann.

www.lehre-respekt.at

„Mobilität der Zukunft“

9. Regionalveranstaltung zu Wirtschaft 4.0 in NÖ

30. Oktober 2019 | ab 17 Uhr

Wiener Neustadt | Hilton Garden Inn | Promenade 6

Eine gemeinsame Studie des Landes NÖ, der Industriellenvereinigung NÖ sowie der Wirtschaftskammer NÖ über Industrie 4.0 in NÖ hat gezeigt: Im Bereich der Digitalisierung herrscht unter den heimischen Betrieben noch hoher Informationsbedarf. Aus diesem Grund haben die drei Institutionen unter dem Motto „Wirtschaft 4.0“ eine Reihe von Regionalveranstaltungen ins Leben gerufen, bei denen jeweils unterschiedliche Aspekte der Digitalisierung näher beleuchtet werden.

Die 9. Regionalveranstaltung zum Thema „Mobilität der Zukunft“ findet in Wiener Neustadt im Rahmen der NÖ Landesausstellung „Welt in Bewegung!“ statt.

Programm

Ab 14.30 Uhr:

- » Möglichkeit einer kostenlosen Führung durch die NÖ Landesausstellung.
- » Test von E-Autos der Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu). Anmeldung am Parkplatz des Hilton Garden Inn.

Ab 17 Uhr:

- » Begrüßung durch Petra Bohuslav (Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus, Technologie und Sport), Sonja Zwazl (Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ) und Thomas Salzer (Präsident der Industriellenvereinigung NÖ)
- » „Nachhaltige Logistik2030+ Niederösterreich-Wien“, Ferdinand Koch (Senior Manager denkstatt)
- » „Mobilität der Zukunft – Trends und Visionen“, Frank Michelberger (Leiter des Carl Ritter von Ghenga Institut für integrierte Mobilitätsforschung)
- » „Hat die Schiene Zukunft?“, Franz Proksch (Leiter der SIEMENS-Niederlassung NÖ)
- » „Wasserstoff-Strategie Hyundai“, Michael Heilmann (Director Fleet Hyundai Österreich)
- » Diskussion und im Anschluss Get-together am Buffet

Anmeldung:

Die Teilnahme ist kostenfrei. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unter www.wirtschaft40.at, E wirtschaft4.0@wknoe.at oder T 02742/851-18201 bis 25. Oktober 2019 erforderlich. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie an der kostenlosen Führung durch die NÖ Landesausstellung ab 14.30 Uhr teilnehmen werden.



Foto: Fotolia

WIRTSCHAFT 4.0

Alle Infos zu den Regionalveranstaltungen unter www.wirtschaft40.at

Neunkirchen: Mediashop Neueröffnung

Mit einem Grand Opening in Neunkirchen, Schneiderstraße 1, wurden das MediaShop Headquarter mit 180 Arbeitsplätzen auf rund 2.700 Quadratmetern Fläche, ein Flagshipstore für alle MediaShop-Topseller sowie das Cafe-Restaurant „16 Grad“, feierlich eröffnet.

Firmenchefin Katharina Schneider feierte mit ihrem Team und Gästen aus Politik, Wirtschaft und beteiligten Firmen, Kunden und Lieferanten das neue „Zuhause“. Sie bedankte sich bei allen an dem Projekt beteiligten Firmen für den reibungslosen Bau und vor allem bei ihren Mitarbeitern. „Ein Kapitän ist nichts ohne seine Spieler“, zog sie einen Vergleich aus dem Sport heran. Stolz wurde beim Festakt betont, dass man die berechnete Bauzeit sogar unterschreiten konnte. Lob für das neue „Headquarter“ gab es auch von Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Bürgermeister Herbert Osterbauer, die neben Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, AMS-Chef Bürgermeister Walter Jeitler, Arbeiterkammerleiter Gerhard Windbichler und vielen mehr, als



V.l.: Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, Bezirkshauptfrau Alexandra Grabner-Fritz, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Mediashop-GF Katharina Schneider, Bürgermeister Herbert Osterbauer, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Schneiderholding-GF Dieter Schneider und Monika Eisenhuber. Foto: Mediashop

lenleiter Josef Braunstorfer, AMS-Chef Bürgermeister Walter Jeitler, Arbeiterkammerleiter Gerhard Windbichler und vielen mehr, als

Ehrengäste begrüßt werden konnten. Nach dem vormittäglichen Festakt konnten sich die Gäste bei Führungen selbst ein Bild von der

neuen Arbeitswelt bei MediaShop machen und bei Produktpräsentationen mehr über die Topseller des Unternehmens erfahren.

Mödling: Eröffnung goldschmiede.art



V.l.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Nicole Geil, FIW-Bezirksvertreterin Elisabeth Dorner und Bezirksstellenleiterin Andrea Lautermüller. Foto: NÖN/Jandrinitsch

Nicole Geil eröffnete an der Brühler Straße in Mödling ihr Goldschmiede-Atelier. Die ambitionierte Unternehmerin fertigt jedes Schmuckstück selbst an. Das Angebot reicht von Ohrringen bis

hin zu Hals- und Armschmuck. Geschenke für besondere Anlässe und Ringe runden das Angebot der gelernten Gold- und Silberschmiedin ab.

www.goldschmiede.art

Hinterbrühl (Bezirk Mödling): Eröffnung Friseursalon La petit Meri



V.l.: FIW Bezirksvertreterin Elisabeth Dorner, Bürgermeister und Mitglied des WKNÖ-Präsidiums Erich Moser, Merima Berisha, Bezirksstellenleiterin Andrea Lautermüller und Dienstnehmerin Jelena Bosic. Foto: Ulrike Jakobowicz

Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Elisabeth Dorner, Bezirksstellenleiterin Andrea Lautermüller und Bürgermeister Erich Moser gratulierten Merima Berisha zur Eröffnung ihres Friseursalons an der Hauptstraße 26 in der Hinterbrühl.

Auf 140m² können sich Kunden rundum verwöhnen lassen – vom

klassischen Friseurangebot bis hin zu Nageldesign und Wimpernverlängerung. Das moderne Ambiente und die Massage-Waschsessel runden das Angebot ab.

Die Jungunternehmerin ist gerade dabei Verstärkung für ihr Team zu finden.

www.la-petite-meri.at

Mödling: UBITreff: „Neue Trends im Online Marketing“

Die Fachgruppe für Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (UBIT) war zu Gast bei HEROLD in Mödling. HEROLD Geschäftsführer John Goddard gab zum Thema „Neue Trends im Online-Marketing: Wie fit ist die heimische Wirtschaft“ einen Überblick über verschiedene Marktstudien, die HEROLD bei dem Marktforschungsinstitut marketmind in Auftrag gegeben hatte.

Dabei wurden einerseits die Werbe- und Marketing-Aktivitäten von 1.400 KMU untersucht, andererseits über 1.000 Konsumenten befragt, wo sie nach einem passenden Dienstleister suchen und auf welcher Basis sie ihre Kaufentscheidungen treffen. Eindeutiges Ergebnis ist, dass die heimischen KMU die Chancen von digitalem Marketing für ihren Unternehmenserfolg nur sehr unzureichend nutzen.

So sind die KMU nicht dort präsent, wo Konsumenten nach ihnen

suchen. Sie unterschätzen die Google-Suche und investieren zu wenig in Suchmaschinenoptimierung und -werbung. Der Suche auf Branchen- und Themenportalen wird auch nicht genügend Rechnung getragen.

Demgegenüber überschätzen sie die Bedeutung von Facebook und Co. Während sie Zeit und Geld in ihren Social Media-Auftritt investieren, zeigt die Studie ganz eindeutig, dass diese Portale kaum für die Suche nach Dienstleistern genutzt werden.

Als weiteres Problem thematisierte John Goddard die zunehmende Diversifikation von Online-Portalen, die es für Firmen immer schwieriger macht, den Überblick über ihre Präsenz im Internet zu behalten. Entweder sind sie einfach nicht präsent, wo Konsumenten nach ihnen suchen, oder sie scheinen mit falschen Daten (hauptsächlich falschen Öffnungszeiten) auf. Die Verärgerung potenzieller Kunden ist



v.l.: UBIT-Bezirksvertrauensperson Michael Frimel, HEROLD-Geschäftsführer John Goddard, UBIT Bezirksvertrauensperson Anita Stadtherr und UBIT-Obmann Günter Schwarz.
Foto: HEROLD/Jennifer Gratzner

damit natürlich vorprogrammiert.

Sehr ernüchternd sind auch die Ergebnisse einer Analyse von über 30.000 Websites heimischer KMU. Auch wenn erfreulicherweise immerhin 77 Prozent eine Website haben, erbrachte die Untersuchung der Mobiltauglichkeit, Nutzerfreundlichkeit, Suchmaschinenoptimierung, technischen Qualität und Sicherheit, dass 89

Prozent davon teils erhebliches Verbesserungspotenzial haben.

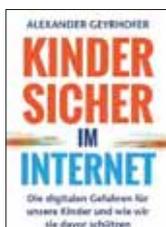
Etwa 30 UBIT-Mitglieder konnten tiefgehende Einblicke in die aktuelle Online Marketing Situation der KMU gewinnen. Michael Frimel, UBIT-Bezirksvertrauensperson Mödling und Unternehmensberater, ist überzeugt, dass die Erkenntnisse für Digitalisierungsprojekte sehr hilfreich sind.

NÖWI-BUCHTIPPS

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Kinder sicher im Internet

Von: Alexander Geyrhofer
Verlag: edition a
ISBN: 978-3-99001-309-0
Preis: € 20



Seit zwanzig Jahren ermittelt Polizist Alexander Geyrhofer im Internet, sieben Jahre davon für das Landeskriminalamt Oberösterreich. Fast ebenso lange erklärt er an Schulen den richtigen Umgang damit. Er ist Referent in verschiedenen psychosozialen Aus- und Weiterbildungen sowie Vortragender im Rahmen der Lehrerausbildung. Jetzt wendet er sich an Eltern und zeigt, wie sie ihre Kinder trotz Gefahren wie Cyber-Mobbing, sexueller Ausbeutung oder Abzocke mit gutem Gefühl surfen lassen können. Ein Ratgeber mit vielen leicht umsetzbaren Tipps.

Einzigartige Handwerkskunst

Von: Mark Perry und Gregor Semrad
Verlag: Leopold Stocker Verlag
ISBN: 978-3-7020-1693-7
Preis: € 24,90



Autor und Krone-Redakteur Mark Perry und Wachau-Fotograf Gregor Semrad porträtieren in ihrem bereits dritten Bildband über die traditionelle Handwerkskunst in Österreich neuerlich 15 ausgewählte Handwerker, die in ihren meist kleinen, aber feinen Werkstätten die Geheimnisse ihre wundersamen Zünfte bewahren. Eines haben all diese Handwerker gemeinsam: Sie führen mit viel Herzblut die von ihren Vorfahren überlieferte Traditionen fort und bewahren uraltes Wissen.

Die Orbit Organisation

Von: Anne M. Schüller, Alex T. Steffen
Verlag: Gabal
ISBN: 978-3869368993
Preis: € 34,90



In neun Schritten zeigt der Ratgeber den Weg aus einer überholten Arbeitswelt zu einer lebendigen Innovationskultur, die sich auf die Erfordernisse der neuen Zeit einstellen kann. Kundenzentrierung spielt dabei eine wesentliche Rolle. Sie wird zur Nummer eins der künftigen Unternehmensaufgaben. Denn wer durchstarten will, braucht nicht nur neue Führungskonzepte, sondern muss sich auch radikal auf die Seite des Kunden stellen. Anhand vieler Beispiele beschreibt das Buch die positiven Effekte, die das Orbit-Modell auf sämtliche Unternehmensbereiche hat.

Patriarchat versus Streichelzoo

Von: Werner Beutelmeyer und Christian Fuchs
Verlag: medianet
ISBN: 978-3-903254-13-8
Preis: € 29



Die Geschichten über Familienbetriebe sind nicht endenwollend. Sie berichten über die vielen Gefahren, die mit dem Mysterium Familienunternehmen verbunden sind und breiten Schicksalsschläge der Dynastien auf einem Teppich der Intrigen und Skandale aus. Sieht die Realität wirklich so aus? Diese und viele andere Fragen werden in dem Buch am praktischen Beispiel von Familienunternehmungen, Marktforschungsergebnissen und persönlichen Erfahrungen prägender Persönlichkeiten ausführlich beantwortet.



Mödling: NÖGKK: „Vorhang auf“ in Mödling

„Vorhang auf“ lautete beim Tag der offenen Tür das Motto der 24 Service-Center der NÖ Gebietskrankenkasse. Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit, im Mödliner Service Center hinter die Kulissen zu blicken.

Im Mittelpunkt standen Beratung und Information. Ob Wahlarzt-Rechnungen, Bewilligungen, Rezeptgebühren-Befreiungen, Versicherungsschutz oder Zahnersatz – das NÖGKK-Team stand bei allen Fragen kompetent zur Seite. Wann und in welcher Höhe es Kranken-, Reha- und Wiedereingliederungsgeld gibt, waren ebenfalls gefragte Themen. werdende Eltern interessierten sich für alle Leistungen rund um die Geburt, die von Arzt- und Hebammenhilfe über Wochen- und Kinderbetreuungsgeld bis zu Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen reichten.



V.l.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, AK-Bezirksstellenleiterin Susanna Stangl, Bezirkshauptmann-Stv. Ewald Seiler, NÖGKK-Servicecenter-Leiterin Elisabeth Gschiel, Gerhard Stirling (AMS Geschäftsstelle Mödling), Bezirksstellenleiterin Andrea Lautermüller und LAbg. Hannes Weninger.

Foto: NÖ GKK

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling): 20 Jahre: Alexander – das Restaurant



V.l.: Bürgermeister LAbg. Martin Schuster, Karin und Alexander Lang, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Foto: Franz Seywerth

Zum 20-jährigen Jubiläum des Restaurants Alexander gratulierte Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht. Das Restaurant befindet sich neben der aus dem Jahr 1370 stammenden Kirche St. Augustin direkt im alten Rathaus, in dem auch das Standesamt ist. Der Restaurantteil wurde 1539

errichtet und ist seit 1898 als Rathauskeller bekannt. Das Portfolio reicht von Agapen, Hochzeits- und Geburtstagsfeiern bis hin zum Cocktailempfang und Firmenfeier; das gastronomische Erlebnis vom Brötchen, über fliegendes und klassisches Buffet bis zum Galamenu und Candlelightdinner.

Baden: 20 Jahre Obrostone



V.l.: Jubilar Josip Obrovac und Sohn Marco freuen sich über die Auszeichnung der Wirtschaftskammer.

Foto: Andreas Marquardt

Seit zwei Jahrzehnten betreibt Steinmetzmeister Josip Obrovac sein Unternehmen „Obrostone“. Begonnen hat alles an der Gutenbrunnerstraße in Baden, ehe Obrovac für zehn Jahre nach Oeynhausen wechselte.

Sein beruflicher Weg führte ihn schließlich zurück nach Baden an die Waltersdorfer Straße 16. Dort bietet der Unternehmer Handel, Bearbeitung und Montage von

Natursteinen an. Von Terrassenplatten, Stiegen und Küchenarbeitsplatten bis zu Kaminverkleidungen und Pooleinfassungen – es gibt keinen Bereich, für den Obrovac nicht den passenden Stein hat.

„Auch die nächste Generation ist gesichert: mein Sohn Marco hat sich für eine Steinmetzlehre entschieden“, freut sich der stolze Vater.

MEHR



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

MEHRWERTSTORY

Wie ein Landesgremium der WKNÖ dem Vertreiber eines Haarfärbemittels einige weiße Haare und 1.120 Euro erspart hat.

Gegen das Haarfärbemittel, das ein Händler in Niederösterreich vertrieb, gab es von Seiten der Kunden keine Beanstandungen. Sehr wohl aber von der AGES – einschließlich Gebühren und Verwaltungsstrafe der Behörde.

Die Österreichische Agentur für Ernährungssicherheit (AGES) hat einen Mangel an einem der vertriebenen Haarfärbemittel festgestellt: Das Präparat hat den angegebenen Färbstoff nicht ausreichend beinhaltet. Umgehend wird der Schluss gezogen, hier ist gegen das Gesetz verstoßen worden. Die AGES stellt **Untersuchungsgebühren von 1.020 Euro** in Rechnung, die Bezirkshauptmannschaft eine Strafe über 100 Euro.

Worauf es dem Händler, der das Färbemittel von einer deutschen Firma importiert, zu bunt wird. Er holt sich den Beistand des NÖ Landesgremiums für den Lebensmittelhandel. Dort werden gegenüber der Behörde „Milderungsgründe“ geltend gemacht, die das Verwaltungsstrafgesetz ausdrücklich nennt: Die Intensität der Beeinträchtigung ist gering. Das Verschulden des Händlers ebenso, da er die Inhalte des Färbe-

mittels ja nicht beeinflussen kann. In der Folge zeigen weitere Untersuchungen, dass **keine besondere Verletzung** von Rechtsnormen vorliegt. Die Behörde stellt das Verfahren ein. Der Unternehmer hat weder Strafe noch Untersuchungsgebühr an die AGES zu entrichten.

VIELE KILOMETER

GESPART

Auch einem Erdbau-Unternehmen kann es den Boden unter den Füßen wegziehen: **50 Kilometer zusätzlich pro Anfahrt** zu diversen Baustellen hätte die **Neuregelung des Wachaufahrverbotes** für die LKWs der Firma bedeutet! Die Bezirksstelle der WKNÖ intervenierte umgehend. In der Folge entschied die Behörde, die **Ausnahmebestimmungen** für die Standort-Gemeinde des Unternehmens **beizubehalten**. Gefahr gebannt, Standort gesichert!

MEHR Service.

MEHR Wirtschaft.



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Wiener Neustadt: Modernes Stadtquartier am Stadionareal

Fußballspiele sind an der Gilt-schwertgasse in Wiener Neustadt Geschichte.

Am fast fünf Hektar großen Areal des alten Stadions entsteht ab 2021 ein modernes Stadtquartier. Drei erfahrene Bauträger – EGW Wohnbau, Heimat Österreich und Alpenland – setzen das Großprojekt mit rund 495 Wohnungen aufgeteilt auf acht Baufelder in Abstimmung mit der Stadt Wiener Neustadt und dem Land Niederösterreich um. Durch einen Mix aus freifinanzierten und geförderten Wohnungen, die in Miete, zum Mietkauf oder als Soforteigentum angeboten werden, sowie unterschiedlichen Wohnungsgrößen- und typen hat das geplante Stadtquartier die besten Voraussetzungen für eine bunte und lebendige Nachbarschaft.

Das Vorhaben soll im Frühjahr 2021 in Bau gehen und in drei Bauabschnitten realisiert werden.



V.l.: Otto Straka (Direktor Heimat Österreich), Klaus Schneeberger (Bürgermeister Wiener Neustadt), Fritz Kittel (Geschäftsführer EGW Wohnbau), Landesrat Martin Eichtinger und Norbert Steiner (Obmann Alpenland).

Foto: Stadt Wiener Neustadt/Michael Weller

Für Wiener Neustadts Bürgermeister Klaus Schneeberger ist das neue Stadtquartier ein wichtiger Beitrag zur langfristigen Entwicklung der Stadt: „Wiener Neustadt ist eine sehr stark wachsende Stadt – derzeit sind rund 3.000

Wohnungen im Entstehen oder in Planung. Dies erfordert eine Stadtplanung mit Augenmaß, die vor allem auch den Erhalt unserer Grünräume als Ziel haben muss. Das Wohnraum-Projekt am Alten Stadion-Areal passt hier

perfekt. Die Quartiersentwicklung umfasst einen extrem hohen Grünanteil, ist ans öffentliche Verkehrsnetz angebunden, beinhaltet einen Kindergarten und besticht durch moderne Infrastruktur und Architektur.“

Bad Erlach (Bezirk Wiener Neustadt): Linsberg Asia gratuliert und sagt „Danke!“

Claudia Arrich, Gewerberechtliche Geschäftsführerin für Kosmetik & Fußpflege, feierte im Linsberg Asia ihr zehnjähriges Dienstjubiläum.

Linsberg Asia-Geschäftsführer Walter Kois, Human Resources Manager Stefan Nowatschka und Betriebsleiter Robert Mahrhauser danken der Jubilarin für die Loyalität, ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit über all die Jahre.

„Sie haben etwas erreicht, was in der heutigen, schnelllebigen Zeit nicht mehr selbstverständlich ist. Durch ihren Erfahrungsschatz, ihre Kompetenz und ihr fachli-



V.l.: Walter Kois (Geschäftsführer Linsberg Asia), Stefan Nowatschka (Human Resources Manager), Claudia Arrich (Gewerberechtliche Geschäftsführerin für Kosmetik & Fußpflege) und Robert Mahrhauser (Betriebsleiter).

Foto: Linsberg Asia

ches Know-how tragen unsere Stamm-Mitarbeiter maßgeblich

zum Erfolg des Unternehmens bei – und darauf sind wir sehr stolz“,

ergänzt das gesamte Management unisono.

Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!

Wie wählen Sie passende Vertriebspartner aus und was vereinbaren Sie mit diesen?

www.tip-noe.at/innovationsroadmap

Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!

Ist Ihre Organisation auf den Vertrieb vorbereitet und wie kann dieser gesteuert werden?

www.tip-noe.at/innovationsroadmap



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

QUERDENKER GESUCHT!

**STUDIERE AN DER
NEW DESIGN UNIVERSITY**

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

MASTER

- Innenarchitektur & visuelle Kommunikation
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Design
- Light Engineering & Design
- Food Design
- Digitale Unternehmenstransformation



JETZT ANMELDEN!
WWW.NDU.AC.AT



Die New Design University
ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ
und ihres WIFI

Niederösterreichische Wirtschaft

Kleinanzeigenannahme:

Nur schriftlich per E-Mail an noewi@mediacontacta.at
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
- mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANGEBOTE

TOP-PRODUKTE AUS CHINA

Ihr Ansprechpartner
für Großhändler und
Wiederverkäufer.

T: 0660 / 567 46 30
M: ipsamuel1957@gmail.com

Plandrucke

Promte Erledigung Ihrer Plandrucke
zu günstigen Preisen.
copyshopabele@gmail.com,
0699/179 099 09

Ein **SCHRANKBETT** nach Wunsch
- und ihr Büro wird exquisit. Wir fertigen
seit 1952. Info@hodry.com -
Tel. 02272/642 75. www.hodry.com.

CONSULTING

Unternehmensberatung, Sanierung,
Finanzen: AWZ Consulting:
www.Unternehmenssanierung.com,
0664/382 91 18

FINANZEN

Immobilie Verkaufen und Zurückmieten!
AWZ Finanzen:
www.sale-and-lease-back.com,
0664/881 821 58

GESCHÄFTLICHES

STARTUPS, IT, Technologieunternehmen
zu kaufen gesucht! AWZ Consulting:
www.Austrian-business.com,
0664/382 91 18

Lebenswerk verkaufen? Weiterführung!
AWZ Unternehmerbörse,
www.Betriebsnachfolge.at,
0664/382 91 18

GEWERBEOBJEKTE

Gewerbe-/Industrieareal, nahe
St. Pölten, 950 m² Produktionshalle,
hochregalgeeignete Lagerhalle (565
m²), Bürogebäude, große Freifläche.
HWB 59. www.remax.at/1644-2471,
h.baumgartner@remax-plus.at,
0676/622 60 79

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge
ab Bj. 2005, **KFZ Edlmann**,
Tel. 0664/196 99 12

PERSONAL

TEAMERWEITERUNG: Makler, Assistenten
oder Agenten für Immobilien oder
Versicherungen, Unternehmensberater,
... mit Berufserfahrung gesucht!
AWZ Personal: 0664/382 91 18
www.Spitzenteam.at,

REALITÄTEN

E-Werke zu verkaufen! Nähe
Wr. Neustadt, Nähe St. Pölten, Bezirk
Murau. info@nova-realitaeten.at,
0664/382 05 60

Hallen, Werkstätten, Geschäftslokale,
Unternehmen, ... dringend zu kaufen/
pachten gesucht! AWZ:
www.Gewerbemakler.at,
0664/881 821 58

INTERNET - SCHAUFENSTER

www.hallenheizung.at
Österreich's Komplettanbieter

STAPLER

HOTEL/PENSION zu kaufen gesucht!
AWZ: www.Hotelmakler.at,
0664/881 821 58

VERKAUFE

Vermiete Halle 200 m² + 70 m² Stellfläche
vor Halle, Bezirk Horn, 3744
Klein-Meiseldorf 5, € 450,00/Monat,
Tel. 0664/450 49 28

Mietstapler



ab 35,-
pro Tag ab einem Monat
exkl. MwSt. u. Transport

Miet Hotline: 0810 820 840
www.jungheinrich.at

JUNGHEINRICH

Thinkstock

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

22.4%
ZEITUNGEN DER
WIRTSCHAFTS-
KAMMERN
(Ringwert)

14.1%
PROFIL

13.0%
NÖN

7.3%
TREND

Die Wirtschaftskammerzeitungen blühen auf!

- Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern mit der höchsten Reichweite (22,4%) bei Entscheidungsträgern*
- Die auflagenstärksten Wirtschaftszeitungen Österreichs mit einer verbreiteten Auflage von 511.078 Exemplaren

Nähere Informationen auch unter:
www.wirtschaftskammerzeitungen.at

* Ergebnisse der LAE 2017, Reichweite (LpA Print) Wochentitel – Gesamtösterreich

LAE 3.0
LÖSUNG FÜR MEDIENBEREICH

Die nächsten Erscheinungstermine:

18.10.2018 / 31.10.2019
08.11.2019 / 22.11.2019

Buntgemischt

Wachau in Echtzeit 2019

Ursula Strauss präsentiert von 25. Oktober bis 29. November ihr Kulturprogramm der besonderen Sorte und taucht mit der Veranstaltungsreihe Wachau in Echtzeit in die mystische Atmosphäre der herbstlich-winterlichen Wachau ein.

Der Veranstaltungsschwerpunkt wurde bewusst in den November gelegt, wo bereits Ruhe in die Wachau einkehrt und die Besucher die Stille im Welterbe Wachau genießen können. Im Gegensatz zu anderen Festivals und Programmreihen wird bei Wachau in Echtzeit nicht bloß Spannendes „eingekauft“. Vielmehr wählt Ursula Strauss Künstler aus, mit

denen sie selbst bereits gearbeitet und künstlerische Projekte umgesetzt hat. Zudem animiert sie ihre Kollegen, neue Programme für die intimen Spielstätten in der Wachau zu entwickeln.

Wachau in Echtzeit erschließt den Besuchern einzigartige Räume in der Wachau abseits der touristischen Hauptsaison – ein Muss für Menschen, die das Besondere suchen. Am 26. Oktober findet die musikalische Lesung „Der kleine Prinz“ mit August Zirner & Kai Struwe statt. Das Theaterstück „Liebesg'schichten und Todessachen“ ist am 2. November zu sehen. Maria Bills neues Programm „I'm a stranger here myself“ ist am 9. November zu hören.

www.wachauinechtzeit.at



Kürbisfest im Retzer Land

Im Oktober feiert die Genuss Region Retzer Land Jahr für Jahr das große Brauchtumsfest: das Kürbisfest. Heuer findet es am **26. Oktober** in der Kellergasse Maulavern in **Zellerndorf** statt. Dazu gibt's einen großen Umzug, stimmungsvolle Skulpturen, gute Musik und internationale Folklore und natürlich: tausende leuchtende Kürbisse, die jedes Jahr die Straßen und Wege in einer anderen Retzer Land Gemeinde säumen.



www.retzer-land.at

Literaturfestival Blätterwirbel

Von **2. Oktober bis 3. November** findet wieder das Literaturfestival **„Blätterwirbel“ in St. Pölten** statt. Eines der Highlights des Festivals sind die großen Autorenportraits von David Schalko am 15. Oktober sowie von Michael Köhlmeier am 24. Oktober im Landestheater St. Pölten, weiters die Lesung von Judith W. Taschler am 18. Oktober in der Stadtbücherei. Das gesamte Programm und alle Informationen:



www.blaetterwirbel.at

„Ein Inspektor kommt“



Das Amateurtheater **„Unser Theater“** zeigt im Herbst das Stück **„Ein Inspektor kommt“**, ein soziales Drama des englischen Autors John Boynton Priestley und eines seiner bekanntesten Werke. **Premiere: 27. Oktober**, Weitere Spieltermine: 23. und 24. November in der Sektkellerei KATTUS in Wien. „Unser Theater“ lässt mit außergewöhnlichen Theater-

Projekten in der Wiener Theaterszene immer wieder aufhorchen.

www.unsertheater.at

Germanenfest in Elsarn im Straßertale

Beim Germanenfest im Freilichtmuseum Elsarn gibt es am **26. Oktober** die Möglichkeit zu erleben, wie die Germanen einst gelebt und sich versorgt haben. Gezeigt werden: Schmieden, Weben, Filzen, Gerben, Schilde bemalen, Eisenerzeugung, Töpfern, Brettchenweben, Brotbacken, Kochen eines Eintopfgerichtes, Axtwerfen, Schindelmachen uvm. Außerdem gibt es viele Mitmachstationen. Beginn: 10 Uhr.



www.freilichtmuseum-elsarn.at

GEWINNSPIEL

Wir verlosen drei Bücher „Die Altstadt Retz“ - mitspielen & gewinnen!

Das Buch **„Die Altstadt Retz“** gibt Einblicke in Entstehung, Entwicklung und Wandel der Stadt. Die Idee zu diesem Buch entstand, als Hans und Margaretha Rücker eine Liste aller Geschäfte, Betriebe und Werkstätten der Altstadt Retz aus der Zwischenkriegszeit erstellten und die Ergebnisse mit dem Bestand von heute verglichen. Alfred Pröglhöf steuerte zahlreiche Fotos bei. Autorin: Therese Bergmann. Zeitzeugen: Karl Fenth, Hans Rücker, Hermann Jagenteufel.

Verlag: Günther Hofer, ISBN: 978-3902-111-67-8, Preis: 22 Euro.

<https://hofermedia.at>



Gewinnspiel: Wir verlosen drei Bücher **„Die Altstadt Retz“**. E-Mail mit Namen, Adresse und Betreff **„Retz“** an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 11. Oktober 2019. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.